

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 201

Juni 2017

Jahrgang 2017

Neugestaltung des Rathausplatzes- Kunstwerk zum Jubiläum



Im Rahmen der Neugestaltung des Rathausplatzes wurde vom Gemeinderat das vorgestellte Kunstwerk der Ritterschauspiele Kiefersfelden anlässlich ihres 400-jährigen Jubiläums genehmigt.

Eine Jury, bestehend aus Gemeindevertretern, Mitgliedern des Fördervereins Ritterschauspiele Kiefersfelden sowie Experten aus dem kunst- und städtebaulichen Bereich, hat aus acht vorgelegten Entwürfen „einstimmig“ das nun im Gemeinderat vorgestellte Modell von Steinbildhauermeister Hanno Göbl gewählt. Das Kunstwerk wird zum größten Teil aus Spendengeldern des Fördervereins der Ritterschauspiele finanziert.

Gemeindliche Nachrichten

*Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag***80 JAHRE**

04.06. Herrn Robert Reutter
 08.06. Herrn Eugen Donadt
 09.07. Herrn Georg Gerg
 15.07. Herrn Johann Haunholder
 17.07. Frau Gertlinde Sievers
 21.07. Herrn Helmut Schmidt

85 JAHRE

22.06. Herrn Hans-Georg Raasch
 05.07. Herrn Walter Augustin

91 JAHRE

24.07. Herrn Eberhard Neumann

92 JAHRE

05.06. Herrn Andreas Gruber
 18.07. Frau Anna Seelos

94 JAHRE

03.06. Frau Therese Graf

95 JAHRE

02.07. Frau Maria Hohenlohe

Hajo Gruber
 Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

95. Geburtstag von Pfarrer Wieser

Im März feierte Herr Pfarrer Wieser im Caritas Altenheim St. Peter seinen 95. Geburtstag. Herr Wieser wurde in Frauenneuharting im Landkreis Ebersberg geboren, er studierte in der Abtei Freising Theologie und Philosophie. Die letzten 30 Jahre seiner Amtszeit verbrachte er als Pfarrer in der Gemeinde Schleching. Seit 2001 verbringt er nun seinen Lebensabend im Altenheim St. Peter.



Zu seinem Jubeltag gratulierten ihm Bürgermeister Hajo Gruber aus Kiefersfelden, Bürgermeister Sepp Loferer aus Schleching, Pfarrer Martin Straßer vom Pfarrverband Achental, Wolfgang Mix vom Pfarrgemeinderat und der Pfarrverwaltung Unterwössen sowie Jacob Riedlsberger, sein Betreuer.



Goldene Hochzeit gefeiert

Anfang April feierte das Ehepaar Juliane und Hermann Kloo in bester Gesundheit das Fest der Goldenen Hochzeit.



Bürgermeister Hajo Gruber gratulierte dem Ehepaar zu diesem besonderen Fest, überreichte ein Präsent der Gemeinde Kiefersfelden und wünschte dem Jubelpaar für die Zukunft noch alles Gute.

Aus der Sitzung des Gemeinderats im April

In der Gemeinderatsitzung im April wurden folgende Beschlüsse mehrheitlich gefasst:

- Vorgetragen von Kämmerer Sebastian Senftleben wurde die Jahrechnung 2016. Vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde die Jahresrechnung an den zur örtlichen Rechnungsprüfung zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss weitergeleitet.
- Zurückgestellt wurde die Straßenbaumaßnahme am Unteren Buchbergweg. Die Bauausführungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.
- Dem Gemeinderat wurde das Ergebnis des Vorauswahlverfahrens für ein Kunstwerk zur 400-Jahre-Feier der Ritterschauspiele Kiefersfelden vorgestellt. Das Gremium genehmigte die Aufstellung des Kunstwerkes an der im Rahmen der Neugestaltung des Rathausplatzes vorgesehenen Stelle.

- Bürgermeister Gruber informierte den Gemeinderat von den geplanten Änderungen bei der Planung für die Neugestaltung des Rathausplatzes. Weiter informierte er den Gemeinderat darüber, dass vorgesehen ist, alle Bauabschnitte des Vorhabens bereits im Haushaltsjahr 2017 durchzuführen (soweit organisatorisch möglich). Als erste Maßnahme wird im Frühsommer der Vorplatz vor der neuerrichteten Tourist-Info verwirklicht. Im Anschluss soll der Bereich zwischen der Staatsstraße (Kufsteiner Straße) und der Blaahausstraße umgesetzt werden. Abschließend dann der Bereich zwischen Blaahausstraße und der neugestalteten Uferpromenade. Während der Bauausführung ist immer darauf zu achten, dass eine ausreichende Zahl von Stellplätzen den Besuchern der Freizeitanlage Innsola zur Verfügung stehen und deren Betrieb dadurch nicht beeinträchtigt wird. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben zu.

Aus der Sitzung des Gemeinderats im Mai

In der Gemeinderatsitzung im Mai wurden folgende Beschlüsse mehrheitlich gefasst:

- Vorgestellt wurde dem Gemeinderat die von der Regierung von Oberbayern finanzierte energetische Untersuchung der Gemeinde Kiefersfelden mit Fokus auf die Freizeitanlage Innsola. Der Gemeinderat nahm von der Vorstellung des Erläuterungsberichtes über das Energiecoaching für Gemeinden mit Schwerpunkt „Freizeitanlage Innsola“ Kenntnis.
- Dem Gremium wurde das Projekt zur Schaffung eines „Energieweg Kiefersfelden“ vorgestellt. Die Kosten für das Vorhaben werden auf ca. 200.000 € geschätzt. Der Gemeinderat beschloss, für den „Energie-Wanderweg“ einen Förderantrag im EU-LEADER-Programm zu stellen. Als Bauabschnitt 1 ist im Haushaltsjahr 2017, nach Förderzusage, die Schaffung eines Wanderparkplatzes an der Thierseestraße vorgesehen (Haushaltsansatz 60.000 €).
- Der Gemeinderat nahm von der von Landschaftsarchitekt Robert Haidacher vorgestellten, auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.04.2017 aktualisierten Planung und Kostenanschlag für die Neugestaltung des Rathausvorplatzes Kenntnis. Er beschloss die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme.

- Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis, dass nach Information der Autobahndirektion Südbayern im Zuge der Sanierungsmaßnahmen der Innbrücke eine Erhöhung der nordwestlichen Lärmschutzwand um 0,5 Meter auf dann 2,50 vorgesehen ist. Für eine weitere Erhöhung dieser Lärmschutzwand auf insgesamt 3,0 m (maximale Größe) im Zuge der geplanten Baumaßnahme ist eine Kostenübernahme in Höhe von rd. 62.000 € erforderlich. Beschlossen wurde eine Kostenübernahme für die zusätzliche Erhöhung der nordwestlichen Lärmschutzwand auf eine Gesamthöhe von 3,0 m in Höhe von 62.000 €.
- Die Verwaltung informierte den Gemeinderat darüber, dass sich aktuell 4 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach bereiterklärt haben, einen LKW-Führerschein (Klasse C und CE) zu erwerben, um künftig Feuerwehreinsetzungsfahrzeuge fahren zu können. Der Gemeinderat genehmigte einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.200 € je Führerschein unter der Voraussetzung, dass sich der Zuwendungsempfänger für mindestens 8 Jahre zum aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach oder Kiefersfelden verpflichtet.

Spenglerei

Dachdeckerei

Millkreiter GmbH

Spenglermeister Andreas Millkreiter

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir Auszubildende
und Gesellen (m/w).
Jetzt bewerben!



Kiefersfelden
Tel. 08033/3947
www.millkreiter.de

Ihr Partner am Dach & Fassade

Kunstwerk begeistert den Gemeinderat in Kiefersfelden

RITTER NEHMEN GESTALT AN



Mannshoch werden diese Ritterfiguren künftig auf dem neu gestalteten Rathausplatz in Kiefersfelden auf die 400 Jahre alte Tradition des Volksschauspiels in Kiefersfelden hinweisen.

Großen Beifall für das von Steinbildhauermeister Hanno Größl aus Bayern geschaffene Kunstwerk und für die im Vorfeld geleistete Arbeit des Fördervereins Ritterschauspiele gab es bei der jüngsten Sitzung des Kiefersfeldener Gemeinderats.

Deutschlands ältestes Volkstheater feiert, wie berichtet, im kommenden Jahr sein 400-jähriges Bestehen. Zur Erinnerung an diese Theatertradition in Kiefersfelden wird auf dem neu

gestalteten Rathausplatz ein Kunstwerk aufgestellt, das der Steinbildhauermeister Hanno Göbl aus Bayern entworfen hat. Eine Jury, bestehend aus Gemeindevertretern, Mitgliedern des Fördervereins Ritterschauspiel Kiefersfelden sowie Experten aus dem kunst- und städtebaulichen Bereich, hat aus acht vorgelegten Entwürfen „einstimmig“, so Philipp Kurz, Vorsitzender der Ritterspiele, das nun im Gemeinderat vorgestellte Modell gewählt.

In zwei Gruppen werden je fünf Steinblöcke aus Brannenburger Nagelfluh aufgestellt. Die über zwei Meter hohen Blöcke symbolisieren die zehn Drehkulissen auf der Bühne des Ritterschauspiel-Theaterbaus „Comedihütte“. An beiden Enden steht jeweils ein fast zwei Meter großer Ritter aus Bronze gegossen, mit Helm beziehungsweise Hut und Schwert.

Bürgermeister Hajo Gruber dankte vor allem den Mitgliedern des Fördervereins der Ritterschauspiele für ihren enormen Einsatz im Vorfeld: Fast die Hälfte der Kosten von rund 60 000 Euro sind bereits an Spendengeldern gesammelt worden – ebenfalls ein Zeichen für die Verbundenheit der Kiefersfeldener zu ihrem Ritterschauspiel.

Wie Philipp Kurz im Gespräch mit den OVB-Heimatzeitungen ausführte, wird das Kunstwerk im kommenden Jahr am Samstag, 5. Mai, im Rahmen der offiziellen Jubiläumsfeier 400 Jahre Volkstheater feierlich enthüllt. Dazu wird auch der bayerische Ministerpräsident erwartet.

Aus der Direktoren-Villa wurde ein Rathaus

Mit einer kleinen Vernissage im Heimatmuseum Blaahaus wurde die Foto-Sonderausstellung rund um die ehemalige Villa Kröner, die heute das Rathaus beherbergt, eröffnet. Initiator und „Ortschronist“ Martin Hainzl hatte in monatelanger, akribischer Arbeit viele Dokumente und historische Aufnahmen der Villa zusammengetragen, diese teilweise digital aufgearbeitet und nun mit dieser Präsentation dem mächtigen Jugendstilbau inmitten des Ortes ein fotografisches Denkmal gesetzt.



Bürgermeister Hajo Gruber ließ es sich nicht nehmen, vor allem dem Initiator für dessen „Sachverstand und Diplomatie“ zu danken, die erst diese Exponateschau ermöglicht hatten. Von den vielen interessierten Gästen besaßen einige sogar ihre eigene „Villa-Kröner-Erfahrung“. So zum Beispiel Gabriele und Rolf Kröner (Urenkel), der sich sehr über diese Ausstellung freute und dem Ortschronisten Hainzl für dessen Mühe dankte. Einen Großteil der Bilder hatte der Urenkel Rolf Kröner selbst zur Verfügung gestellt und mit den vielen Aufnahmen anderer ist es gelungen, „der Kröner-Villa ein fotografisches Andenken zu setzen“, worüber sich der Kröner-Nachkomme sichtlich freute. Rund

23 Jahre, von 1940 bis 1963, hatte Hildegard Dübell zusammen mit ihrer Familie die Villa selbst bewohnt. Auch sie hatte Bilder zur Verfügung gestellt und war von der Präsentation im Blaahaus sehr angetan. Martin Hainzl vermittelt den Besuchern einen interessanten Einblick in die Geschichte der Villa, die im Jahre 1902 von den Kieferer Marmorwerken als „Direktionsvilla“ erbaut



worden war. Sie diente lange Zeit der „Direktoren-Familie“ Wilhelm Kröner als Wohnsitz und die pompöse Innenausstattung zeigte den angereichten Geschäftsgästen ein breites Spektrum der damaligen Verarbeitungsmöglichkeiten von Marmor auf. Als die Marmorwerke dann in wirtschaftliche Turbulenzen gerieten, wurde die Villa im Jahre 1972 an die Gemeinde verkauft und nach mehreren zweckmäßigen Umbauten dient sie noch heute als viel beachtetes Rathaus der Grenzgemeinde.

Viele der Ausstellungsstücke wurden noch nie in der Öffentlichkeit präsentiert und selbst Familienmitglieder der Familie Kröner und auch ehemalige Bewohner zeigten sich von der Fülle und der Qualität des bestens aufbereiteten Materials positiv überrascht. Die Bilder und anderen gesammelten Exponate sind jeweils am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Heimatmuseum Blaahaus zu besichtigen, der Eintritt kostet vier Euro, mit Gästekarte einen weniger, Jugendliche zahlen zwei Euro und Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

Bericht OVB

Gemeinderat Kiefersfelden beantragt Fördermittel

EIN WEG VOLLER ENERGIE



Die Gießenbachklamm – einer von vielen Energieorten in Kiefersfelden. re

Durch Kiefersfelden soll künftig ein Energie-Wanderweg führen. In jüngster Sitzung beschloss der Gemeinderat, hierzu Fördermittel über das EU-Leader-Programm zu beantragen.

Gemeinderat Sebastian Bleier, ein versierter Kenner der Ortsgeschichte, hat das Projekt ausgearbeitet. Seinen Anfang soll der „Energie-Wanderweg Kiefersfelden“ am Blaahaus machen. Hier wird auf die Nutzung der Wasserkraft, die Gewinnung der Holzkohle und den Transportweg Kieferbach, Thierseer Ache eingegangen. Mit einem speziellen Lernmodul „Wasserkraft“ sollen Kinder und Jugendliche spielerisch die Nutzung der Kraft des Wassers erfahren können. Weiter führt der Weg zum Ökopark Unterkiefer und über den Naturerlebnispfad auf einer ehemaligen Industriebrache zum Künstlerkollektiv „Unzone“. Dort werde die „künstlerische Energie“ verdeutlicht, so Bleier.

Auf den Ursprung der Industrialisierung Kiefersfeldens weist das Bergwirthwehr hin. Dort wird seit Mitte des 17. Jahrhunderts ein Werkskanal abgeleitet zum Betrieb der Hämmer und der

Blasebälge des Eisenhüttenwerkes, später zum Betrieb der Sägegatter und Maschinen der Marmorindustrie Kiefer AG sowie zur Stromerzeugung mit Hilfe von Turbinen. Die neuartige Wasserkraftschnecke, die 2005 eingebaut wurde, kann in Form eines Schaukraftwerks begutachtet werden.

Vorbei an der Kohlstatt – dieser Ortsteil verdankt seinen Namen der Herstellung von Holzkohle – geht es zur Wehranlage Kohlstatt. Dort wird der Mühlbach wieder ins Mutterbachbett eingeleitet. „Mühlbäche sind feste Bestandteile der Kulturlandschaft“, so Bleier.

Eine Besonderheit ist am Abfluss des Hechtsees zu sehen: Die Gachenmühle, ein ehemaliger Standort einer kleinen Getreidemühle. Als Beispiel für Wärmenahversorgung mit dem Wärmeträger Holzhackschnitzel wird der Kurzenwirt gewertet. Dort soll es sozusagen „Hackschnitzel zum Anfassen“ geben.

Dann fällt der Blick auf die Bleyerbrücke, eine unbewehrte Betonbogenbrücke, die nach dem Hochwasser („Kraft des Wassers“) von 1899 errichtet wurde. Vorbei an der Alten Schmiede geht es zur Bleiersäge, eine Mühle aus dem 15. Jahrhundert. Die Sägemühle sowie der Kalkofen zur Herstellung von Branntkalk aus Kalkstein säumen den Weg zum Kraftwerk Gießenbach, dem ersten kommunalen Wasserkraftwerk Bayerns zur Stromgewinnung aus dem Jahre 1910. In der Gießenbachklamm lässt sich die Kraft des Wassers besonders erspüren. Reinstes Bergquellwasser findet sich an der St. Josefsquelle, von der aus die gesamte Gemeinde Kiefersfelden mit Wasser versorgt wird. Der Weg endet am Trojerhof, hoch über Kiefersfelden: In der Hofkapelle lässt sich spirituelle Energie tanken, die „Energie Gottes“, wie Bleier unter Beifall der Gemeinderäte ausführte.

Zur Umsetzung des Energie-Wanderweges wird jetzt ein Zuwendungsantrag im EU-Förderprogramm „Leader“ gestellt. Nach Förderzusage soll an der Thierseestraße eigens ein Wanderparkplatz gebaut werden. Der Haushaltsansatz hierfür liegt bei 60 000 Euro.

Bericht OVB

Der Wald in den Händen von Experten



Anhand eines geschlagenen Baumes erklärt Martin Räbel (vorne), Förster der WBV, Bürgermeister Hajo Gruber und Georg Höhensteiger (von links) Maßnahmen, die seine Vereinigung am gemeindlichen Wald im letzten Winter vorgenommen hatte. Hoffmann

Hier soll etwas Großes wachsen – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Als erste Kommune aus der Region hat nun Kiefersfelden die Waldbesitzervereinigung Rosenheim mit der Bewirtschaftung eines gemeindlichen Waldstücks beauftragt. Eine Zusammenarbeit, die Schule machen könnte.

Die Grenzgemeinde Kiefersfelden ist die erste Kommune in der Region, die einen Dienstleistungsvertrag mit der Waldbesitzervereinigung Rosenheim (WBV) abgeschlossen hat, um das kürzlich gekaufte Bippenwald-Areal vorbildlich und gesetzeskonform von der Vereinigung bewirtschaften zu lassen.

Die Motivation der Gemeinde war dabei „eine wirtschaftlich und ökologische Bewirtschaftung, die wir kommunal nicht mehr leisten können“, so Bürgermeister Hajo Gruber. „Unser Ziel ist es, den Bippenwald zu einem ökologisch wertvollen Mischwald umzubauen.“ Mit diesem vertraglichen „Rundumvertrag“ kauft sich Kiefersfelden nicht nur das dazu nötige Fachwissen ein, sondern die WBV erhebt zunächst eine Bestandanalyse und danach wird ein Paket für Pflege, Erhalt und Umbau des Waldes geschnürt.

„Für uns eine optimale Lösung“, ist der Rathauschef überzeugt, „denn wir zahlen nur für Leistungen, die erbracht werden“. Alle Arbeiten und Aktionen werden nach der bereits erfolgten Analyse gemeinsam festgelegt und terminiert.

Engelbert Fuchs vom gemeindlichen Bauhof ist als Fachmann immer mit im Boot. Der gemeindliche Wald erstreckt sich auf rund 30 Hektar und dieser wird von der WBV jährlich zweimal inspiziert, zusätzlich zu den Inspektionen des Besitzers, also der Gemeinde, die grundsätzlich die Verpflichtung hat, ihren Wald in Ordnung zu halten.

Vor allem auch an Straßen und öffentlichen Wegen und Plätzen, die vom Wald berührt werden. Hier stehen die sicherheitsspezifischen Aspekte im Vordergrund und die WBV garantiert die Durchführung entsprechender Maßnahmen. „Gerade der Kommunalwald ist ein spezieller Fall“, weiß Georg Höhensteiger, Vorsitzender der WBV Rosenheim. „Der ist vorbildlich zu bewirtschaften und wir übernehmen quasi die Arbeiten und Aufgaben, die früher die Forstämter für die Gemeinden tätigten.“

„Wir haben mit der WBV bisher sehr gute Erfahrungen gemacht und die Motivation und das Fachwissen der Mitglieder der WBV sind sehr hoch“, ist der Kieferer Bürgermeister überzeugt. Er begrüßt die vertraglichen Regelungen, die bereits erste Erfolge nach den umfangreichen Arbeiten im letzten Winter erkennen lassen.

Die WBV als privatrechtlicher Zusammenschluss von Grundstücksbesitzern hat sich unter anderem die Förderung und Erhaltung des kommunalen Waldbesitzes sowie die Ermöglichung einer wesentlichen Verbesserung der Bewirtschaftung aller angeschlossenen Waldflächen auf die Fahne geschrieben.

Dabei sollen insbesondere die Nachteile geringer Flächengrößen, ungünstiger Flächengestaltung oder anderer Struktur-mängel überwunden werden. Das Leistungsspektrum umfasst beispielsweise aktuelle Informationen, Beratung und Betreuung, die Erstellung von Gutachten, Pflanzenbeschaffung und Bepflanzungen, Waldpflegevertrag mit Wertholzversteigerung sowie schwierige Baumfällungen, Starkholzeinschlag und eine fachgerechte Durchforstung mit Holzernte. Eine Mitgliedschaft bei der WBV kostet 50 Euro pro Jahr, „das ist bestens angelegtes Geld“, ist sich Bürgermeister Hajo Gruber sicher.

Bericht OVB

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Innerraumgestaltung
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
Trockenbau- und Spachtelarbeiten
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Acryl- und Silikonverfugung
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de



Thomas Wimmer

Inhaber

Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf

Telefon: 0049 / 8033 / 4708

Mobil: 0049 / 172 / 8715156

E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:



Senioren ein attraktives Lebensumfeld bieten

FORTSCHREIBUNG DES SENIORENPOLITISCHEN GESAMTKONZEPTS

THEMA IM ROSENHEIMER KREISTAG

Das im Dezember 2011 vom Rosenheimer Kreistag beschlossene Seniorenpolitische Gesamtkonzept hat in vielen Gemeinden eine positive Entwicklung ausgelöst. Das bestätigt die 1. Fortschreibung und Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts, mit der sich die Kreisrätinnen und Kreisräte in ihrer Sitzung (29.03.17) beschäftigten. Deutlich wurde aber auch, dass die Strukturen und Angebote weiterentwickelt werden müssen, um älteren Menschen ein attraktives Lebensumfeld zu bieten.

Das Leben im Alter ist als Thema in der Öffentlichkeit angekommen. Die zunehmende Sensibilisierung sorgte dafür, dass sich die in der Seniorenarbeit tätigen Akteure stärker vernetzten und das Engagement der Bürger anstieg. Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept sorgte in immerhin zwei Drittel aller Gemeinden im Landkreis für Veränderungen. Alle Wohlfahrtsverbände, 83 Prozent der ambulanten Dienste und 85 Prozent der stationären Einrichtungen setzten Maßnahmenempfehlungen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept um.

Das aus Sicht der älteren Menschen wichtigste Handlungsfeld bleibt das Wohnen zu Hause. Auch im Falle, dass sie Pflege und Unterstützung benötigen, wollen sie in ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben. Viele Senioren gestehen sich ein, schon jetzt gewisse Schwierigkeiten mit baulichen Gegebenheiten zu haben bzw. befürchten, zukünftig nicht mehr zurecht zu kommen. Auf Initiative der Seniorenbeauftragten im Landkreis Rosenheim Silvia Stock wurden in den vergangenen Wochen ehrenamtliche Wohnberater ausgebildet. Sie werden in einigen Gemeinden bei einer möglichen Anpassung des Wohnraums beratend zur Seite stehen.

Unbestritten ist, dass in vielen Gemeinden kein ausreichender altersgerechter bzw. barrierefreier Wohnraum zur Verfügung steht. In zwei Drittel der Landkreismunicipalitäten gibt es zudem derzeit keine aktuellen Maßnahmen oder Planungen, diesen Bedarf zu verringern. Die Angebote der ambulanten pflegerischen Versorgung sowie alltagspraktischen und niedrigschwelligen Hilfen wurden in den vergangenen Jahren bedarfsgerecht weiterentwickelt. Potentiale gibt es noch im Ausbau von alternativen Wohnformen, insbesondere von Wohn- und Hausgemeinschaften für ältere Menschen.

Die Hauptlast der häuslichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen tragen weiterhin Angehörige, Nachbarn und Freunde, auch wenn ergänzend ein ambulanter Pflegedienst tätig ist. Um die Risiken körperlicher und seelischer Erschöpfung oder einer gesundheitlichen Gefährdung zu minimieren, können pflegende Angehörige auf ein differenziertes Beratungs-, Unterstützungs- und Entlastungsangebot zurückgreifen. Der bereits erfolgte Ausbau solcher Angebote soll bedarfsgerecht fortgeführt werden.

Bei der Ortsplanung und -gestaltung legen viele Gemeinden großen Wert auf die Sicherstellung einer größtmöglichen Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Die Nahversorgung ist größtenteils sichergestellt. Allerdings stehen in manchen Orten die Güter des täglichen Bedarfs gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Besonders in kleinen Kommunen sind alternative Konzepte notwendig, um eine ortsnahe Lebens-

mittelversorgung zu gewährleisten. Als Alternative nennt die 1. Fortschreibung und Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts den Dorfladen als Gemeinschaftsprojekt. Um die Mobilität älterer Menschen sicherzustellen, bleibt der öffentliche Personennahverkehr eine Daueraufgabe. Schwerpunkt ist der ländliche Raum, wo vor allem am Wochenende das Angebot deutlich ausgedünnt ist. Zur Verbesserung der Situation trugen in vielen Gemeinden in den vergangenen Jahren ehrenamtlich getragene Beförderungsangebote wie Bürgerbusse bei.

Ganz grundsätzlich wird das ehrenamtliche Engagement in der Seniorenarbeit als sehr wichtig angesehen. Die stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie alle im Landkreis tätigen Wohlfahrtsverbände legen ein großes Augenmerk auf die Gewinnung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen. Zudem bemüht sich etwa jede zweite Gemeinde, Ehrenamtliche für die Seniorenhilfe zu begeistern. Ehrenamtlich getragene Bürgerhilfen, Helferkreise und Nachbarschaftshilfen tragen dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt leben können.

Zur gesellschaftlichen Teilhabe gehören auch Angebote, die soziale Kontakte und Beziehungen ermöglichen sowie das Selbstvertrauen und die Zusammengehörigkeit stärken. In drei Viertel aller Gemeinden im Landkreis gibt es ein speziell auf Senioren abgestimmtes Bildungs-, Kontakt-, Sport- und Kulturangebot. In 43 Gemeinden vertreten Seniorenbeauftragte die Interessen älterer Menschen. In den übrigen Gemeinden nehmen der Bürgermeister bzw. die Gemeindeverwaltungen diese Aufgabe wahr.

Wie es in dem im Kreistag vorgestellten Bericht weiter heißt, ist der Landkreis Rosenheim aktuell in den Bereichen der ambulanten, teilstationären und stationären Betreuung und Pflege gut bis sehr gut versorgt. In der Zukunft wird der Bedarf an Pflege und Betreuung zunehmen. Der Anteil der Menschen über 65 Jahre betrug im Jahr 2000 15,5 Prozent. Ihr Anteil erhöhte sich bis heute auf 20,5 Prozent und im Jahr 2034 werden, so die Prognose, 27,7 Prozent aller Landkreismunicipalitäten älter als 65 sein. Im Jahr 2020 wird der Landkreis Rosenheim den längerfristigen Bedarf an Pflegeeinrichtungen erneut ermitteln. Die Ergebnisse werden Bestandteil der 2. Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts sein.

Grundlage der Ergebnisse der 1. Fortschreibung waren eine Fachveranstaltung zur Weiterentwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts und schriftliche Befragungen der Gemeinden, der Seniorenbeauftragten, der Wohlfahrtsverbände, der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste, der stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie der Pflegekassenverbände. Zudem wurden Einzelanfragen an die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und die Bayerische Architektenkammer gestellt. Die fachliche Beurteilung und politische Bewertung obliegt einer Steuerungsgruppe, die das Seniorenpolitische Gesamtkonzept von Anfang an begleitet. Von Seiten der Landkreisverwaltung kümmert sich Sozialplaner Jürgen Laupheimer um die Entwicklung, Steuerung und Koordinierung des Konzepts.

Landratsamt Rosenheim - Wertstoffhof

Abfälle trennen – der Umwelt zuliebe

KÜCHEN- UND SPEISEABFÄLLE

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein 10l-Kunststoffbehälter und dazu passende Papiertüten kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.



Darin können dann alle Küchen- und Speiseabfälle im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehenen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbares Plastik

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen

Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet. Seit 01.01.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden.

Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter www.landkreis-rosenheim.de.



Gesetzliche Neuerung - mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen. Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen ein.

Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es damit ab Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße, 53 83022 Rosenheim
Abfallberatung, Tel. 08031/392-1513
E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen unter: www.landkreis-rosenheim.de.



I.I. TEAM

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF ... weil Immobilien mehr
und **VERMIETUNG** bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
<http://homepage.immowelt.de/748172>

Einfach und günstig Busfahren mit dem „Stadt-Land-Bus-Ticket“

Die verbilligte Weiterfahrt mit einer Zeitkarte (Wochen-, Monats- oder Jahresticket) aus der Region zum halben Preis im Stadtverkehr Rosenheim („City-Bon“) gibt es schon seit 25 Jahren.

Neu geschaffen wurde jetzt ab Jahresbeginn 2017 ein attraktives Angebot für Tagespendler, die vom Regionalbus auf den Stadtverkehr in Rosenheim umsteigen wollen.

Ganz praktisch und ohne viel Aufwand: Einfach im Regionalbus gleich 1,-- € Aufschlag bezahlen und Sie können ohne erneuten Griff in den Geldbeutel ihr Ziel mit dem Stadtverkehr erreichen. Mit einer Rückfahrkarte der Busverbindung aus dem Landkreis in die Stadt und einem Aufschlag von 2,-- € können Sie sich den ganzen Tag im Stadtverkehr bewegen!

Die Rosenheimer Verkehrsgesellschaft -RoVG- als gemeinsame ÖPNV-Stelle des Landkreises und der Stadt gleicht den Busunternehmen die Einnahmeverluste für dieses stark rabattierte Angebot aus. Damit ist uns zusammen mit unseren regionalen Partnern RVO, Stadtverkehr Rosenheim, Reiter, Margreiter und Steinbrecher ein weiterer wichtiger Schritt zu einer noch besse-

ren Verknüpfung der Busverkehre in unserem Raum gelungen. Nähere Infos auch bei der RVO (Tel. 08031-354950), im Ticket-Center Rosenheim (Tel. 08031-3658828) oder der RoVG (08031-3924510).



**Einfach nur noch ein Ticket:
das Stadt-Land-Bus-Ticket.**

Ein Mal zahlen und zurücklehnen:

- Unterwegs zwischen Stadt und Land mit nur einem kostengünstigen Ticket
- Das Umsteigeticket in Rosenheim entfällt.
- Für nur 1 Euro mehr beim Einzelticket und für nur 2 Euro mehr bei Hin- und Rückfahr- sowie Tagestickets ist der Stadtbuss inklusive
- Gilt auf den Buslinien von und nach Rosenheim

Mehr Infos zu Strecken und Preisen finden Sie unter bahn.de/oberbayernbus und rovg.de

In Kooperation mit:   

Alles Wichtige auf einem Blick

Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im Juni und Juli

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am

Mittwoch, 07. Juni und 05. Juli 2017 um 19.00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Wahlhelfer/-innen gesucht

Für die Wahl des Deutschen Bundestages am Sonntag, 24. September 2017 sucht die Gemeinde Kiefersfelden Wahlhelferinnen und Wahlhelfer!

Erleben Sie Demokratie in ihrer Urform und unterstützen Sie uns!


Infos unter der Telefonnummer 08033/9765-24 oder per eMail an ewo@kiefersfelden.de

Franz Xaver Huber Moosmüller von Feilnbach-Wiechs

„Eine Fundgrube für alle Trachten- und Heimatfreunde.“

Biographie eines Mannes, der sich um die Trachtensache außerordentlich verdient gemacht hat. Das Buch beschreibt sein Leben und Wirken neben interessanten kulturgeschichtlichen Beiträgen.

100 Seiten,
farbig reich illustriert € 19,-

zu beziehen über:
 Amazon.de
<http://bit.ly/trachtensache>

„Vater der Trachtensache“



Franz Xaver Huber
Moosmüller von Feilnbach-Wiechs
1853 – 1909

Gemeinderatssitzungen im Juni und Juli

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden

am Mittwoch, 21. Juni
und 19. Juli 2017 jeweils

um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Nachtbus im Inntal fährt wieder freitags

25 Jahre lang bestand im Inntal zwischen Kufstein und Rosenheim ein Nachtbus-Angebot am Freitag und Samstag. Im Juni 2016 musste wegen einer drastischen Kürzung der staatlichen Zuwendungen der Freitag gestrichen werden. Aufgrund einer deutlichen Erhöhung der Zuschüsse der Gemeinden Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach, Brannenburg und Raubling ist es gelungen, ab 3. Februar auch in der Freitagnacht wieder eine sichere Fahrtmöglichkeit für jugendliche und erwachsene Nachtschwärmer zu gewährleisten. Auch der Landkreis Rosenheim leistet einen erheblichen finanziellen Beitrag.

Der Nachtexpress fährt in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag in Rosenheim (Haltestelle Stadtmitte) jeweils um 0.00 Uhr und 2.00 Uhr und in Kufstein um 1.00 und 2.50 Uhr ab (letzte Fahrt ab Kufstein nur bis Brannenburg). Der Fahrplan ist unter der Adresse www.rovg.de/php/nacht-express.php abrufbar.

NACHT-EXPRESS						ROSENHEIM - KUFSTEIN Linie 52						NACHT-EXPRESS							
JAHRESFAHRPLAN 2016/17																			
INTERNATIONAL						INTERNATIONAL													
A	6*	A	6+7	6+7		A	6*	A	F	A	6+7	6+7	A	6*	A	F	A	6+7	6+7
ab	ab	ab	ab	ab	ab	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an
6:54	13:52	17:45	1.00	2.50	KUFSTEIN - Bahnhof	6:54	13:51	17:41	0:43	2:49									
7:09	13:58	17:51	1.07	2:57	KIEFERSFELDEN - Grenze	6:49	13:45	17:34	0:43	2:43									
7:07	13:59	17:52			KIEFERSFELDEN - Bahnhof		13:44	15:59	17:33	0:42	2:42								
7:09	8:30	14:01	1:53	1:08	2:58	KIEFERSFELDEN - Bergwirt	6:48	11:20	13:43	15:58	17:31	0:41	2:41						
7:11	8:31	14:02	1:10	3:00	KOHLSTATT - Laiming			13:42	15:57	17:30	0:40	2:40							
7:12	8:32	14:03	1:11	3:02	RIED			13:41	15:56	17:28	0:39	2:39							
7:15	8:33	14:06	1:13	3:04	MÜHLBACH			13:39	15:55	17:26	0:36	2:36							
7:18	8:35	14:09	1:15	3:06	OBERAUDORF - Bäckerbrunnen		11:26	13:36	15:52	17:24	0:34	2:34							
7:20	8:36	14:10	1:16	3:07	OBERAUDORF - Bahnhof		11:25	13:35	15:51	17:23	0:32	2:32							
7:22	8:37	14:12	1:17	3:08	AUERBACH		11:24	13:33	15:50	17:22	0:31	2:31							
7:23	8:38	14:13	1:18	3:09	NIEDERAUDORF		11:23	13:32	15:49	17:21	0:30	2:30							
7:27	8:41	14:17	1:21	3:12	KIRNSTEIN / ZANKEL		11:20	13:28	15:45	17:17	0:27	2:27							
7:29	8:42	14:19	1:23	3:14	EINODENKALKWERK		11:19	13:26	15:43	17:15	0:25	2:25							
7:30	8:44	14:20	1:24	3:15	FISCHBACH / ORT und NORD		11:17	13:25	15:42	17:13	0:24	2:24							
7:32	8:45	14:21	1:25	3:16	WINDSCHNUR		11:16	13:23	15:41	17:12	0:23	2:23							
7:33	8:46	14:22	1:26	3:17	FLINTSBACH - Feuerwehrhaus		11:15	13:22	15:40	17:11	0:22	2:22							
7:34					FLINTSBACH - Rathaus		11:13												
7:35	8:47	14:23	1:27	3:18	FLINTSBACH - Friedhof		13:20	15:39	17:09	0:21	2:21								
7:38					BRANNENBURG - Realschule		13:17	15:36											
7:40	8:49	14:25	1:29	3:20	BRANNENBURG - Gemeinde		11:06	13:18	15:33	17:07	0:20	2:20							
7:41		14:26	1:30		BRANNENBURG - Tankstelle		13:15	15:31	17:05	0:19	2:19								
7:42		14:27	1:31		TANNERHUT		13:12	15:29	17:03	0:18	2:18								
7:43					BRANNENBURG - Inntalschule		13:08												
7:48	14:32	1:34			REISCHENHART		13:07	15:26	17:00	0:16	2:16								
7:50	8:55				RAUBLING - Gymnasium		11:00	13:03	15:23	16:57									
	14:34	1:36			KIRCHDORF		13:05			0:14	2:14								
7:55	14:36	1:38			RAUBLING - Turnhalle		12:55	15:12	16:55	0:12	2:12								
7:57	14:37	1:39			REDEFELDEN		12:54	15:09	16:53	0:10	2:10								
7:59	14:39	1:40			PFRAUNDORF		12:53	15:07	16:51	0:09	2:09								
8:12	14:50				ROSENHEIM - Bahnhof		12:45			0:02	2:02								
8:15	14:54	1:50			RO-STOLLSTR. Haltestelle" G."		12:42	14:55	16:40	0:00	2:00								
an	an	an	an	an		ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab							

ZEICHENERKLÄRUNG: A = WERKTAGS AUSSER SAM. / F = MO-DO AN SCHULTAGEN /
6 = Nacht von Freitag auf Samstag 7 = Nacht von Samstag auf Sonntag
6* = SAMSTAGS * nicht in den Sommerferien / ☉ In anderen Ferienzeiten nur bei telef. Voranmeldung 30 Min. vor Abfahrt
folgende Haltestellen werden in den Schulferien nicht bedient:
FLINTSBACH Rathaus, BRANNENBURG Real- + Inntalschule, RAUBLING GYMNASIUM
Am 24.12. und 31. 12., sowie Sonn- und Feiertagen kein Linienverkehr
UNTERNEHMER: CHR. MARGREITER VERKEHRSUNTERNEHMEN GMBH - NUSSDORF A. INN TEL.: 08034 - 9293





Reinigungsannahme
in Ihrem OTTO-Shop für

- **Teppiche**
- **Betten**
- **Leder & Textilien**

Dorfstraße 28 · 83088 Kiefersfelden · Tel.: 08033-7711
Fax: 6577 · E-Mail: ottoshop.kiefersfelden@t-online.de

Achtung! Neue Rubrik!!! FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE IN KIEFERSFELDEN UND OBERAUDORF ZUM SEPTEMBER 2017 ODER SEPTEMBER 2018

Gewerbetreibende können hier eine kostenlose Stellenanzeige für freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlichen. Stellenanzeigen bitte an die Redaktion der Kieferer Nachrichten (larcher@kiefersfelden.de) senden.

Freie Ausbildungsplätze zum September 2018

Firma	Ansprechpartner/Tel.	Ausbildung
Raiffeisenbank Oberaudorf eG	Frau Lisa Oberpaul, Tel. 08033/9262-45	Bankkaufmann/-frau: mittlere Reife oder Abitur

Mitwirkungspflicht Wohnungsgeber

Seit 01.11.2015 müssen Wohnungsgeber der oder den Personen, die sie in ihre Wohnung aufnehmen, den Einzug mit einer sogenannten Wohnungsgeberbescheinigung bestätigen. Diese Bescheinigung liegt im Rathaus im Zimmer 5 zur Abholung bereit. Wohnungsgeber ist derjenige, der die Wohnung zur

Verfügung stellt. Das kann, muss aber nicht der Eigentümer sein. Die Wohnungsgeberbescheinigung muss die meldepflichtige Person bereits bei Anmeldung in der Meldebehörde vorlegen. Im Falle eines Mietverhältnisses erledigt man das am besten mit Übergabe des Mietvertrages.

Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Termine mit der Seniorenbeauftragten Frau Isabella Plattner können Sie unter der Telefon-Nr. 08033/7216 persönlich vereinbaren.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag mit einem Unterhaltungsprogramm statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Die nächsten Seniorennachmittage finden am 14. Juni und 12. Juli statt.



Unser Seniorenausflug

Statt dem Seniorennachmittag am Mittwoch, den 10. Mai, fahren wir mit dem Bus nach Bad Tölz. Um 13.00 Uhr starteten wir in Kiefersfelden, es ging auf der Autobahn zum Irschenberg, dann Richtung Miesbach. Wegen Straßenbauarbeiten und furchtbar viel Verkehr kamen wir erst um 14.30 Uhr in Bad Tölz an. Wir besuchten die ehemalige Klosterkirche.

Die Mesnerin vor Ort machte uns das Trenngitter auf. Wir erfuhren, dass diese Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit geweiht ist und das Kloster seit 2008 nur noch als Kirche einmal in der Woche benützt wird.

Die übrige Klosteranlage ist jetzt „Caritas-Zentrum“. Nach kurzer Andacht ging es nach Kematen bei Feilnbach, wo das Gasthaus Weingast uns erwartete. Nach der Brotzeit ging es nach Hause zurück, vollgetankt mit Frohsinn und Sonne.



Franziskanerkloster von der Isarbrücke aus



Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindebürger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:
aG (außergewöhnlich gehbehindert)
H (hilflos)
B (blind)
G (80%)(oranger Parkausweis)
- **Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein**

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17.00 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person



Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentlichen Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Diese sind grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof zu entsorgen.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden, eMail: c-hub@gmx.de, Tel. 08033/8424

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder per Mail. Kostenlose Beratung im Rathaus (Zimmer 4) der Gemeinde Kiefersfelden.

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.



Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Bürgersprechstunde unseres 1. Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-68 anzumelden. Die Sprechstunde findet jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 7 statt.

Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Frau Anna Klein
Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
eMail: anna.klein2014@aol.de



Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof- Öffnungszeiten

VON 01. MAI BIS 31. OKTOBER

Montag	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

Achtung!

VOR AUFGRABUNGEN LEITUNGSPLÄNE IM RATHAUS EINSEHEN

Immer mehr Kabel und Leitungen sind unsichtbar im Erdboden verlegt. Freileitungen werden immer seltener. Besonderer Beachtung bedürfen Stromkabel, Erdgas- und Wasserleitungen unserer Gemeindewerke, Abwasserkanäle, genauso wie Telefonleitungen und Fernsehkabel. Außerdem führen durch unser Gemeindegebiet die Hauptleitungen der Transalpinen Ölleitung (Ölpipeline) sowie der Bayer. Ferngasgesellschaft. Um Schäden zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, sich im Rathaus vor Grabungsarbeiten nach der genauen Lage dieser Kabel und

Leitungen zu erkundigen. Im Rathaus liegen Bestandspläne auf. Hier erhalten Sie auch Hinweise, bei welchen anderen Stellen Bestandspläne eingesehen werden können, die nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde oder der Gemeindewerke liegen. Dieser Hinweis gilt für Bauherren genauso wie für Baufirmen. Wer einen Schaden verursacht, muss für diesen und seine Folgen, die in zivil- und strafrechtlicher Hinsicht beträchtlich sein können, die Verantwortung übernehmen. Deshalb: Schäden durch Einsicht in die Lagepläne verhüten!

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht. Wir weisen deshalb erneut öffentlich auf die Notwendigkeit und Bedeutung einer raschen

und zuverlässigen Orientierung, insbesondere für die Sicherheits- und Notdienste, hin. Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse. Unleserliche oder fehlende Hausnummer können bei Fr. Pronath, Zimmer 7, Tel. 9765-12 kostenpflichtig bestellt werden.

Kinder und Jugendliche wollen sich bewegen

Die Benutzungszeiten der gemeindlichen Kinderspielplätze sind auf die Zeiten von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr begrenzt. In den Sommermonaten (Juni bis September) dürfen ausnahmsweise die Kinderspielplätze auch bis 21.00 Uhr benutzt werden.

Nach 21.00 Uhr sollten aber unter Rücksichtnahme auf die Anwohner die Spielplätze nicht mehr betreten werden. Um Einhaltung der Benutzungszeiten wird gebeten.



Lärmschutz in Wohngebieten

Die Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung des Bundes regelt Folgendes:

In Wohngebieten dürfen folgende Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen nicht sowie an Werktagen nur zwischen 07.00 und 20.00 Uhr betrieben werden:

- Rasenmäher (auch sogenannte lärmarme Rasenmäher)
- Vertikutierer
- Heckenscheren
- Kettensägen
- Betonmaschinen
- Rasentrimmer, Rasenkantenschneider (Elektromotor)
- Häcksler (auch elektrische)
- Baumaschinen und Baugeräte auf Baustellen.

Besitzen die folgenden Geräte ein EG-Umweltzeichen, dann dürfen sie an Werktagen zwischen 07.00 und 20.00 Uhr betrieben werden. Ohne EG-Umweltzeichen ist deren Betrieb nur von 09.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr zulässig:

- Freischneider (Verbrennungsmotor)
- Grastrimmer/Graskantenschneider (im Gegensatz zum Rasentrimmer mit Verbrennungsmotor)
- Laubbläser
- Laubsammler.

An advertisement for a carpenter. On the left, there is a line drawing of a pencil sharpener and a pencil. The text is as follows: "schnell & zuverlässig" in a bold, sans-serif font. Below that, "Sebastian" in a large, serif font. Underneath, "Schreiner Kurz" in a very large, bold, serif font. To the right of the name, there is a list of services: "• Holz - & Bautenschutz", "• Reparatur - Service für Möbel, Türen, Fenster", "• Holz - Objekte", "• Parkett - Laminatböden", "• Montagearbeiten". At the bottom, the contact information is given: "Dorfstr. 15 83080 Oberaudorf/Ndf. Tel: 0 80 33/12 99 Mobil: 01 51 /25 76 91 40".

Gestattung von öffentlichen Veranstaltungen

Wer alkoholische Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle anbietet, benötigt eine Gestattung von der Gemeinde.

Zuständig für diese Erlaubnis ist die Gemeinde, in der die Veranstaltung durchgeführt wird. Es wird ausdrücklich auf die Beachtung des Jugendschutzgesetzes hingewiesen!
Weitere Voraussetzungen:

Antrag (Formblatt bei der Gemeinde anfordern) mit folgenden Mindestangaben:

- Antragsteller
- Anlass der Veranstaltung (es muss ein besonderer Anlass vorliegen)
- Zeitdauer
- Ort des vorübergehenden Gaststättenbetriebes
- Beabsichtigter Ablauf (Musikdarbietungen usw.)

Weitere Auskünfte unter Telefon 08033/9765-23



Landkreis Rosenheim

Entsorgung von Bauschutt

Landkreisbürgerinnen und -bürger haben die Möglichkeit, Bauschutt-Kleinmengen über die Landkreismüllabfuhr zu entsorgen.

Annahmestellen: Betriebshöfe der Landkreismüllabfuhr

- 83064 Raubling, Bauhofstraße 4, Tel. 08031 / 392 - 15 22
- 83043 Bad Aibling, Daimlerstraße 5, Tel. 08031 / 392 - 15 55

Angenommen wird: Reiner Bauschutt wie (Dach-)ziegel, Beton, Marmor, Fliesen (ohne Kleber) bis max. 2 m³

Von der Annahme ausgeschlossen sind: Verunreinigter und/oder belasteter Bauschutt, Mörtel, Putz, Kabel und Leitungen, Ytong-Steine, Glasbausteine, Fliesen mit Kleber, Künstliche Mineralfasern (KMF), Asbest, Asphalt, Dachpappe, (Bau-)Holz, Baustahlgewebe, große Betonbrocken, Schamott-Steine, Steine aus Nachtspeicheröfen etc.

Gebühr: Pro angefangenem 1/4 m³: 7,50 €

Auf einigen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim können ebenfalls Bauschutt-Kleinmengen abgegeben werden. Die zulässigen Materialien und Mengen sowie die Konditionen erfragen Sie bitte beim jeweiligen Wertstoffhof.

Größere Mengen Bauschutt sind über entsprechende Gewerbebetriebe, möglichst Entsorgungsfachbetriebe, zu entsorgen. Die nachfolgende Aufzählung nennt beispielhaft Betriebe, bei

denen größere Mengen Bauschutt entsorgt werden können. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt auch keine Empfehlung des Landkreises dar. Die entsprechenden Konditionen sind bei den genannten Firmen zu erfragen.

- Containerdienst der Landkreismüllabfuhr, Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling, Tel. 08031 / 392 - 15 55
- Firma Engl, Harthäuser Straße 4, 83109 Großkarolinenfeld, Tel. 08031 / 94 54 2
- Firma Zosseder GmbH, Spielberg 1, 83549 Eiselfing, Tel. 08071 / 92 79 0

KIEFERER GETRÄNKEMARKT

Dorfstraße 35
KIEFERSFELDEN
Tel. 0 80 33 / 82 51
Fax 0 80 33 / 82 47

Ihr Team: Rosemarie, Fanny, Elfriede und Andi

Sommerzeit ist Grillzeit

Auf Wunsch gekühlte Getränke
Garnituren- und Gläser-Verleih

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr	08.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 12.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.30 Uhr

HEIMLIEFERSERVICE

Landratsamt Rosenheim

Gehölzschnitt und -Pflege

INFORMATIONEN ZUR ZULÄSSIGKEIT NACH DEM NATURSCHUTZRECHT

Eine Maßnahme ist zulässig, wenn KEINE der folgenden Nummern 1–3 dagegen spricht:

1. LAGE UND SCHNITTZEITPUNKT:

Das Gehölz liegt in der freien Natur

„Freie Natur“ = alle Flächen außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile, die nicht durch bauliche oder sonstige Anlagen verändert sind, z.B. auch landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen (nicht aber Hausgärten). Auch größere Freiflächen innerhalb von bebauten Gebieten können „freie Natur“ sein.

Ganzjährig zulässig an allen Gehölzarten:

- schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, die nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können
- Maßnahmen in Kurzumtriebsplantagen
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben die Beseitigung geringfügigem (!) Gehölzbewuchses
- behördlich zugelassene oder durchgeführte Maßnahmen

Hinweise: Für Maßnahmen IM WALD im Rahmen ordnungsgemäßer forstwirtschaftlicher Bodennutzung gilt das Bayerische Waldgesetz (keine Genehmigungspflicht nach dem Naturschutzrecht); in Natura 2000-Gebieten ist das Verschlechterungsverbot zu beachten.

Zulässig vom 1. Oktober bis 28. Februar (außerhalb der Vogelbrutzeit):

An Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen, Feldgebüsch, Ufergehölzen und Ufergebüsch:

Die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege, die den Bestand erhält

an anderen Gehölzen (z.B. Einzelbaum, einzelner Busch, Baumreihe, Allee):

- abschneiden,
- auf Stock setzen oder
- entfernen

Nie erlaubt:

An Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen, Feldgebüsch, Ufergehölzen und Ufergebüsch:

- Maßnahmen, die den Bestand nicht erhalten
- Maßnahmen, die den Bestand durch massive Beschädigung erheblich beeinträchtigen, soweit nicht zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erforderlich.

Das Gehölz liegt IM BESIEDELTEN BEREICH

Ganzjährig zulässig:

- alle Gehölzmaßnahmen im Erwerbsgartenbau u. in gewerblich genutzten Gärten (nicht Haus- u. Kleingärten!)
- schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen

- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, die nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben die Beseitigung geringfügigen (!) Gehölzbewuchses
- behördlich zugelassene oder durchgeführte Maßnahmen

zulässig vom 1. Oktober bis 28. Februar (außerhalb der Vogelbrutzeit):

Gehölze

- abzuschneiden,
- auf Stock zu setzen oder
- zu entfernen

Zur Klarstellung: Diese Regelung gilt auch für private Haus- u. Kleingärten, Rasensportanlagen und Grünanlagen.

2. BEACHTUNG DES ARTENSCHUTZES:

Für Gehölzschnitte, die nach o.g. Regelungen zulässig wären, ist zwingend der Artenschutz zu beachten:

„Es ist verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.“ (§ 44 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 BNatSchG)

Zu den besonders geschützten Arten zählen z.B. sämtliche heimischen Brutvogelarten und Fledermausarten.

3. GENEHMIGUNGSPFLICHTIGE SONDERFÄLLE:

Das Gehölz unterliegt einem besonderen Schutz (z.B. durch kommunale Baumschutzsatzung oder aufgrund der Lage in einem Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, geschützten Landschaftsbestandteil, Natura 2000-Gebiet oder Biotop): hier ist eine Maßnahme grundsätzlich genehmigungspflichtig. Entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan sind zu berücksichtigen.

Maßnahmen an Bäumen, die als Naturdenkmal unter Schutz gestellt sind, sind grundsätzlich unzulässig.

Die Entfernung von Gehölzen, die das Landschaftsbild prägen, ist der Naturschutzbehörde zur Prüfung rechtzeitig vorher anzuzeigen.

VORGEHEN IN DER PRAXIS

Vor jedem Eingriff, egal ob Schnitt, Fällung oder Rodung muss zunächst die Frage nach wildlebenden Tierarten beantwortet werden. Sind z.B. besetzte Vogelnester vorhanden, ist grundsätzlich jeder Eingriff untersagt, da sonst die Fortpflanzungsstätte zerstört oder sogar das Tier getötet würde.

Sind die Nester jedoch dauerhaft verlassen (dies ist meist zwischen 1. Oktober und Ende Februar der Fall), dürfen sie i.d.R.

Landkreis
Rosenheim

Abfälle trennen



WERTSTOFFHOF

WEGWEISER

Kunststoff-Flaschen

Nur Verkaufsverpackungen Shampoo-, Waschmittel-, Haushaltsreiniger-, Getränke-Flaschen bis 5 Liter restlos

Becher

Nur Verkaufsverpackungen Margarine-, Joghurtbecher bis 1 Liter restlos **keine Pflanzenanzuchtgefäße**

Kunststoff-Folien

Nur Verkaufsverpackungen Folien größer DIN A 4 Schumpf-, Verpackung-, Moppfolien, Beutel, Tragetaschen, **keine PVC-Korin-, Transportfolien**

Misch-Kunststoffe

Nur Verkaufsverpackungen Folien kleiner DIN A4 Becher über 1 Liter, Flaschen und Kanister über 5 Liter, Chips-, Nudelfolien, Schalen, Pflanzenanzuchtgefäße

Flüssigkeitskartons

Tetra-Pak Milch-, Saft-, Fertigsaftkartons restlos **Bitte zusammenfalten**

Weißblech

Getränke-, Konserven-, Spraysdosen restlos, Kronkorken, Teelöffel-Deckel **Kennzeichen: magnetisch**

Altpapier

Kartonagen, Schachteln **Bitte zusammenfalten** Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge, Wollpappe **www.spalding.de** **kein Hygienepapier**

Altpapier

Kartonagen, Schachteln **Bitte zusammenfalten** Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge, Wollpappe **www.spalding.de** **kein Hygienepapier**

Styropor

Nur Verkaufsverpackungen weiß und grobkörnig sauber **keine Dämmplatten**

PU-Schaumdosen

Aluminium

Verpackungen aus Alu oder Alurist, Wickelbros (Alu), Kaffeefilterverpackung, leere Spraydosen, Erweichmittel, Back-, Porzellanformen **Kennzeichen: nicht magnetisch**

Altreifen

PKW-Reifen ohne Felgen **Reifengröße: Ø 40cm bis Ø 65cm max. 8 Stück im Jahr**

Altholz Al - AIII

unbehandeltes Holz, Möbel, Paletten, Obstkörbe, Spanplatten **unbeschichtet und beschichtet, maximal 2 m³ kein A IV Holz wie Feinstreuspäne, Sägen, Außenbänke, druckempfindliches Altholz** **Abgabemöglichkeit s. unten**

Altmittel

Dachrinne, Drahtgitter, Bleche, leere Metallkanister, Fahrräder ohne Reifen, Folien, kunststoffes Koch-, Bratgeschüss, Beschläge, gereinigte trockene Motor- und Getriebeteile **keine Behälter mit Flüssigkeiten, Feuerlöcher, Gasflaschen, Spraydosen**

CD's / DVD's

Grünabfälle

Haushaltskleingeräte

Information / Unterhaltung

Staubsauger, Mixer, Kaffeemaschinen, Bohrmaschinen, Spielkonsolen, PCs, Tastaturen, Maus, Mobiltelefone, Handys, Drucker **mit Kabel ohne Trenn- und Zerkleinerung ohne Batterien und Akkus**

Haushaltsgroßgeräte

Kühlschränke, Kühltruhen, E-Herde, Mikrowellen, Spül-, Waschmaschinen, Trockner, Radiatoren **mit Kabel**

Batterien / Akkus

Herkömmlich **Hochenergie Folie abkleben**

Küchen- / Speiseabfälle

keine Plastikfolien

Problemabfälle

Farben, Lacke, Spraydosen mit Inhalt **KE-Batterien**

Energiesparlampen

Gasentladungslampen

LED-Lampen

Altöl

Ölfilter

Toner / Tintenpatronen

Photovoltaikmodule

Nachtspeicheröfen

Nur aus privaten Haushalten, Abgabe Landkreisübergreifend **vorherige Anmeldung erforderlich**

Bildschirme

Bildschirme, Monitore, TV-Geräte

der Umwelt zuliebe

Weitere Abfälle

Altholz A IV (gebührenpflichtig)

- Wertstoffhöfe Amerang, Aschau, Bad Aibling, Bad Fellingbach, Bommers, Brannenburg, Bruckmühl, Eggstätt, Feldkirchen, Westerham, Kiefersfelden, Kolbermoor, Prien am Chiemsee, Prutting, Raubling, Rohrdorf, Rott, Söchtenau, Soyen, Stephanskirchen, Tantenhausen
- Landkreisübergreifend Raubling Bauhofstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
- Landkreisübergreifend Bad Aibling Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

Asbest (gebührenpflichtig)

- Abgabe nur in „Big Bags“
- Wertstoffhöfe Bruckmühl, Kolbermoor, Prien am Chiemsee
- Landkreisübergreifend Raubling Bauhofstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
- Landkreisübergreifend Bad Aibling Daimlerstr. 5, 83043 Bad Aibling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

Adressen und Öffnungszeiten
der Wertstoffhöfe: www.landkreis-rosenheim.de

Sie wollen mehr Information ?

rufen Sie an:
Abfallberatung: Tel. 08031 / 392 - 1513
Fax 08031 / 392 - 9005
e-mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstr. 53
83022 Rosenheim



Kitty Blacky

STAND: FEBRUAR 2017

Abgabe nur über Wertstoffhof-Personal

Weitere Abgabemöglichkeiten

Kompostieranlagen

- Kompostieranlage Weiber 83229 Aschau im Chiemgau Tel. 0 80 52 / 55 52
- Kompostieranlage Nodenleiche Zur Kestände 8, 83052 Bruckmühl Tel. 0 80 62 / 7 94 97 www.kompostieranlage-rosenheim.de
- Kompostieranlage Eising Tel. 0 80 75 / 9130158

Umweltmobil

- Umweltmobil, kommt 2 x jährlich in jede Gemeinde. Termine werden in den Tageszeitungen bzw. über Werbemittel bekanntgegeben oder unter www.lra-rosenheim.de
- Landkreisübergreifend Raubling Bauhofstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 13 jeden 1. Donnerstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Wertstoffinseln

-in allen Gemeinden

entfernt werden, außer es handelt sich um Nester, die mehrfach genutzt werden, z.B. Greifvogelhorste oder Höhlennester. Bei Baumhöhlen ist neben Vögeln auch auf das Vorkommen von Schläfern, Fledermäusen oder Hornissen zu achten, die ebenfalls besonders geschützt sind und damit entweder einen Eingriff ausschließen oder eine genehmigungspflichtige Umsiedlung nötig machen.

Da in der Praxis der Nachweis geschützter Arten nicht immer leicht ist, verpflichtet allein das Vorhandensein entsprechender Strukturen (z.B. Baumhöhlen) zu besonderer Sorgfalt. Im Zweifel sollte daher immer die Naturschutzbehörde hinzugezogen werden.

Wenn zu vermuten ist, dass durch einen Eingriff artenschutzrechtliche Verbotstatbestände erfüllt werden, ist mit den Antragsunterlagen auf Genehmigung einer Maßnahme bei der Naturschutzbehörde eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ einzureichen.

***) GENEHMIGUNGSFREIE AUSNAHMEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG D. VERKEHRSSICHERHEIT:**

Eingriffe im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind nur dann genehmigungsfrei, wenn eine akute und unmittelbare Gefahr durch den Baum droht, die nur durch eine sofortige Maßnahme behoben werden kann. Anschließend muss die zuständige Naturschutzbehörde umgehend informiert werden. Außerdem muss der Nachweis erbracht werden, dass der Baum so gefährlich war, dass keine Genehmigung eingeholt werden konnte.

Kontakt und weitere Informationen:
Landratsamt Rosenheim, Untere Naturschutzbehörde
Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim
Tel. 08031/392-01, poststelle@lra-rosenheim.de

Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die Sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten. Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden, an Interessierte zu vermitteln. Bereits im Wertstoffhof abgegebene

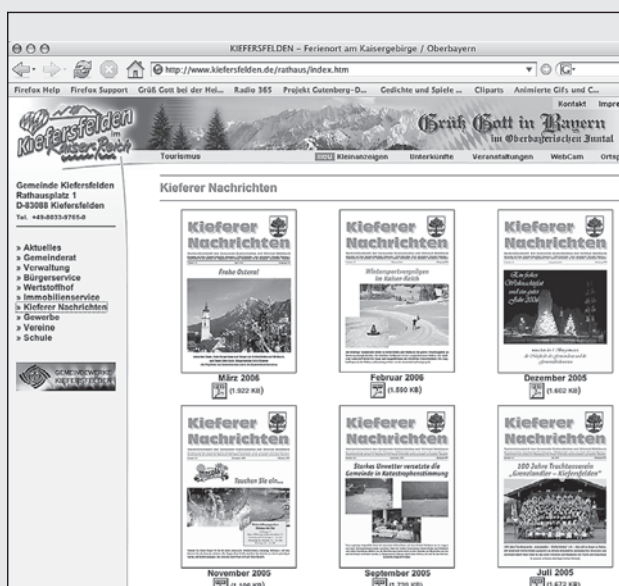
Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

ZU VERSCHENKEN:

- **ca. 1 Zentner Koks (Kohle) gegen Selbstabholung zu verschenken.** Tel. Terminvereinbarung unter 08033 302 701 oder 0171 990 6273

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 14. Juli 2017, 10.00 Uhr
Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7,
83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Mittwoch, 12. Juli 2017, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 28. Juli 2017
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



Nach Oberaudorf wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 31.03.17 um 08.06 Uhr zur Unterstützung der Kameraden bei einer dringenden Wohnungsöffnung alarmiert. Beim Eintreffen war bereits der Zugang zur Wohnung hergestellt, so dass bereits ein Eingreifen nicht mehr erforderlich war.

Am Autobahnkreisel musste am 4. April um 07.13 Uhr eine Dieselspur beseitigt werden.

Beim Kieferer Bierzelt übernahm die Kieferer Wehr mehrmals die Verkehrsabsicherung für die einmarschierenden Musikpappen, ebenso wie am Festsonntag während des Festzugs.

Kurz nach Ende des Umzugs wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zu einem Brandmeldealarm in die Kaiserblickstraße alarmiert. Wie sich kurz nach dem Eintreffen herausstellte, handelte es sich um einen Täuschungsalarm, der durch ein angebranntes Essen in einer Mikrowelle ausgelöst wurde. Nach dem Belüften des betroffenen Bereichs und der Rückstellung der Anlage konnte nach einer halben Stunde wieder abgerückt werden.

Zu einem weiteren Brandmeldealarm rückte die Kieferer Wehr am 11.05.17 um 02.05 Uhr in die Rosenheimer Straße aus. Aufgrund eines Installationsmangels an der Brandmeldeanlage, wurde, wie sich nach dem Eintreffen herausstellte, ein Fehlalarm ausgelöst. Hier wurden am Vortag Umbaumaßnahmen an der Anlage durchgeführt. Nach dem Eintreffen des Eigentümers aus München und der Rückstellung durch ihn konnte gegen 03.00 Uhr wieder eingerückt werden.

Am 13. Mai unterstützte die Feuerwehr Kiefersfelden die Dienstagsradler mit der Verkehrsabsicherung während des Radlrennens in der Dorfmitte.

Zur Ölspurbeseitigung wurde die Kieferer Wehr am Mittwoch, den 17.05.17 um 08.02 Uhr von der Polizei alarmiert. Zwischen Lohweg und ehemaliger Heutrocknung verlor ein landwirtschaftliches Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts Motoröl. Dieses musste mit Ölbindemittel gebunden und wieder aufgenommen werden. Gegen 09.30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Die mobile Gärtnermeisterin

Johanna Bohne

Meisterin im Zierpflanzenbau

- Gartenpflege- und -gestaltung
- Pflanzen- und Einkaufsberatung
- Grabpflege- und -gestaltung
- sämtliche Pflanzungen
- Innenraumbegrünung
- Pflanzenpflege



Schöffauerstr. 60 • 83088 Kiefersfelden
Tel.: +49 152 06941448 • E-Mail: bohnejohanna@yahoo.de

Kompetenz und Qualität stehen bei mir an erster Stelle

MTB • Rennräder • Elektroräder • Trekkingräder

RAD 
aktiv und rund
AR
Kiefersfelden
Dorfstraße 34
radarinfo@aol.de

AB SOFORT
Focus
E-MTB's
im Verleih

0 80 33 - 30 47 414

www.radar-bike.de

Zubehör/Service • Reparaturen • Schulungen



Bergwacht Oberaudorf - Kiefersfelden



SCHNEEREICHER WINTER FORDERT DIE BERGRETTER

Die gute Schneelage, vor allem in den Monaten Januar und Februar, ermöglichte einer Vielzahl an Wintersportlern ihre Freizeit in den heimischen Bergen zu verbringen. Entsprechend hoch war das Aufkommen an Freizeitsportlern gerade an den sonnigen Wochenenden.

Dies schlägt sich auch in den Einsatzzahlen der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden nieder. Bei mehr als 40 Einsätzen waren die Bergretter vor allem im Ski- und Freizeitgebiet Hocheck auf Piste, Fun-Park, Wanderwegen und Winterrodelbahn gefordert.

Zudem waren noch Einsätze im Skitourengebiet an der Brunnstein-Schanze sowie auf der Brunnstein-Rodelbahn zur Rechenau zu bewältigen.



Nachdem der Weg ab der Diensthütte der Bergwacht Richtung Westen zu den Almen aufgrund starker Schneeverwehungen nicht mit den ATVs befahrbar war, machten sich die Bergretter mit Tourenski auf den Weg. Das Paar wurde gut eine Stunde nach Alarmierung durch die ersten Bergretter im Bereich der Lochhütte bei den Himmelmoos-Almen aufgespürt. Sie hatten bei einbrechender Dunkelheit ohne Stirnlampen die Orientierung verloren und waren letztlich komplett erschöpft ihren Spuren zurück bis zu den Almen gefolgt.

Das Paar war bereits gegen 11 Uhr vormittags vom Waldparkplatz Tatzelwurm mit Schneeschuhen zum Brunnstein aufgebrochen, hatte sich dabei bereits verstiegen und war erst am späten Nachmittag am Brunnsteinhaus angekommen. Beim Abstieg wurden sie dann rasch von der einbrechenden Dunkelheit und frostigen Temperaturen von bis zu -15 Grad Celsius überrascht. Nach der Erstversorgung mit heißen Getränken, Energieriegeln und Wärmewesten wurden die beiden sicher durch die Bergretter ins Tal gebracht.

Insgesamt waren 13 Bergretter mit zwei ATVs, dem Rettungsfahrzeug, Akja und Tourenskiausrüstung bei eisigen Temperaturen rund 5 Stunden im Einsatz. Vielen Dank an dieser Stelle auch an den Brunnsteinwirt Peter, der mit seiner Pistenraupe das schnelle Anrücken unserer Einsatzkräfte unterstützt hat.



ERSCHÖPFTE SCHNEETOURENGEHER AM BRÜNNSTEIN GERETTET

Zwei verstiegene und erschöpfte Schneetourengeher wurden in den späten Abendstunden des 22. Januars am Brunnstein gerettet. Das Ehepaar hatte sich gegen 18 Uhr über Notruf bei der Integrierten Leitstelle in Rosenheim gemeldet, dass sie im Bereich des Brunnsteins bei einbrechender Dunkelheit die Orientierung verloren hätten und komplett erschöpft seien.

Kurz darauf machten sich die Einsatzmannschaften vom Tal mit zwei ATVs und mit Unterstützung der Pistenraupe vom Brunnsteinwirt in das Einsatzgebiet auf. Ein Rückruf durch den Bergwacht-Einsatzleiter ließ die beiden 42- und 43-jährigen Münchner, die mit Schneeschuhen unterwegs waren, im Bereich zwischen Seon und Himmelmoos-Almen im südlichen Brunnsteingebiet vermuten.

FORTBILDUNG BEIM RETTUNGSHUBSCHRAUBER „HELI 3“

Zum Aus- und Fortbildungsprogramm der Bergretter war Anfang März wieder ein Besuch beim Rettungshubschrauber „Heli 3“ angesetzt. Der Einsatzhubschrauber aus Tirol, der in Kufstein-Langkampfen stationiert ist, fliegt regelmäßig Rettungseinsätze im bayrischen Inntal bis Rosenheim.

Der Rettungshubschrauber, der mit Pilot, Flugretter und Notarzt als Tau-Maschine einsetzbar ist, wird oft auch zur Unterstützung bei Bergwacht-Einsätzen angefordert. Die Maschine vom Typ H135 von Airbus-Helicopters steht bereits wenige Minuten nach

Alarmierung am Landeplatz unserer Bergrettungswache bereit, um einen oder mehrere Bergretter zur Einsatzstelle zu fliegen. In der Fortbildung wurden die Bergretter auf Besonderheiten, Leistungsmerkmale und Technik des Hubschraubers durch Pilot Thomas Kleineisen aufgeklärt sowie durch den leitenden Flugretter Hannes Hornbacher in das mitgeführte medizinische Equipment und das Bergetau eingewiesen. Der freundschaftliche Austausch, der bereits seit vielen Jahren besteht und sich in vielen Einsätzen bewährt hat, endete mit einer ausgiebigen Brotzeit im Hangar.

EHRUNG FÜR 25-JAHRE BERGWACHT

Im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsfeier konnten die Bereitschaftsleiter der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden Florian Lotter und Markus Anker Herrn Dr. Lorenz Breitfeld das Ehrenzeichen für 25-Jährige Bergwacht-Tätigkeit überreichen. Obwohl der gebürtige Oberaudorfer mittlerweile seinen Lebensmittelpunkt im Osttirolerischen Lienz gefunden hat, ist er regelmäßig bei Ausbildungen sowie Vorsorgediensten der Bergwacht anwesend.



Die Bergwacht profitiert dabei von seinem Wissen als Oberarzt für Anästhesie sowie Notarzt auf dem Rettungshubschrauber „Christophorus 7“. Dieses vermittelt er auch gerne in Theorie und Praxis bei seinen Ausbildungen - zuletzt bei einem Ausbildungsabend zum Thema Unterkühlung, Kälteschäden und Maßnahmen zum Wärmehalt. Die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden ist stolz, so einen sympathischen und hervorragenden Bergsteiger in ihren Reihen zu haben.

GEMEINSAME ÜBUNG VON BERGWACHT UND FLUGSCHULE

Am Freitag, den 21. April trafen sich Bergretter und Mitglieder der Flugschule Oberaudorf zu einem Erfahrungsaustausch an der Bergrettungswache Oberaudorf. Nach kurzer Einführung der Ausbilder von Bergwacht und Flugschule, erfolgte die gemeinsame Auffahrt zum Übungsgelände am Schlossberg Oberaudorf.

Zunächst erklärte der Ausbilder der Bergwacht den Gleitschirm-piloten das Rettungssset Baumbergung und den genauen Ablauf der Rettung. Im Gegenzug wurde den Bergrettern die Flugausrüstung eines Gleitschirmfliegers gezeigt. Diese besteht aus Schirm und Gurtzeug (Sitz). Wichtig dabei ist die ordnungsgemäße Befestigung der Rettungsschlingen. Ebenso wurden Erfahrungen von bereits erfolgten Bergungen intensiv ausgetauscht und diskutiert. Die Frage der Kostenübernahme einer Rettung wurde ebenfalls erläutert.

Nach der Theorieeinführung erfolgte die Umsetzung in die Praxis. Es wurden drei Stationen gebildet mit je einem Verunfallten, der zuvor auf einen Baum stieg, einem Retter und einem Sicherer. Alle sechs Verunfallten wurden wieder sicher geborgen und versorgt. Insgesamt waren zehn Bergretter sowie zehn Mitglieder der Flugschule beteiligt.

Das Resümee der Gleitschirmflieger und der Bergretter war sehr positiv, da beide Seiten neue Erfahrungen gewonnen haben. In Zukunft wird deshalb eine vermehrte Zusammenarbeit angestrebt.



WIR RETTEN - MACH MIT!

bei jedem Wetter
in jedem Gelände
zu jeder Zeit

Wir treffen uns jeden Freitag um 19 Uhr in der Bergrettungswache Oberaudorf Sportplatzstraße 28.

Unser 30-köpfiges Team aus Bergrettern im Alter zwischen 16 Jahren und 60+ freut sich auf Dich!

Schau doch ganz unverbindlich am Freitag vorbei!

Weitere Auskünfte gerne per eMail an oberaudorf@bergwacht-bayern.de





Veranstaltungskalender vom 02.06. bis 28.07.2017

Fr 02.06.	20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und des Männergesangsvereins	Mo 17.07.	19.30	Gruberhofstadl, „Opera- und Liederabend“, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren Ausschnitte aus Opern. Achtung: Hörenswert!!! Eintritt: 7,- €
So 04.06.	11.00-14.00	Gasthof Kurzenwirt, Frühschoppen – Unterhaltung mit den „Kieferer Spitzbaum“,	Di 18.07.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,00 € pro Person, Anmeldung erforderlich!
Mo 05.06.	10.30	Evang. Kirche, Gospelgottesdienst	Mi 19.07.	19.30	Gruberhofstadl, „2017 Superstar Gesangswettbewerb“, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren den „Superstar Gesangswettbewerb“. Achtung Hörenswert!!! Eintritt: 7,00 €
Sa 10.06.		Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Nahui im Niemandsland“	Do 20.07.	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!
Do 15.06.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Fronleichnam, „Brug-Bläsermesse“	Fr 21.07.	19.00	Gasthof Kurzenwirt, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
Di 20.06.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,00 € pro Person, Anmeldung erforderlich!		19.30	Gruberhofstadl, Beethoven bis Broadway, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren beliebte Melodien, Achtung: Hör- und Sehenswert!!! Großes Abschlusskonzert, Eintritt 7,00 €
Do 22.06.	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Bundesmusikkapelle Ebbs, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!	Sa 22.07.	18.00	Buchbergkreuz am Buchberg, Ausweichtermin – Buchbergfest, 18.00 Uhr Bergmesse anschl. Festbetrieb, es spuit de Woiggabbruch Musi
Fr 23.06.	19.00	Caritas-Seniorenheim St. Peter, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und dem Männergesangsverein	So 23.07.	10.30	Nußberg, Annafest auf dem Nußberg, Gottesdienst zum Kirchenpatrozinium umrahmt von der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und den Audorfer Gebirgsschützen, anschl. Bewirtung und Unterhaltungsmusik
Sa 24.06.	10.00-14.00	Alpenpark, 3. Motorradtreffen, bei schönem Wetter, für's leibliche Wohl ist gesorgt	Do 27.07.	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
	18.00	Schopperalm, Sonnwend auf der Schopperalm, feiern Sie mit uns auf der Schopperalm den längsten Tag des Jahres. Wir starten ab 18.00 Uhr mit Live-Musik, Grillen und guter Laune. Nach Einbruch der Dunkelheit entzünden wir ein großes Sonnwendfeuer.			
Do 29.06.	19.30-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Doppelkonzert der Jugendmusikkapellen Oberaudorf und Kiefersfelden mit vielen Titeln aus der Filmmusik			
So 02.07.	11.30	Schopperalm, Almmesse für verstorbene Holzknächte, mit anschließendem gemütlichem Beisammensein und musikalischer Unterhaltung			
Mo 03.07.	20.00	Pfarrheim, Jahreshauptversammlung Kirchenchor			
Di 04.07.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,00 € pro Person, Anmeldung erforderlich!			
Do 06.07.	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Picknick im Park mit Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen, Eintritt frei!			
Fr 07.07.	19.00	Pension „Blauer Gamsbock“, Standkonzert der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach			
	19.30-22.30	Gruberhofstadl, Musical Liederabend, Studenten des IPAI aus den USA präsentieren beliebte Melodien. Achtung: Hör- und sehenswert!!! Eintritt: 7,00 €			
Sa 08.07.	10.00-16.00	Kohlstatt-Arena, Itelio Fußballcup für U11-Mannschaften mit Torwandschießen, Siegerehrung für alle Teams, für Verpflegung ist gesorgt.			
	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Nahui im Niemandsland“			
Do 13.07.	19.30	Kurpark an der Dorfstraße, Broadway meets Brass, Musikkapelle Kiefersfelden und Studenten des IPAI aus den USA, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Kiefersfelden, Eintritt: 7,00 €			
Sa 15.07.		Kohlstatt-Arena, Supercup Apato			
		Pfarrkirche Heilig Kreuz, Kirchenchorausflug nach Riedenburg/Altmühltal			
	18.00-23.00	Buchbergkreuz am Buchberg, Buchbergfest, 18.00 Uhr Bergmesse, anschl. Festbetrieb, es spuit de Woiggabbruch Musi (Ausweichtermin 22. Juli)			

WÖCHENTLICH

(nicht in den bayerischen Schulferien)

Jeden Montag	08.15 – ca. 10.00	Kindergarten, St. Martin, Buchbergstraße, Nordic Walking (Damen und Herren), Roswitha Berner, Tel. 08033/8804
	18.45	Schulturnhalle, „Damengymnastik“ mit Thea Wiefel
	20.00	Schulturnhalle, Fit in und durch den Winter, Albert Weingart, Tel. 08033/308771
Jeden Dienstag	17.45	Schulturnhalle, Ein starker Rücken (Damen und Herren), Albert Weingart, Tel. 08033/308771,
	18.00	Schulturnhalle, „Gymnastik Ü50 Damen“ mit Christina John
	19.00	Schulturnhalle, „Workout“, Stärkung Bauch, Rücken, Beine und Po mit Vroni Klosterhuber
Jeden Mittwoch	18.00 - 18.45	Schulturnhalle, dance-kids/teens (ca. 7-14 Jahre, Mädels und Buben), Madleen 0151/21357405, und Antje 0176/84586022
	18.45 - 19.45	Schulturnhalle, dance-fitness (Damen und Herren), Tanz-Choreos und Workoutelemente zu lateinamerikanischer und internationaler Musik, Sabine Jerger 0176/34799741, sabinejerger@googlemail.com
Jeden Freitag	10.00 - 11.15	Kath. Pfarrheim, Gymnastik, Spiel und Sport für Senioren (Sitzgymnastik Damen und Herren), Annetta Döring, Tel. 08033/7667, Ingrid Heidepriem, Tel. 08033/609762
	15.00	Schulturnhalle, Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Birgit Schäfer, birgitsch90@gmx.de
	18.45	Schulturnhalle, Ein starker Rücken (Damen und Herren), Albert Weingart, Tel. 08033/308771

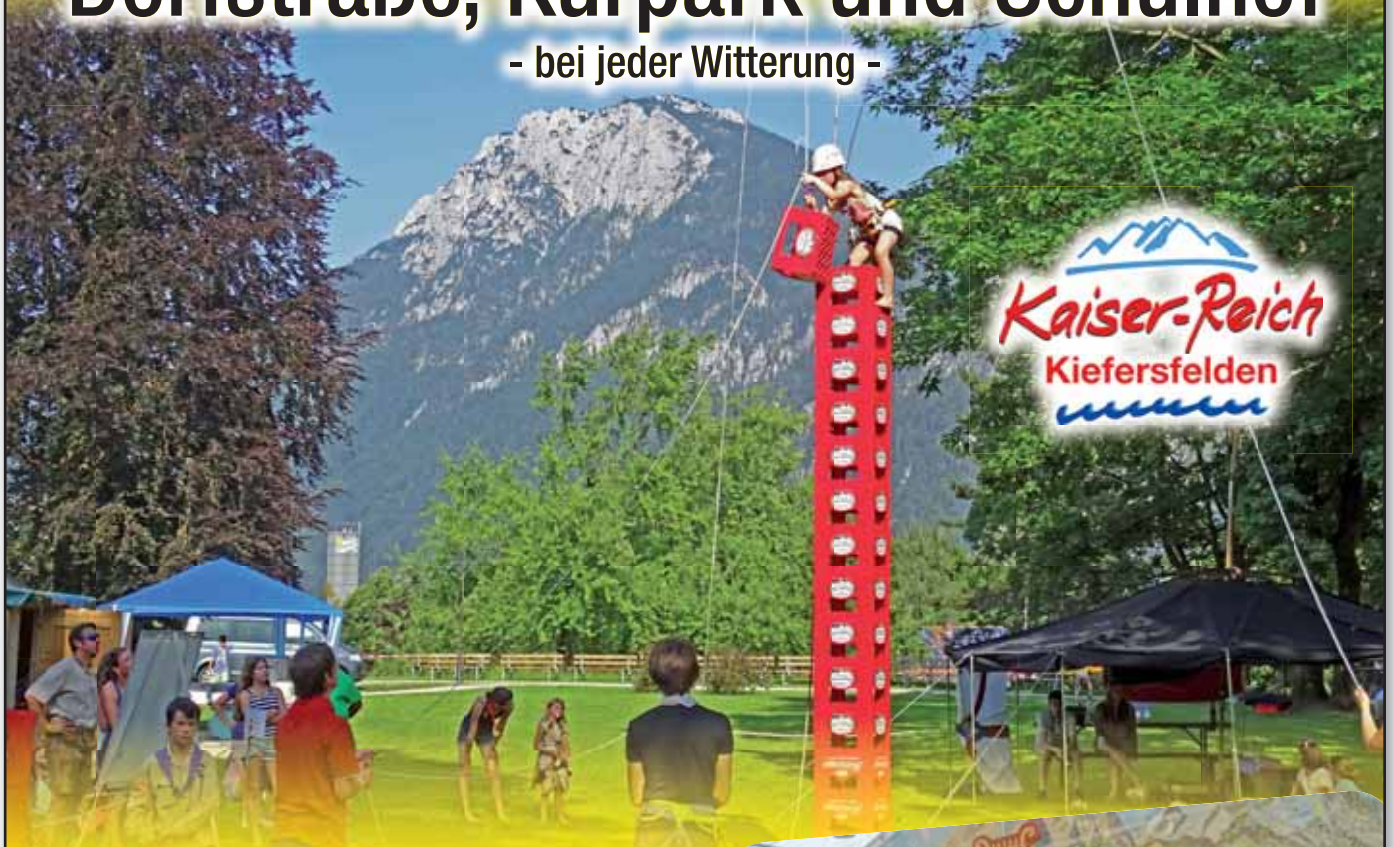
Kieferer Dorfifest

Samstag, 1. Juli 2017 · 15 bis 24 Uhr

KIEFERSFELDEN

Dorfstraße, Kurpark und Schulhof

- bei jeder Witterung -



Kinderprogramm mit vielen Überraschungen

wechselnde Musikgruppen

sorgen für Stimmung

Bewirtung durch die Ortsvereine

in den verschiedenen Biergärten mit vielen Schmankerl, Steckerlfisch, Fischpflanzerl, Braten, Speckbrot, Bars, Aktionen für Kinder am Nachmittag u.v.m.

Eintritt: € 3,- · Kinder unter 16 Jahren sind frei!

Nutzen Sie den Bustransfer - Discobus



Veranstalter: Gemeinde Kiefersfelden
in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen

Informationen: Kaiser-Reich Information,
Rathausplatz 5, 83088 Kiefersfelden, Tel. 0 80 33 / 97 65 27



Gästeehrungen

15 JAHRE

- Familie Bettina und Michael Böhm aus Mainz, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

20 JAHRE

- Familie Karin und Gerd Thiess aus Leimen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

25 JAHRE

- Familie Sabine und Bernhard Schad aus Leimen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.



Eine besondere Ehrung konnte Werner Schroller, Leiter der Kaiser-Reich Information vornehmen: Familie Sabine und Bernhard Schad aus Leimen verbringen seit 25 Jahre ihren Urlaub in Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

Auf geht's zum Kieferer Dorffest

Am Samstag, 1. Juli 2017 ist es wieder soweit: Das 10. Kieferer Dorffest wird pünktlich um 15 Uhr eröffnet. Mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm im Kurpark, auf der Dorfstraße und im Schulhof warten die Ortsvereine auf. Auf den Bühnen hören Sie die „Alpenegerländer“, „BlackMail“ und „First Coming“.

Ein besonderes Augenmerk wird auf das Kinderspielprogramm gelegt, dazu zählen auch familienfreundliche Preise (Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt). Zahlreiche Attraktionen warten auf unsere kleinen Gäste wie Tragkraxeln, Torwandschießen, Preisangeln, Büchsenwerfen, Schminken u.v.m.. Der Eintritt für's Dorffest kostet für alle Personen ab 16 Jahren 3,--.

Nutzen Sie den Discobus aus der umliegenden Region. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Informationen Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, www.kiefersfelden.de Tel: 08033/976527

Veranstaltungskalender und Urlaubsbegleiter für Sommer

Mit dem Ziel aktueller zu sein, erscheint der Veranstaltungskalender Kiefersfelden / Oberaudorf nun in einem kleinen, handlichen Format mit vier Ausgaben pro Jahr. Neben den tagesaktuellen Veranstaltungen finden sich unter anderem auch Informationen zu den Ruhetagen der Gastronomiebetriebe. Der neue Urlaubsbegleiter Sommer gibt Ausflugstipps, das hilfreiche A-Z.



Beide Broschüren sind kostenlos in der Kaiser-Reich Tourist Info erhältlich.

Liebe Kinder, liebe Eltern,

auch heuer organisiert die Tourist Information wieder ein Ferienprogramm mit vielen attraktiven Ferienaktionen in und um das Kaiser-Reich für Kinder ab vier Jahren und Jugendliche bis achtzehn Jahren.

Vom Kieferer Puppentheater bis Line Dance und Wasserskifahren ist für jede Altersgruppe etwas dabei!

Was euch noch alles erwartet, erfahrt ihr im Programmheft. Die Broschüre kann ab 02. Juni in der Tourist Information, Rathausplatz 5 (Eingangsbereich des INNSola Hallenbad) abgeholt werden.





Broadway meets Brass

K I E F E R E R S O M M E R F E S T I V A L

Donnerstag 13. Juli 2017 ab 19.30 Uhr

Schulturnhalle Kiefersfelden

Bei günstiger Witterung im Kurpark an der Dorfstraße · Eintritt frei(willige Spenden)

Musikkapelle Kiefersfelden und

IPAI - International Performing Arts Institute

Künstler aus den Vereinigten Staaten, Deutschland, und Hong Kong



Veranstalter: Musikkapelle Kiefersfelden · Karten und Infos: Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 5, 83088 Kiefersfelden, Tel. 0 80 33 / 97 65 27

www.kiefersfelden.de



11 Jahre - International Performance Arts Institute (IPAI) - Veranstaltungen

BROADWAY RHYTHMEN UND OPERNKLÄNGE VERZAUBERN WIEDER DAS KAISERREICH.

Das International Performing Arts Institute (IPAI) aus den USA bietet Gesangsstudenten aus aller Welt ein einzigartiges Trainingsprogramm in Kiefersfelden an. Der Gründer und Produzent Prof. Bruce Earnest hat die besten Musical- und Opernnewcomer von zahlreichen Universitäten in den USA gefunden und bietet ihnen die einmalige Chance für das Musical „Disneys Aladdin“ in Hamburg oder „Rocky – The Eye of the Tiger“ in Stuttgart vorzusingen. Zudem lädt er erfolgreiche Dozenten und Künstler aus den Vereinigten Staaten, Deutschland, Österreich, Niederlande und Thailand ein, um gemeinsam das Können ihrer Studenten in einem 3-wöchigen Trainingsprogramm zu fördern.



IPAI möchte dem Kaiserreich diese einzigartigen Stimmen natürlich nicht vorenthalten und lädt alle Musikbegeisterten herzlich dazu ein, den Klängen der Musical- und Opernstars von Morgen in eigenen Konzerten zu lauschen.

Bereits seit 11 Jahren begeistern die Studenten das Kaiserreich mit ihren Konzerten und auch in diesem Jahr werden 46 Talente und 12 Dozenten aus der Semper Oper, dem StageEntertainment, Stage School Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater München, Los Angeles und Orlando für eine einzigartige Bühnendarbietung sorgen.

Am 13. Juli treffen bayrische Kultur und moderne Musical – und Opernklänge wieder aufeinander. Das alljährliche Freundschaftskonzert der Musikkapelle Kiefersfelden mit dem International Performing Arts Institute (IPAI) findet im Zeichen „Broadway Meets Brass“ im Kurpark Kiefersfelden um 19:30 Uhr statt.

Doch es gibt noch weitere Konzerte von IPAI bei denen Musical – und Opernliebhaber ganz auf Ihre Kosten kommen.

Veranstaltungstermine IPAI 2017

- 07. Juli Musical Liederabend, Gruberhofstadl um 19.30 Uhr
- 13. Juli „Broadway Meets Brass“ mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Kurpark um 19.30 Uhr
Ort bei schlechter Witterung: Turnhalle Kiefersfelden
- 17. Juli Liederabend, Gruberhofstadl um 19.30 Uhr
- 19. Juli Superstar – Gesangswettbewerb 2016, Gruberhofstadl um 19.30 Uhr
- 21. Juli „Beethoven bis Broadway“ Abschlusskonzert IPAI 2016, Gruberhofstadl um 19.30 Uhr

Eintritt: je 7 Euro

Weitere Informationen finden Sie unter: www.internationalperformingartsinstitute.com. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr IPAI-Team

Magdalena Moser, 08033 / 3081505, ipai.press@mail.com

BLACKMAIL-Berlin

RHYTHM & BLUES & ROCK ZUM DORFFEST IN KIEFERSFELDEN

Vermutlich ist es die erste „Premiere“ einer Berliner Band beim traditionellen Dorffest in Kiefersfelden. „Warum?“, wird mancher fragen, „in Oberbayern gibt es doch viele hervorragende Bands“. Nun, der Keyboarder von „BLACKMAIL-Berlin“ fühlt sich seit vielen Jahren hier zu Hause und trägt seitdem den Wunsch in sich, einmal fußläufig von der Buchbergstraße zur Bühne gehen zu können und mit allen Kieferern und ihren Gästen eine musikalische Rock-Soul-Blues-Gaudi zu haben. Und so soll es / wird es werden am 1. Juli, egal, wie der Wettergott entscheidet.

BLACKMAIL-Berlin ..., das ist

- Rhythm & Blues & Rock
- kraftvolle Bläsersätze und ein
- knackiger Groove

Angelehnt an die Story des Kultfilms wird auch hier „die Band wieder zusammengebracht“ mit den Hits der legendären Blues Brothers; „...im Namen des Herrn unterwegs“ mit Songs von Aretha Franklin, James Brown, Ray Charles und...

...passend dazu im Programm Titel von Joe Cocker, den Commitments, den Rolling Stones...

Für alle, die sich vorher schlau machen wollen: www.blackmail-berlin.de.

Kurz zur Historie: Gegründet im Jahr 1992 – hervorgegangen aus einigen Musikern der Band „Copyright“ - einer Berlin-bekanntem Club-Band -, erweitert um einen Bläsersatz und zwei Sängerinnen, die keineswegs nur für den Background zuständig sind, wurde das Repertoire fast völlig neu erstellt, Bläser- und Gesangssätze geschrieben und geprobt..., und seitdem erfolgreich auf die Bühnen Berlins, Südfrankreichs und einiger bundesrepublikanischer Städte gebracht.



Musikfilmtage Oberaudorf - 5. bis 9. Juli 2017

MUSIKFILMTAGE OBERAUDORF FEIERN 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Bereits zum 10. Mal präsentieren die Musikfilmtage Oberaudorf von 5. bis 9. Juli 2017 dem Publikum wieder ausgesuchte Dokumentar- und Spielfilme rund um das Thema Musik. Fünf Tage lang zeigt das einzigartige Festival im Voralpenland eine spannende und genreübergreifende kulturelle Mischung an Musikfilmen.

Vom 5. bis 9. Juli stehen in Oberaudorf Filme rund um das Thema Musik auf dem Programm. Dabei werden große kommerzielle Produktionen genauso gezeigt wie alternative Dokumentarfilme mit außergewöhnlichen Perspektiven, Klassik ebenso wie Volksmusik und exotische Sounds. Seit 2008 zeigen die Musikfilmtage Oberaudorf ein sorgfältig ausgewähltes Programm renommierter aktueller Filme – teilweise schon vor dem eigentlichen Kinostart in Deutschland. Auch dieses Jahr zum zehnjährigen Jubiläum können sich die Besucher wieder auf eine spannende Auswahl von Dokumentationen, Dokumentar- und Spielfilmen freuen – teilweise auch als Open-Air-Vorführungen. Film- und Kulturschaffende lieben die entspannte Atmosphäre im bayerischen Inntal, das Publikum nimmt die spannende Auswahl der

Musikfilme begeistert an. Am Sonntag, 9.7. um 11.30 Uhr lädt Festivalleiter Markus Aicher zum traditionellen Frühschoppen mit Publikumsgespräch ins Gasthaus Waller in Reisach ein. Seine Gäste: Schauspieler und Musiker August Zirner, Drehbuchautor Fred Breinersdorfer (u.a. „Sophie Scholl“) und ein hochkarätiger Überraschungsgast!

5. – 9. JULI 2017

10. MUSIKFILMTAGE
OBERAUDORF

Das Musikfilm-Festival in Bayern

musikfilmtage-oberaudorf.de



Alle Informationen rund um die Musikfilmtage 2017 gibt es unter <http://www.musikfilmtage-oberaudorf.de> Dort können auch Tickets für die Vorstellungen online reserviert werden.

Aktuelles und Fotos der vergangenen Jahre finden sich auf Facebook (<http://www.facebook.com/Musikfilmtage>).

Konzert im Passionsspielhaus Erl

SONNTAG, 20.08.2017, 19.00 UHR

Hans Berger -Alpenländisch durchs Kirchenjahr - von Lichtmess bis Christkönig
Lieder und Musik von Hans Berger
Montini-Chor (Bayerisch-Tirolerische Chorgemeinschaft) & Großes Ensemble Hans Berger

Das Projekt „Alpenländisch durchs Kirchenjahr“ ergibt sich aus der kirchenmusikalischen Arbeit von Hans Berger, der sich schon jahrzehntelang mit dem Jahresfestkreis befasst. Dieser beginnt bei diesem Konzert mit dem Lichtmess-Tag und endet an Christkönig. Zu den bekannten Fest- und Feiertagen mit ihren Bräuchen werden Lieder und Musik zu einigen Heiligen zu hören und Bilder an der Großleinwand zu sehen sein. Hans

Berger will mit dieser Aufführung den Leuten zeigen, welch großen Reichtum das Kirchenjahr bereithält. Mit Blick auf den Veranstaltungsort, das Passionsspielhaus in Erl, wird ein weiterer Schwerpunkt auch auf der Passion Christi liegen.

Der Montini-Chor - die Bayerisch-Tirolerische Chorgemeinschaft - wird bei diesem Konzert erweitert um die Liedertafel Oberaudorf, die Landfrauenchöre Rosenheim und Miesbach, den Männerchor Arget / Sauerlach und die Chorvereinigung Erl. Insgesamt sind über 100 Sängerinnen und Sänger beteiligt. Sichern Sie sich jetzt schon die besten Plätze im Passionsspielhaus im Vorverkauf in den Tourist-Informationen Oberaudorf und Kiefersfelden oder bei den MünchenTicket-Vorverkaufsstellen.



Die Tourist Information gratuliert Frau Kerstin Popp ganz herzlich zur 3 *** Sterne -Klassifizierung der beiden neuen Ferienwohnungen im „Ferienhaus Inntal“.

»» **Fährmann, hol' über!** ««

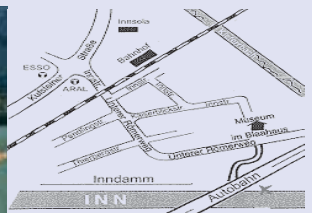
heißt es wieder zwischen Kiefersfelden und Ebbs am Kaisergebirge.

- Wir sind für sie da -

bis 15. Oktober 2017

täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr. Die Überfahrt kostet **2 Euro,**

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Fahrräder werden **kostenlos** mitgenommen.





Schwimmkurs

im



06.06.17 15 Uhr
25.07.17 15 Uhr



Baby-schwimmen

24.07.17

Für Kinder von 2 – 14 Monate

Anmeldung und Information an der Innsola-Kasse

Unter Tel: 08033 - 976530

Sommer ab 01. Mai

Öffnungszeiten

Di & Do 11–22 Uhr
Mi & Fr 11–20 Uhr
Sa & So 10–20 Uhr
Mo geschlossen

Happy Hour
Di – Fr ab 18 Uhr Sa & So ab 17 Uhr

Wegen Revisionsarbeiten

ist das



ab 19.06.17 mit 10.07.17
geschlossen!



Information

Nixentreff

Nixen unter sich, wir tauchen, spielen und geben euch Tipps zum Nixenschwimmstil. Außerdem habt ihr die Möglichkeit, mit unserer Kamera, eure eigenen Unterwasser-Fotos zu machen.

Wir freuen uns auf Euch!



Treffpunkt: Innsola Eingang
Wann: Mittwoch, 14. 6. 2017
von 9^{Uhr} bis ca. 11^{Uhr}
Voraussetzung: sicheres Schwimmen mind. 25m
Preis: 45,- € mit Leihflosse
Bitte Kleidergröße bei Anmeldung angeben!
30,- € ohne Leihflosse
Anmeldung: an der Innsola Kasse
oder unter 08033-976530

Mitzubringen:

- Badesachen (Taucher- bzw. Schwimmbrille)
- Socken zum Schwimmen bei Flossenverleih
- Eigene Flosse
- Brotzeit, Getränk

Innsola Kiefernfelden
Rathausplatz 5
83088 Kiefernfelden
Fon: +49(0)8033-976530
Fax: +49(0)8033-9765613
mail: info@innsola.de
www.innsola.de



Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken
Aussanbereich • Endsauna • Ruhebereiche Innen/Außen • Bistro • Kinderbereich



Luftentfeuchtung

Bautrocknung

Ernst-Sachs-Straße 1 · D-83080 Oberaudorf

Telefon +49 (0) 8033 304 74 27

Telefax +49 (0) 8033 304 74 28

E-Mail baustoffhandel.harlander@gmx.de

www.baustoffhandel-harlander.eu

SCHULEINSCHREIBUNG AN DER SCHULE KIEFERSFELDEN

Am Dienstag, 21.3.2017, fand an unserer Schule die Einschreibung der künftigen Erstklässler statt. Insgesamt 52 Kinder wurden von ihren Eltern für das kommende Schuljahr angemeldet. Der Elternbeirat versüßte die kurze Wartezeit mit Kaffee und Kuchen in der Aula. SchülerInnen zeigten den künftigen Erstklässlern das Schulhaus und spielten mit ihnen im Pausenhof. Zum Schluss durfte jedes Kind mit den Schülersprecherinnen einen Marienkäfer basteln. Wir freuen uns auf unsere zukünftigen Erstklässler!



SCHÜLER DER 4. KLASSEN BAUEN BRÜCKEN

Brücken bauen – mit diesem spannenden, neuen Thema beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe in den letzten Wochen im Sachunterricht.



Anfangs wurden Fotos von berühmten Brücken der Welt angeschaut und über Brückenrekorde gesprochen. Die Schülerinnen und Schüler wussten über einige bekannte Brücken schon recht gut Bescheid. Im Laufe der Unterrichtssequenz lernten sie dann

nicht nur die verschiedenen Brückenarten (Balken-, Bogen- und Hängebrücke) kennen, sondern auch, welche Profile Brücken stabil machen. In diesem Zusammenhang bauten sie erste (kleine) stabile Brücken aus Papier.

Zum Abschluss der Sequenz durften die Kinder in selbstgewählten Gruppen eigene Brücken bauen, die über den Bach im Schulhof passen sollten. Vorgegeben war, dass nur Karton/Pappe, Papier, Schnüre und Klebeband verwendet werden dürfen. Vorab fertigten die einzelnen Gruppen Skizzen ihres Bauvorhabens an.

Am Ende hatten alle viel Spaß dabei, die Brücken im Schulhof über den Bach zu legen.

RADFAHRPRÜFUNG DER KLASSEN 4A UND 4B

In der 4. Jahrgangsstufe steht das Thema Verkehrserziehung bzw. das Fahrradfahren im Lehrplan. Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts wurden bereits die theoretischen Grundlagen gelegt. Die Verkehrssicherheit des Fahrrades, Verkehrszeichen und Verkehrsregeln standen hierbei im Mittelpunkt. Anschließend wurde eine theoretische Prüfung geschrieben, bei der das Wissen abgefragt wurde.



Am 07.04.2017 konnten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b bei der praktischen Radfahrprüfung dann endlich ihr Wissen in der Praxis unter Beweis stellen. Vorbereitet wurden sie drei Tage lang von den beiden Polizisten Herrn Weigelt und Herrn Schür, die mit den Kindern auf dem Schulhof Fahrübungen durchführten. Besonders spannend war für die Kinder das anschließende Fahren im Realverkehr.



Am Ende konnten alle Schülerinnen und Schüler die Urkunde zur bestandenen Fahrradprüfung stolz in ihren Händen halten. Einige wurden sogar für ihre hervorragenden Leistungen mit einem Ehrenwimpel ausgezeichnet.
Wir gratulieren zur bestandenen Fahrradprüfung!



IMMER WIEDER KOMMT EIN NEUER FRÜHLING!

Während der Frühling gerade eine kurze Winterpause einlegte, brachten Schülerinnen und Schüler der Grundschule Frühlingsgrüße ins Pflegeheim „Christine“. Ungefähr 50 Kinder machten sich bei Schneereggen auf den Weg, um den Bewohnern mit Frühlingsliedern und -gedichten eine kleine Freude zu bereiten. Die Erstklassler sangen „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“, der Schülerchor gab „Ich lieb den Frühling“ zum Besten, animierte beim Blumenrock alle zum Mitklatschen und ließ mit



dem Lied „In San Juan“ die Zuhörer von der Sonne auf Puerto Rico träumen. Die Mitglieder des Bücherclubs trugen die Gedichte „Maler Frühling“, „Die Tulpe“ und „Wie ist denn die Erde so schön“ vor. Zum Abschluss sangen alle miteinander „Alle Vögel sind schon da“.

Es war sowohl für die Heimbewohner, als auch für die Schulkinder eine erfreuliche Abwechslung vom Alltag.



BANKPROJEKT DER OGTS

Am 2. Mai 2017 startete um 8.00 Uhr in winterlicher Kühle das Bank-Bau-Projekt der offenen Ganztageschule. Unter der Leitung des versierten Kunstpädagogen Michael Zuber entstand an fünf Tagen eine sechszügige Bank mit Mosaikverzierungen.



Da die Kieferer oGTS Kids Michael Zuber bereits aus zwei vorangegangenen Projekten kannten, war der Ansturm auf dieses Projekt groß. Allerdings konnten von den 54 Kindern, die momentan die oGTS besuchen, nicht alle teilnehmen. Insgesamt 19 Jungen und 7 Mädchen wurden ausgewählt. Die Anforderungen an diese waren sowohl abwechslungsreich als auch anspruchsvoll, da die Bank nicht aus vorgefertigten Einzelteilen zusammengesetzt wurde. Im ersten Schritt wurde Zement gemischt

und anschließend in große Metallformen gegossen. Nach der Aushärtung des Materials mussten die zukünftigen Wangen der Bank vorsichtig ausgeschalt/ herausgelöst und glatt geschliffen werden. Letzteres führte zu Staubwolken, die die Teilnehmer vorzeitig ergrauen ließ. Als Nächstes wurde an der Verzierung gearbeitet. Sieben Mädchen erstellten aus zahlreichen Mosaiksteinen farbige Bänder.



Im Gegensatz zu den vorangegangenen Arbeiten konnte diese Aufgabe im warmen und trockenen Gemeinschaftsraum der oGTS durchgeführt werden. Im dritten Schritt wurden die Holzplanken für den Sitz zugeschnitten und präpariert. Am Donnerstag, 11. Mai, kam der Endspurt. Die Einzelteile wurden sorgfältig zusammengesetzt und miteinander verbunden.



Voller Stolz konnten die 26 oGTS-Kids ihr fertiges Werk präsentieren. Die große Einweihung der Bank steht allerdings noch aus. Hierfür wird sehnsüchtig auf die Rückkehr des Frühlings gewartet.



Willkommen auf der Schopper Alm

Unsere familiär geführte Alm erreichen Sie über die wildromantische Gießenbachklamm in nur 45 Gehminuten. Genießen Sie unsere Almspezialitäten bei einem traumhaften Ausblick auf die umliegende Alpenlandschaft.



- Monatliche Events
- Grillabend
- Sonnenterrasse
- Gemütlicher Gaststube
- Spielmöglichkeiten für Kinder
 - Streichelgehege
 - Spielplatz
 - Bobby-Car Strecke

Gerne gestalten wir mit Ihnen Ihre persönlichen Feste oder Veranstaltungen.



Fam. Herfurtner | Breitenau | 83088 Kiefersfelden | Montag Ruhetag (außer Feiertags)
Alm: +49 (0)8033 / 4954927 | schopperalm@t-online.de | www.schopperalm-inntal.de

~~JA~~
ZU BAUSPAREN

Unser Bausparprogramm auf www.schwaebisch-hall.de/ja

Bausparkassen im Test
Gesamtwertung
Testsieger
2015 & 2016
EURO
Abgabe 01.03.2015 bis Ablauf 30.09.2016

**Eine gute Wahl: Staatliche Förderung*
und zinssicheres Darlehen.** *Bei Berechtigung

Beratung bei Ihrem Schwäbisch Hall-Experten
direkt hier in Kiefersfelden.

Ihr Bezirksleiter
Jörg Benkart
Laiminger Weg 8, 83088 Kiefersfelden
Mobil 01522 2683386
joerg.benkart@schwaebisch-hall.de

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

KINDERGARTENSEITE

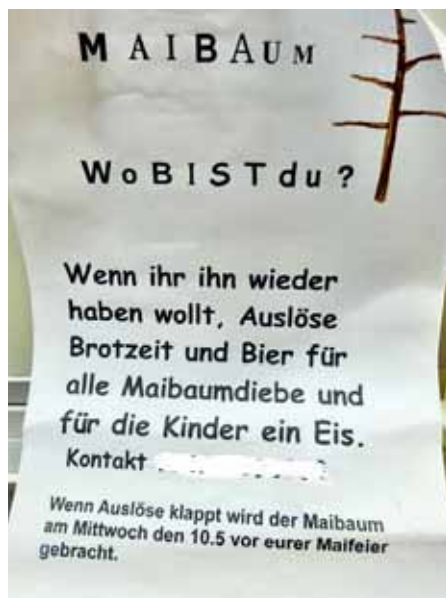
vom Kindergarten St. Martin

MAIFEST IM KIGA ST. MARTIN

Bei einem guten Mondzeichen im Januar wurde eine Fichte aus unseren Garten gefällt. Was tun? Maibaum oder Palmstange? Als die Entscheidung feststand, dass wir ein Maifest ausrichten, wurde er von den Bauhofmitarbeitern abgeholt. In der Zwischenzeit konnten wir die Gruppensymbole „Pony, Löwen, Bienen, Schmetterlinge“ und Noten als Zeichen für die Musikschule aus Ton vorbereiten. Frau Hilde Prinz unterstützte uns bei den Bemalungen der Tiere. Zufällig spazierte der Kindergarten St. Barbara am Bauhof vorbei und entdeckte diesen eigenartigen Baumstamm. Um einen alten Brauch wieder aufleben zu lassen beschloss der Kindergarten und die Kinderkrippe an einem regnerischen Montag den Maibaum zu klauen.



Maibaum wo bist du?



Die Verwunderung war groß, was ist da los?

Die „Diebe“ konnten rasch ausfindig gemacht werden. Nachdem die Auslöse geklärt war, brachten uns die Kinder der Kinderkrippe und der Kita St. Barbara an einem strahlenden Tag das „Diebesgut“ zurück. Gemeinsam mit dem Bauhof und starker Stimmenunterstützung unserer Kinder (Hau-ruck) wurde der Maibaum aufgestellt. Die „Hebfeier“ wurde gebührend gefeiert.



Unter blauem Himmel und musikalischer Begleitung von Sepp Goldmann eröffneten wir unser Fest. Passend zum Wetter, studierte Frau Käsemann-Wilke ein Singspiel über Sonne, Wolke und Regen mit den Musik- und Vorschulkindern ein.

Nach der Begrüßung durch die Kita-Leiterin Frau Herta Rosemann gingen wir zum gemütlichen Teil über.



Beim Sackhüpfen, Brezel schnappen, Ringe werfen und Nägel einschlagen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen. Diese wurde dann mit einem kleinen Geschenk belohnt.



Acht Musikanten der Kieferer Musi begleiteten uns musikalisch in den Mai.



Ein besonderes Highlight ist immer unser „Stockbrot“. Danke der Bäckerei Schneider.



Vielen Dank dem Elternbeirat, der für das leibliche Wohl sorgte. Es war ein rundum gelungenes Fest!

KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

TROMMELN MIT CHRISTOPH

Passend zu unserem Jahresthema „Hast du Töne“ war ein Trommellehrer bei uns im Kindergarten. Dieses musikalische Erlebnis werden wir im Juni wiederholen



KOOPERATION

In Kooperation Schule-Kindergarten gestalten unsere Vorschulkinder mit Fr. Schwab Dekoschalen aus Ton.

GESCHICHTEN AUS ÖTZ

Mit der naturnahen, lebendigen Geschichte „Oh wie ein Ei“ begeisterte uns Lisa Schamberger aus Dorfen. Mit staunenden Augen und offenen Ohren verfolgten wir das Puppentheater.



STUPS DER KLEINE OSTERHASE

Der Osterhase war da und brachte uns Rührtrommeln als Osternester und Fahrzeuge für den Garten.



MAIFEST



TERMINE

- 12.6 – 16.6.17:** Pfingstferien
- 19.6 – 23.6.17:** Verkehrswoche für die VS-Kinder mit Hr. Schür
- 27.6.17:** Nachmittag für die „Neuen“
- 03.7.17:** Betriebsausflug – Kita geschlossen
- 05.07.17:** Gemeinsamer Ausflug nach Aschau zur Greifvogelschau
- 11.07.17:** Ausflug der Vorschulkinder zur Festung Kufstein
- 31.07. – 18.08.:** Sommerferien

DANKE

Am 01.04.2017 fand wieder unser Frühjahrs-Second-Hand-Bazar statt und die Verkaufsfläche in der Schulturnhalle war wieder gut gefüllt mit günstigen und meist sehr gut erhaltenen Waren rund ums Kleinkind.

Unser Kaffee- und Kuchenbuffet und die Kinderbetreuung fanden bei den zahlreichen Käufern großen Anklang und es wurde fleißig eingekauft. Der beachtliche Erlös kommt wie immer den Kindern der KiTa und dem Hort St. Martin zugute und unterstützt u.a. Veranstaltungen (Theater, Workshops, Feste etc.), Ausflüge und größere Anschaffungen finanziell.

Den Erfolg unseres Bazars machen viele Unterstützer aus. Deshalb geht ein herzliches Dankeschön an unsere vielen freiwilligen HelferInnen und KuchenbäckerInnen, unsere Kinderbetreuerinnen Renate Mende und Petra Zach, die Gemeinde und den Bauhof Kiefersfelden, die Familie Pfeiffer vom Gasthof zur Post, den Getränkemarkt Wierer, das Kita- und Hort-Team St. Martin und den Hausmeister der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden Tobias Retzer.

Unser nächster Second-Hand-Bazar findet im Herbst 2017 statt. Genauere Infos rechtzeitig unter: www.second-hand-kiefer.npage.de.

Der Hort des Kindergartens St. Martin

Nach dem Motto "Fit mach mit", starteten wir bereits im Winter am Eislaufplatz in Kufstein.

Viele Eislaufneulinge standen zum ersten Mal auf Schlittschuhen und nach einigen Versuchen fuhren auch diese bald perfekt und sicher übers Eis.



Mit "Fit in den Frühling", setzten wir unser Motto fort und begannen jeweils freitags mit unserem Zirkeltraining.

Situp's, Liegestütze, Hampelmann usw., jeweils drei Minuten lang, waren eine schweißtreibende Angelegenheit und der Ehrgeiz der Kinder wurde geweckt.



Einige sportliche Naturtalente zeichneten sich bereits ab und der Spaß kam dabei auch nicht zu kurz.

Ein anderes Highlight in diesem Frühling war unser Osterfrühstück mit Pater Mathäus und Herrn Schneider.

Zum Glück konnten alle Osternester gefunden werden. Gemütliches Beisammensitzen und eine gesunde leckere Stärkung rundeten dieses Fest ab.



TERMINE:

- 19.05.17:** Elternfeier um 15.30 Uhr
- 26.05.17:** Brückentag: Hort geschlossen
- 06.06.17 – 09.06.17:** Ferienbetreuung
- 12.06.17 – 16.06.17:** Hort geschlossen
- 23.06.17:** Kennenlernnachmittag für Neuanmeldungen
- 03.07.17:** Betriebsausflug: Hort geschlossen
- 21.07.17:** Abschlusswanderung mit Eltern und Kindern





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Vor Ostern besuchten uns die Großeltern im Kindergarten. Nach einem kleinen Programm wurden sie beim „Weißwurstfrühstück“ mal so richtig von ihren Enkeln verwöhnt.



Unser „Ritterprojekt“ schlossen wir mit einem eindrucksvollen Besuch auf der Tratzburg ab. Dem Hausmeisterservice Manuel Firl ein herzliches DANKESCHÖN für die großzügige Geldspende zu diesem Ausflug!



Fini brachte uns ein wunderschönes gefundenes Vogelnest mit.



Im Werkraum der Schule durften unsere Großen zusammen mit der Lehrerin Daniela Schwab töpfern. Vielen Dank! Es hat viel Spaß gemacht!



Das Highlight des Kindergartenlebens war auch heuer wieder die Übernachtung der Vorschulkinder in „ihrem Kindergarten“. Nach einem leckeren Spaghettiesingen ging es in Dorle Denggs Kasperltheater.



Herzlichen Dank für die zauberhafte und lustige Aufführung! Nach „Katzewäsche“ und Gute-Nacht-Geschichte entschwanden dann schließlich alle glücklich und zufrieden ins Reich der Träume



Ein ganz tolles eindrucksvolles „Referat“ hielten Johann und Laura mit Mama Laurina über ihren Besuch bei Oma und Opa in Brasilien. Sie hatten neben vielem Anderen leckere Geschmacksproben für alle dabei. Vielen, vielen Dank! Es war ganz toll und hat allen Lust auf Brasilien gemacht. Für die Vorschulkinder ging es mit dem Zug nach Kufstein, wo sie begeistert die Festung stürmten.



Und dann war da auch noch die Sache mit dem „Maibaumklauen“ aber das lest Ihr am besten auf der Seite 35!



TERMINE:

- 2. Juni:** Kiga geschlossen wg. Teamtag
- 12.-16. Juni:** Pfingstferien
- 22. Juni:** Besuch der Vorschulkinder bei der Feuerwehr
- 22. Juni:** Infoabend für die künftigen Kindergarteneltern um 19.30 Uhr
- 26. Juni Verkehrserziehung mit der Polizei für die Vorschulkinder
- 30. Juni:** Sommerfest um 15 Uhr (Ausweichtermin 14. Juli)
- 5./6. Juli:** „Trau-Dich-Kurs“ mit BRK für die Vorschulkinder von 9-12 Uhr
Der Termin für den Abschlussgottesdienst wird noch bekannt gegeben!
- 28. Juli:** Der Kindergarten schließt um 14 Uhr
- Vom 31. Juli bis 18. August** haben wir Sommerferien! Am Montag, den 4. September starten wir mit unseren „Neuanfängern“ ins Kiga-Jahr 2017/18. Wir wünschen allen Familien sonnige erholsame Ferien!



Kindergarten St. Peter

Rückblick:

HOCHZEIT:

Beim Spalier stehen von Christian und Steffi sangen die Kindergartenkinder ein selbstgedichtetes Lied und die „Ehemaligen“ begleiteten sie dabei mit ihren Musikinstrumenten.



WALDWOCHEN:

„Raus in den Wald“
Bei schönstem Frühlingwetter zog es uns „wochenlang“ auf den Schlossberg.



OSTERN:

Die Ostervorbereitungen liefen wieder in vollem Gange: Ostereierfärben, Nester gestalten, Kreuzwegstationen und Osternestersuche auf dem Floriberg.



ERSTE HILFE KURS:



Richtiges Verhalten bei Verbrennungen, Schnittwunden und Erstickungen lernten unsere „Großen“. Zum Abschluss durften alle Kinder den Krankenwagen besichtigen. Vielen Dank an Veronika Mayer für den lehrreichen Vormittag.



SCHNUPPERTAG:

Für unsere „Neuen“ fand ein erlebnisreicher Spielnachmittag statt.



VORSCHAU/TERMINE:

- Pfingstferien vom 12.06. - 16.06.17
- Fr. 23.06.17 Bauernhoftag
- Mi. 28.06.17 Patrozinium mit dem Caritas Altenheim St. Peter
- Mo. 03.07.17 Betriebsausflug, Kiga geschlossen
- Di. 04.07.17 Schultüten basteln
- Fr. 07.07.17 Spielefest mit dem Caritas Altenheim St. Peter und Omas und Opas von den Kindergartenkindern um 10.00 Uhr
- Di. 11.07.17 Schmetterlingsausflug von 14.00 – 17.00 Uhr
- Mi. 12.07.17 Schultüten basteln
- Fr. 14.07.17 Waldfest von 16.30 – 19.00 Uhr
- Mi. 23.07.17 Abschlussgottesdienst in der AH-Kapelle um 10.00 Uhr
- Fr. 28.07.17 Kiga-Schluss um 14.00 Uhr
- 31.07.17 - 18.08.17 Sommerferien



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Mit den Liedern: „Im Garten steht ein Blümelein“, „Bibi-Hendl“ und „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“, begrüßten wir alle recht herzlich zum **OSTERFRÜHSTÜCK 2017**. Herr Pfarrer Nun teilte mit uns das Fladenbrot und nach einem gemeinsamen „Vater Unser“ genossen wir alle das reichhaltige Frühstücksbuffet!



Wir sagen „DANKE“ ☺ für folgende Spenden:
Kur-Apotheke (Apotheken-Sonne),
Kaiser-Apotheke (Kaiser-Taler)
Eltern (Apotheken-Sonnen + Kaiser-Taler, Kuchen, Obstsalat, etc.)
Bäckerei Schneider (Brote)
Bäckerei Ratschiller (Semmeln, Brezn', Baguette)
Hotel zu Post (Wurst- und Käseplatten)
Metzgerei Pfeiffer (Rabatt auf Wurst- und Käseplatten)
Elternbeirat (Organisation und tatkräftige Unterstützung),...
☺☺☺



Wir bedanken uns bei Manuela W. für 6 Jahre Treue in unserem Haus und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg:
„Alles, alles Liebe und Gute!“ ☺



Vielen lieben Dank für die „Oster-Spende“ an den REWE in der Kufsteiner Strasse ☺



FERIEN- und SCHLIESSZEITEN:

- 12. Juni-16. Juni 17
- 21. Juni 17
- 30. Juni 17
- 03. Juli 17
- 21. Juli 17
- 28. Juli 17
- 31. Juli-18. Aug. 17

- PFINGSTFERIEN
- ELTERNABEND für die Neuen ab 20:00 Uhr
- KRIPPENAUSSFLUG mit den Eltern
- BETRIEBSAUSFLUG
- ABSCHLUSSGRILLFEST / Schließung ab 14:00 Uhr / Fest ab 16:00 Uhr
- letzter Tag vor den SOMMERFERIEN / Schließung ab 14:00 Uhr
- SOMMERFERIEN





Nachbarschaftshilfe - Ganze Sicherheit für Ihr Viertel!

WERTVOLLE TIPPS FÜR MEHR SICHERHEIT IN WOHNGBIETEN

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

1 Kennen Sie Ihre Nachbarn?

Nachbarn sind mehr als die Leute von nebenan. Nachbarn kennen sich, sprechen miteinander und kümmern sich umeinander. Denn jeder kann mal in eine Situation geraten, in der er auf die Unterstützung anderer angewiesen ist. Nachbarn können sich auch beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen. Ganz einfach schon durch eine höhere Aufmerksamkeit für alles, was in Ihrem Haus und Wohnviertel passiert. Dabei geht es nicht um Schnüffeln oder Spionieren, sondern um Ihre Mitverantwortung für das Wohl Ihrer Nachbarn. Die Polizei kann nicht überall sein, aber ein Nachbar ist meistens in der Nähe. Eine intakte Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Einer muss den Anfang machen:

Warum nicht Sie?



WORAUF SOLLTEN SIE ACHTEN?

2 Jederzeit aufmerksam sein

Einbrecher, Diebe oder Trickbetrüger können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offenhalten!

- Autos mit auswärtigen Kennzeichen (meistens sitzen darin Ihnen unbekannte Personen) fahren mehrmals langsam durchs Wohngebiet - vielleicht suchen Straftäter ein lohnendes Objekt.
- Fremde läuten im Haus bei mehreren Wohnungen, streifen auf dem Nachbargrundstück umher - vielleicht wollen Straftäter feststellen, ob jemand zu Hause ist.
- Eine oder mehrere Personen machen sich an einem Auto zu schaffen, plötzlich geht die Sirene los. Vielleicht ist es die Alarmanlage.
- Fensterscheiben klirren, im Treppenhaus splittert Türholz. Es wird gebohrt, gehämmert, gehebelt - Handwerker? Vielleicht sind es Einbruchgeräusche.
- Flackerndes, abgeschirmtes Licht scheint im Dunkeln aus dem Nachbarhaus oder Ladengeschäft nebenan, Fenster sind ungewohnt verhängt - vielleicht sind gerade Einbrecher am Werk.

- Unbekannte warten scheinbar grundlos auf der Straße, im Hausflur oder im geparkten Auto - vielleicht steht jemand bei einer Straftat Schmiere.
- Eine oder mehrere Personen halten sich auffällig lange vor einer vollflächig unifarbenen Haus- oder Garagenwand auf - vielleicht suchen Sprayer ein geeignetes Objekt für Sachbeschädigung oder Vandalismus.

NACHBARSCHAFTSHILFE SELBST ORGANISIEREN

3 Aktivitäten

Eine gute Nachbarschaftshilfe kann ganz einfach funktionieren!

- Sprechen Sie mit den Bewohnern Ihres Hauses und der Nachbarhäuser über das Thema „Sicherheit“.
- Veranstalten Sie ein Nachbarschaftstreffen mit Vertretern der Polizei und der Kommune.
- Tauschen Sie untereinander Rufnummern, telefonische Erreichbarkeit, Autokennzeichen und vielleicht auch genaue Anschriften während der Abwesenheit aus.
- Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, können Sie vorab mündlich oder schriftlich die Übernahme bestimmter Aufgaben vereinbaren. Zum Beispiel Wohnungen betreuen, Briefkästen leeren und Kontrollgänge organisieren.



Polizeipräsidium Oberbayern Süd



Informationen Ihrer Polizeiinspektion Kiefersfelden

von Stefan Raithel, Polizeiinspektion Kiefersfelden

SO KÖNNEN SIE VORBEUGEN

4 Kontrolle schafft Sicherheit

Wer wichtige Punkte beachtet, kann sich viel Ärger ersparen!

- Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- Achten Sie auf Fremde im Haus, auf dem Nachbargrundstück ober im Wohngebiet: Sprechen Sie diese Person direkt an.
- Auch Keller- und Speichertüren müssen jederzeit verschlossen sein.
- Installieren Sie spezielle Lichtquellen oder Bewegungsmelder.
- Lassen Sie sich von Ihrer Polizei über Sicherheitstechniken beraten.
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer an beleuchteten oder gut einsehbaren Plätzen ab.
- Bitten Sie besonders ältere Nachbarn, immer eine Türsperre vorzulegen und niemals Fremde in die Wohnung zu lassen. Denn **Trickdiebe, Betrüger oder Räuber** an der Wohnungstür suchen sich mit Vorliebe alte und/oder alleinstehende Menschen als Opfer.



- Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Personen wollten.
- Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, Sie anzurufen, wenn Fremde in die Wohnung wollen.

WORAUF SOLLTEN SIE ACHTEN?

5 Gezielt reagieren

- Informieren Sie Ihre Nachbarn und die Polizei über verdächtige Beobachtungen.
- **Notieren** Sie sich Kennzeichen und Beschreibungen verdächtiger Autos und Personen oder **fertigen Sie mit der Handy-Kamera Bilder** von diesen.
- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei

über den **Notruf 110**. Beachten Sie dabei bitte, welche Informationen für uns besonders wichtig sind: Was ist passiert? Wo und wann ist es passiert? Wer meldet den Vorfall (Name, Adresse)?

- Die **Notrufnummer 110** und der europaweite Notruf 112 sind gebührenfrei, also auch ohne Münzen bzw. Telefonkarte PH bei öffentlichen Telefonen anzuwählen. Vom Handy aus funktioniert dies ab sofort nur noch unter der Voraussetzung der betriebsbereit eingelegten und aktivierten SIM-Karte, dann jedoch auch hier ohne zwingenden Telefon-Vertrag bzw. Karten-Guthaben.

 **Handeln Sie,
rufen Sie uns an!**

DURCHGANGSVERKEHR KIEFERSFELDEN

Rechtliche Möglichkeiten zur Reduzierung des Maut- bzw. Grenzkontrollausweichverkehrs stehen der Polizei leider nicht zur Verfügung.



Im Gegenteil - unsere Aufgabe besteht sogar darin, für die sog. „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ auf den Umfahrungsstrecken zu sorgen. Aufgrund des phasenweisen hohen Verkehrsaufkommens sowie der innerörtlichen Verkehrsstruktur (z.B. Abbiegeverkehr, Fußgängerampeln, Einkaufsverkehr, etc.) konzentrieren wir uns im Sinne der „Leichtigkeit“ überwiegend auf die Beseitigung gröberer, vermeidbarer Behinderungen.

Dem Thema „Sicherheit“ widmet sich die Polizei mit verkehrsüberwachenden Maßnahmen. Unter anderem liegt unser Fokus auf regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen entlang der Durchgangsstraße. Im Jahr **2016** führten Beamte der Polizeiinspektion Kiefersfelden so an **84** Tagen Messungen mit der „Laserpistole“ durch. Wegen erheblicher Geschwindigkeitsüberschreitungen, der Schnellste wurde mit 99 km/h innerorts gemessen, erhielten **68** Verkehrsteilnehmer eine Anzeige. **154** „Temposünder“ kamen mit einer gebührenpflichtigen Verwarnung davon. Im laufenden Jahr **2017** wurden bereits **24** Messungen durchgeführt, **18** Kraftfahrer angezeigt und **42** verwarnet.



Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

EIN FEST, DAMIT DIE FREUNDSCHAFT INTENSIVER WIRD



Mit großem Engagement haben mehrere Mütter 26 Kinder während der letzten Monate in drei großen Gruppen begleitet, damit sie immer mehr ihren Glauben verstehen und Freude an der christlichen Gemeinschaft erfahren.



Grundlage war ein neu ausgearbeitetes Konzept des Erzbistums zur Erstkommunionvorbereitung, das mit vielen kreativen Ideen angereichert wurde. Einige Kinder bastelten z. B. bunte Glaskreuze, andere besuchten die Andreas-Kapelle mit der Darstellung der Brotvermehrung.



Alle Kinder und viele Angehörige erforschten unbekannte Winkel der Pfarrkirche und erfuhren, warum die meisten Kirchen nach Osten ausgerichtet sind oder wer auf den Deckengemälden dargestellt ist.

Am 14. Mai feierte die Pfarrei mit den Kindern und ihren Familien einen festlichen Gottesdienst, den der Kinderchor unter Leitung von Michaela Käsemann-Wilke und viele Instrumentalisten musikalisch gestalteten. Die Kommunionkinder sangen kräftig mit, einige Kinder wagten es sogar, solistisch zu singen. Das Wetter war auch am nächsten Tag bei der Wallfahrt nach Schwarzlack günstig. Allen, besonders auch den Lehrkräften, sei herzlich Danke gesagt.

FIRMLINGSWALLFAHRT

Am 13. Mai ist jährlich die erste Monats-Wallfahrt auf den St. Georgenberg in Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Jugendseelsorge. Seit Jahren nehmen Firmlinge aus dem Pfarrverband daran teil. Diesmal brachten zwei Busse Firmlinge, Ministranten und Mitglieder der Oberaudorfer Frauengemeinschaft nach Stans. Von dort aus wagten sie den Aufstieg durch die Wolfsklamm. Das Foto hält einen Moment davon fest.



Am Freitag feierten dann ungefähr 800 Gläubige Gottesdienst mit dem Thema „Willst du mit uns gehen?“ Dank des ausgezeichneten Wetters waren der Weg durch die Klamm und die Messe ein stimmungsvolles Erlebnis. Gegen Mitternacht kehrten alle wohlbehalten zurück. Bis Oktober sind jeden 13. des Monats Wallfahrten mit Messe um 20.30 Uhr.

Am 21. Mai machte sich ein Teil der Firmlinge per Rad auf nach Mariastein, um dort in der Wallfahrtskapelle Gottesdienst zu feiern.

BESONDERE MAIANDACHTEN

In Kiefersfelden gibt es eine Reihe von privaten, liebevoll gepflegten Kapellen, die zum Teil im Mai für Marienandachten genutzt werden. Diesmal feierte die Pfarrei bei der Trojerkapelle, der Leonhardkapelle in Laiming und der Windhagkapelle. Die musikalische Gestaltung übernahm dreimal der Männergesangsverein, in der Innkapelle die Familie Bleier. Auf den beiden Bildern sind die Feiern bei der Trojer- und die Leonhardkapelle abgebildet.



KINDERMITMACHGOTTESDIENST AM 2. JULI SCHON UM 10 UHR

Ein eifriges Team hat schon mit den Vorbereitungen für den nächsten Gottesdienst im Pfarrheim begonnen, der wegen des Berggottesdienstes bei der Schopperalm diesmal schon um 10 Uhr beginnt.

Der Familiengottesdienst am 9. Juli wird vom Kinderchor musikalisch gestaltet, hier sind speziell die Schulkinder eingeladen.

FEIER AUF DEM BUCHBERG

Es ist geplant, mit Hilfe mehrerer Vereine am Samstag, 15. Juli, die Messe auf dem Buchberg zu feiern und anschließend gemütlich beisammen zu sitzen. Es wird wahrscheinlich für Gehbehinderte eine Fahrgelegenheit angeboten werden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

CARITAS-VERANTWORTLICHER ALS NEUES AMT IN PFARRVERBÄNDEN

In einem Team von Seelsorgern übernimmt jedes Mitglied schwerpunktmäßig bestimmte Aufgaben. So ist z. B. P. Matthäus für Jugendliche und Ministranten im gesamten Pfarrverband zuständig. Seit kurzem gibt es neu das Amt des Caritas-Verantwortlichen. Im Oberen Inntal wurde Helmut Schneider dazu bestimmt. Er ist erster Ansprechpartner für Menschen in Notlagen, die sich an die Pfarreien wenden.

Er koordiniert auch die Arbeit der Caritas-Beauftragten und der Sachausschüsse für Caritas im Seelsorgeraum und begleitet die Ehrenamtlichen, die caritative Dienste übernehmen wie etwa Krankenbesuche. Ein Ziel seiner Arbeit ist, Caritas, d. h. die Sorge um den Mitmenschen (nicht bloß die Organisation, an die soziales Engagement oft delegiert wird) als eine Kernaufgabe der kirchlichen Gemeinschaft vor Ort und weltweit bewusst zu machen. Gerade in Notlagen ist die Zusammenarbeit mit den

Kommunen und den Behörden auf der unteren Ebene wie auch mit Institutionen wie den Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen etc. wichtig. In unserer Zeit werden in vielen Fällen Spezialisten benötigt, da ist es gut, wenn jemand weiß, wohin er einen Notleidenden verweisen kann. Wer Hilfe benötigt, für andere sucht oder wissen will, wer weiterhelfen könnte, wende sich bitte an den Caritas-Verantwortlichen.

VORSCHAU:

Kieferer Fest – Patrozinium am 17. September mit Frühschoppen

30. September: Familientag im Kloster Reisach

7. Oktober: Ministrantentag in Kiefersfelden mit allen Ministranten aus dem Dekanat

28. Oktober: Feier der Ehejubilare

KIEFERER MINISTRANTEN

Osterkerzenverkauf



Auch dieses Jahr haben die Ministranten erfolgreich alle 134 selbst gebastelten Osterkerzen verkauft. Die Spenden decken einen Kostenteil unserer für nächstes Jahr geplanten Romwallfahrt. Die Kerzen wurden vom Vorabendgottesdienst des Palmsonntags bis zum Ostersonntag verteilt. Wir Minis möchten uns herzlich bei Ihnen für die großzügige Unterstützung bedanken.

Vollversammlung 2017

In regelmäßigem Turnus treffen sich alle Ministranten zu einer Vollversammlung, u.a. zur Wahl der verschiedenen Ämter: Oberministranten, Kassier, Kassenprüfer, Schriftführer und deren Vertreter.

Seit der diesjährigen Vollversammlung teilen sich Kathrin Leitner und Stefan Heumann die Leitung der Ministranten. Beiden wünschen wir viel Erfolg in ihrem Amt.

Eure Minireporter: Marlena Pirchmoser, Nelly Haas und Corinna Schachtner

AUF DEM WEG ZU DEN KAPELLEN DER GEMEINDE

Eine Gruppe von Wallfahrern machte sich am 20. Mai auf zur Zehn-Kapellen-Wanderung im Bereich der Gemeinde Kiefersfelden. Trotz zunächst schlechter Wettervorhersagen blieb es den ganzen Tag über trocken. Begleiter dieser spirituellen Wanderung waren Franz Kurz vom Haus Sebastian und Helmut

Schneider vom Pfarrverband. Die Gruppe – die älteste Teilnehmerin war immerhin 84 Jahre alt - wanderte vom Hechtseeparkplatz über die Andreas-Kapelle zu den Kapellen beim Kreil und von Oberdörfel. Dort nahmen sich die Eigentümer sehr viel Zeit, um die Hintergründe und die Einzelheiten zu erläutern. Es wurde auch bei den nächsten Kapellen spürbar, dass diese Andachtsstätten den Familien sehr viel bedeuten. An Ramsau vorbei ging es weiter nach Wildgrub und zur Rechenau. Auf dem weiteren Weg passierte die Gruppe Altschneid und Trojer, wo die Familie wieder eine ausgiebige Führung anbot. Den krönenden Abschluss bildete dann die Kapelle bei Windhag, wo am 30. Mai wieder eine Maiandacht gefeiert wird.



Kapelle Oberdörfel



Bachüberquerung



Trojerkapelle mit Teil der Gruppe und Familie Fuchs



Windhag

OSTERN MIT DEM KIRCHENCHOR

Bei der „Feier vom Leiden und Sterben Christi“ am Nachmittag des Karfreitags gedenken die Gläubigen dem Erlösungstod Jesu Christis am Kreuz. Mitgestaltet wurde die Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche Hl. Kreuz vom Kieferer Kirchenchor, der a-cappella Lieder wie „Und es ward Finsternis“, „O Jesus, wo gehest du hin“ und „Heil’ges Kreuz“ sang. Auch am Ostersonntag war der Chor maßgeblich an der Gestaltung des Festgottesdienstes beteiligt. Mit Unterstützung des gut besetzten Kirchenorchesters sang der Chor unter der Leitung von Christoph Danner die Rheinberger Messe in C-Dur. Traditionell verteilten Petra Schlosser (Vorstand des Kirchenchors) und Christoph Danner im Anschluss an den Gottesdienst als kleines Dankeschön Ostereier an die Chor- und Orchestermitglieder.





TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

Gerne sorgen wir für Sie vor

Absicherung der eigenen Wünsche und Entlastung der Angehörigen durch eine verbindlich geregelte Vorsorge. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Oberaudorf | Rosenheim
Für Sie erreichbar unter 08033 / 910 31
www.trauerhilfe-denk.de

DER CHOR BEIM BAYERISCHEN FRÜHLING

Zünftig feiern und gemütlich zusammen sitzen – auch das gehört zur Chorgemeinschaft dazu. Am Freitag, 28. April, trafen sich die Chormitglieder einmal nicht zum Singen und Proben sondern einfach nur um ein paar nette Stunden miteinander zu verbringen.



KIEFERER FEST MIT PROZESSION

In der festlich geschmückten Pfarrkirche und im Beisein vieler Ortsvereine wurde am 30. April das Kieferer Fest gefeiert. Musikalisch wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Christoph Danner und dem Organisten Josef Hacklinger gestaltet. Nach der beeindruckenden Aufführung der „Missa solemnis“ von J. B. Schiedermayr fand bei strahlendem Sonnenschein die Prozession zur Sebastiani-Kapelle statt.



MAIANDACHT

Gleich am nächsten Tag war der nächste Auftritt des Kirchenchors. Zu Ehren der Jungfrau Maria sang der Kirchenchor im Rahmen der am Abend des 1. Mai in der Pfarrkirche Hl. Kreuz stattfindenden Maiandacht geistiges Liedgut. „Glorwürd'ge Königin“, „O Maria, sei begrüßt“ und „Gruß dir, du Heilige“ sind nur einige Beispiele der Lieder, die der Chor zum Besten gab.

DIE STOCKSCHIESSENDEN „SÄNGERTORNADOS“

Mittlerweile ein Muss ist die jährliche Teilnahme sportbegeisterter Mitglieder des Kirchenchors bei den Kieferer Dorfmeisterschaften im Stockschießen. Auch wenn dieses Jahr nur eine „Moarschaft“ zustande gekommen ist, hat sich diese wacker geschlagen. Am Samstag, 6. Mai, zeitigst in der Früh mussten die vier „Sängertornados“ gegen 6 andere Mannschaften – darunter auch die „Nationalmannschaft aus Eritrea“ - antreten. Nach drei Stunden, viel Schweiß und noch mehr Spaß, konnte die „Kirchenchorequipe“ (angefeuert von ihren treuen Fans) das wie schon in den Vorjahren gesetzte Ziel, nicht Letzter zu werden, wieder erreichen. Der Kirchenchor ist stolz, solche Wettkämpfer in seiner Mitte zu haben und gratuliert den Kompetitoren herzlichst.



Die nächste vom Kieferer Kirchenchor mitgestaltete Messe findet am Donnerstag, 15. Juni um 9 Uhr zu Fronleichnam in der Pfarrkirche Hl. Kreuz Kiefersfelden statt.

Träume werden Swift!

#89

Zum Ende des Regenbogens fahren
Jetzt Probe fahren!
#TheSwiftList
www.theswiftlist.de

Der neue
SWIFT

• 1.2-Liter-DUALJET-Motor mit 66 kW (90 PS),¹ optional mit ALLGRIP AUTO Allradantrieb²

• 1.0-Liter-BOOSTERJET-Motor mit 82 kW (111 PS),³ optional mit 6-Stufen-Automatikgetriebe⁴

• Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,0-4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 114-97 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹Gilt nur für Ausstattungslinien Basic, Club und Comfort. ²Gilt nur für Ausstattungslinie Comfort gegen Aufpreis. ³Gilt ab Ausstattungslinie Comfort. ⁴Gilt nur für Ausstattungslinie Comfort+ gegen Aufpreis.

Autohaus KILLER

Naunspitzstraße 6
83080 Oberaudorf

Telefon 0 80 33/ 15 95
E-Mail: info@auto-killer.de
www.auto-killer.de

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



ENERGIE TANKEN FÜR DIE WOCHE

Evangelische Gottesdienste sind regelmäßig am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr in der Erlöserkirche, Thierseestraße. Am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst um 10.30 Uhr. Am ersten Sonntag ist nur in Oberaudorf, Auferstehungskirche, Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Musikalische Abendgottesdienste mit eingängigen Liedern, lebensnahen Impulsen und der Möglichkeit zum freien Gebet, gibt es 14-tägig in Oberaudorf. Sie sind offen für alle Konfessionen. Die nächsten Termine sind: 28. Mai und 25. Juni jeweils um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trißl-Straße 33.

Gospelgottesdienst mit Band ist wieder am Pfingstmontag um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche, Thierseestraße.



MEDITATION - GOTTESBERÜHRUNG

Immer denken wir, das Wesentliche müsse durch unsere Hände gemacht werden, wenn etwas Entscheidendes in unserem Leben sich ereignen soll, müssten wir etwas tun. Von früh bis spät sind wir bemüht, uns wichtig zu nehmen, immer angetrieben von dem Glauben, dass es auf uns ankommt und dass wir Wesentliches verpassen, wenn wir dieses oder jenes nicht täten. So geht der Alltag dahin, so verrinnen die Tage, so entschwinden die Jahre.

Aber wer eigentlich sind wir? Wie viel Schönheit wird überlagert durch all das, was wir glauben erledigen zu müssen! Wie viel von der Zauberkraft unseres Herzens geht zugrunde, durch all das Gestampfe, Gerenne, Getrete und Gelaufe in unserem Leben, durch all das Platzbehaupten, Hinterherlaufen, sich-selber-vorweg-Sein! Wäre es nicht möglich, es reife das, was wir sind, in unserer Tiefe, und wir könnten's gar nicht erklügeln, nicht beschließen, es wäre nur einfach da? (Eugen Drewermann, Theologe und Psychotherapeut)

Einfach nur da sein, in der Stille sein und Gottes Berührung erfahren, - das ist möglich an unseren Meditations-Abenden im Gemeindesaal Oberaudorf. Wir treffen uns dienstagsabends am

23. 05., 13. 06, 27.06., 04. 07. 18.07 und 01.08. jeweils um 19.00 Uhr. Nach der Sommerpause geht es weiter am 19. September. Am Dienstag, 20. Juni, schauen wir gemeinsam den Film „Stopp - oder wie man die Welt anhält“. Der Film stellt Wege zur Meditation vor. Zahlreiche Interviews mit Meditationslehrern, zum Beispiel Anselm Grün, geben Einblicke in Meditationsrituale, Erfahrungen und Ziele. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Nähere Informationen bei Angelika Häcker, Tel. 090336463.

GLÜCKSGESCHICHTEN

Jede Erfahrung hat zwei Seiten: Mich selbst und was mir passiert. Wenn beides zusammenfindet, in Harmonie kommt und sich gegenseitig befruchtet, entsteht das, was wir Glück nennen. Wer sich darin üben möchte, ist eingeladen zum neuen Glaubenskurs - diesmal sozusagen ein „Glückskurs“ - mit Pfr. Günter Nun.

Am Beginn steht immer ein gemeinsames Abendessen mit Austausch über „Was mich bewegt“. Ein Impulsvortrag führt jeweils in eine von sieben johanneischen Glücksgeschichten ein. Im Gespräch finden wir Parallelen, Türen und Wege für eigene Glückserfahrungen. Gebet und Segen schließen die Abende ab. Der Kurs erstreckt sich über sieben Dienstag-Abende. Es ist von Vorteil, jedes Mal dabei zu sein, aber nicht notwendig. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Ende gegen 21.00 Uhr, Ort: Evangelisches Gemeindehaus Oberaudorf. Die Termine: 26.9.; 10.10.; 24.10.; 7.11.; 21.11.; 5.12.; 19.12.. Um Anmeldung wird gebeten: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

GEMEINDEVERSAMMLUNG & REFORMATIONSLÄUTEN

Dekanin Hanna Wirth kommt zur Visitation in die Evangelische Kirchengemeinde Oberaudorf-Kiefersfelden. Aus diesem Anlass beruft der Kirchenvorstand eine Gemeindeversammlung ein. Wer mit Dekanin Hanna Wirth ins Gespräch kommen möchte, wer Informationen über das Konzept unserer Gemeindegemeinschaft sucht oder wer einfach mal was an den Kirchenvorstand loswerden will, ist eingeladen, am Samstag, 1. Juli, um 17.00 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus Oberaudorf zu kommen. Zum Abschluss der Visitation wird Dekanin Hanna Wirth um 19 Uhr einen Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche Oberaudorf halten.

Die Evangelische Jugend in Bayern hat für diesen Tag ein Reformationsläuten angeregt. Unter Beteiligung einer möglichst großen politischen und kirchlichen Öffentlichkeit sollen am 1. Juli 2017 um 17.17 Uhr an möglichst vielen verschiedenen Orten in Bayern jugendpolitische Forderungen in Thesenform sichtbar werden. Die Jugend Oberaudorf-Kiefersfelden ist dabei und macht an diesem Tag einen „Thesenanschlag“ an die Tür der Auferstehungskirche. Um 17.17 Uhr erklingt dann ein Glockengeläut zum Jubel und zur Ehre Gottes. Ein gemeinsames Gebet und ein Lied werden sichtbar machen, dass alle in der Gemeinschaft Christi verbunden sind.

EIN STÄNDCHEN FÜR DIE KIRCHE

Am 8. und 9. Juli feiert die Evangelische Kirchengemeinde Oberaudorf-Kiefersfelden ihr Gemeindefest. Es beginnt diesmal schon am Samstagabend. Die Erlöserkirche wird nach dem Umbau wieder eingeweiht. Dazu findet am Samstagabend ab 18 Uhr eine Musik- und Lichtshow unter dem Motto „ein Ständchen für die Kirche“ statt, die die neuen Möglichkeiten der Raumnutzung demonstriert.

Der Kirchenvorstand bittet alle Musikgruppen, die sich der Erlöserkirche verbunden fühlen, sich mit einem Lied oder Musikstück beim Abendprogramm zu beteiligen. Anschließend soll der Abend mit gemütlichem Beisammensein, Grill, Lagerfeuer und Sommernachtstanz ausklingen. Am Sonntag schließt das Gemeindefest um 10.30 Uhr mit Familiengottesdienst und anschließendem Kirchenbrunch.

Wer ein Ständchen für die Kirche bringen möchte, ist gebeten, sich bei Günter Nun, 08033 1488 oder g.nun@oberaudorf-evangelisch.de, zu melden. Wir hoffen auf ganz viele verschiedene musikalische Beiträge zur Pflege unserer Gemeinschaft und zur Ehre Gottes.

LITERATURKREIS

Der Literaturkreis konnte sich noch nicht von den Schweizer Schriftstellern trennen, die uns bereits vier äußerst angeregte Abende beschert hatten. Deshalb wollten wir „mehr davon“. Am 21. Juni beschäftigen wir uns mit dem Buch „Bis an die Enden der Meere“ von Lukas Hartmann, am 26. Juli ist „Die Wachsflügel Frau“ von Eveline Hasler unser Thema. Im August ist Sommerpause.

BIBELLESEKREIS

Der Bibellesekreis hatte sich dem Jahresthema entsprechend von März bis Mai Bibeltexten verschrieben, die Martin Luther zu seinen reformatorischen Entdeckungen verhalfen. Von Juni bis Oktober werden sich vier Abende der Schöpfungstheologie zuwenden. Am 28. Juni: Psalm 8, am 9. August: Psalm 104, am 13. September: 1. Mose 1,1 -2,4 „Die Erschaffung des Kosmos in 7 Tagen“ und am 11. Oktober: 1. Mose 2,4-3,24 „Adam und Eva“

BESTE FREUNDE - JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe hat sich vergrößert und ist noch lustiger, lebendiger, aktiver, hipper geworden. Wer mag, kann gerne dazukommen, einfach mal ausprobieren. Jeden Mittwoch, außer in den Ferien, um 19 Uhr im ChillOut, Ende ca. 21 Uhr. Für alle Jugendlichen ab 14, egal ob evangelisch, katholisch, muslimisch, gar nix ... du kannst einfach dazugehören. Kontakt: Günter Nun, 080331488.



ATTRAKTIVES FÜR SENIOREN

Einmal monatlich laden wir zum Seniorennachmittag in den Gemeinderaum der Erlöserkirche ein. Wir bieten Kaffee und Kuchen und einen interessanten Vortrag oder gemeinsames Singen an. Am 04. Juli geht es um Märchen. Wer will, kann sein Lieblingsmärchen vorstellen. Wir werden schauen, wo wir selbst in Märchen vorkommen und in jedem Fall einen märchenhaften Nachmittag verbringen. Referent: Pfarrer Günter Nun.

Am 25. Juli findet die diesjährige Abschlussfahrt für Senioren statt. Geplantes Programm: Füssen im Allgäu - Die Stadt König Ludwigs II.; Benediktinerkloster St. Mang - mit Führung Forggensee; kleine Rundfahrt; Wieskirche. Anmeldung bis spätestens 12. Juli im Pfarrbüro, Telefon: 1488 oder persönlich bei Edith Brunner im Seniorenkreis.

RÜCKBLICK AUF DEN ÖKUMENISCHEN WELTGETETAG

Am ersten Freitag im März feierten wir mit über 60 Frauen und Männern den Weltgetetstag 2017. Die Liturgie zum Thema „Was ist denn fair“ wurde uns von Frauen aus den Philippinen geschenkt. Beschwingt und rhythmisch wurden wir mit der WGT-Band auf die Inseln der Philippinen begleitet.



Die Philippinen mit ihren über 7000 Inseln sind ein Land vieler Gegensätze. Die Landesinformation zeigte uns die verzauberten tiefgrünen Urwälder, tropischen Riffe und die berühmten Reisterrassen von Banaune, aber auch wie zerstörerische Naturgewalten wie Vulkane, Taifune und Überschwemmungen das Leben der Bevölkerung immer wieder bedrohen.

Stellvertretend für alle Frauen auf den Philippinen ließen uns drei Frauen an ihrem Leben, ihren Sorgen und ihren Freuden teilnehmen. Sie forderten auch uns ganz konkret auf, den Samen



der Gerechtigkeit auszusäen, den Samen mit Hoffnung und Liebe zu pflegen, damit wir alle die Früchte der Befreiung und der Liebe ernten können. Dabei ist es, wie auf den Philippinen beim Reisanbau üblich, gemeinsam zu säen, zu pflegen und zu ernten. Das ist gelebtes Dagyaw.



Reis ist für die Menschen der Philippinen mehr als nur ein Lebensmittel. Er ist das Brot des Lebens. Alle leben vom Reis, er verbindet die Menschen, ist auch Seelennahrung. Als Zeichen des befreienden Geistes Gottes wurde jedem/r GottesdienstbesucherIn ein Tütchen Reis mitgegeben. Beim anschließenden vielfältigen philippinischen Buffet konnte man Reis in allen Variationen genießen sowie Gemeinschaft und Leben miteinander teilen.

AUDORFER CHOR - GOSPELKONZERT

Ein mitreißendes, musikalisch ausgefeiltes, vielseitiges, anregendes und berührendes Konzert gab der Audorfer Chor am 13. Mai in der bis zum letzten Platz besetzten neuen Erlöserkirche Kiefersfelden. Günter Nun erzählte von der Erfindung des Gospels durch den Evangelisten Markus und gab Anregungen, wie lebenspraktisches Gospel in Wort und Tat heute aussehen könnte.

Die Klangfülle und -frische des Chors erfüllte die Kirche von der ersten bis zur letzten Reihe. Der Dirigent Drummand Walker führte den Chor mit Schwung und Ausstrahlung zu Höchstleistungen in Stimmkraft und Ausdruck. Beeindruckende Solostimmen waren zu hören. Auch die Performance stimmte, so dass das Zuschauen richtig Spaß machte. Gerne wieder!



MÄNNER UNTER SICH

Am Luegsteinsee erlebten sich Männer mit Fragen, die sie bewegen. Gespräche, Männerpalaver, Gesang, Stille, Gebet und Wandern haben diese Tage geprägt. Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft war keine Voraussetzung für die Teilnahme. Auch für kritische Männer war Raum genug. Die Inhalte wurden in einem Team erarbeitet. Die spirituelle Begleitung hatte Pfarrer Günter Nun.

Für nächstes Jahr zur gleichen Zeit ist „Meditatives Bogenschießen“ geplant. Als Moderator und Trainer konnten wir jetzt schon Pfarrer Oliver Behrendt aus Nürnberg gewinnen. Er leitet das „Spirituelle Zentrum Eckstein“ in Nürnberg.



AUFINGER BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie jederzeit telefonisch unter
Tel.: **08033-2594** erreichbar. Tag und Nacht.

Auch an Sonn- und Feiertagen.

IHR BEISTAND IM TRAUERFALL



Rosenheimer Str. 29 | 83080 Oberaudorf | www.aufinger-bestattungen.de



Jugendhilfeverein Kiefernfelden-Oberaudorf e. V.

WAS „LÄUFT“ IM CHILLOUT UND IM CO2

Mehr denn je zeigt sich, dass eine Trennung der beiden Treffs im Blick auf die BesucherInnen momentan nicht feststellbar ist. 95% der Jugendlichen besuchen beide Treffs, das heißt, sie kommen sowohl ins ChillOut als auch ins CO2 und nutzen dort die verschie-

denen Angebote.

Neben unseren Klassikern wie Kicker, Tischtennis, Billard, Fußball und Basketball hat sich „Uno“ als Dauerbrenner herausgestellt, das von allen immer wieder gern gespielt wird; sicherlich auch, weil hier sprachliche Unterschiede kaum eine Rolle spielen, dafür aber der Spaß im Vordergrund steht.



Häufig genutzt wird unsere Werkstatt, z.B. um kleine Geschenke aus Holz zu basteln. Kürzlich wurde ein Unterschlupf für Erdhummeln gebaut, die in unserer Natur eine wichtige Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen spielen. Dabei haben wir gelernt, dass Hummeln im Unterschied zu Bienen die Blüten verschiedener Pflanzen besuchen und so zur Artenvielfalt beitragen.



Unterstützung bei den Hausaufgaben und besonders die Erstellung von Referaten und PowerPoint-Präsentationen waren in der letzten Zeit ein wichtiges Thema in unseren Treffs. Die Jugendlichen finden bei uns den dafür nötigen Zugang zum Internet, einen funktionsfähigen Drucker und natürlich - falls nötig - auch Anleitung bei der Internetrecherche.



CHILLOUT UND CO2 ALS PRAKTIKUMSTELLE

Auch im Schuljahr 2016/17 absolvierten schon mehrere SchülerInnen der Mittelschule, Berufsschule und BFZ ein Praktikum beim ChillOut und CO2. Bei uns haben die PraktikantInnen die Möglichkeit, sich nach ihren Interessen und Fähigkeiten einzubringen, indem sie beispielsweise ein individuelles Praktikumsprojekt durchführen. Entwicklung, Planung und Durchführung liegt dabei in ihren Händen, bei Bedarf erhalten sie selbstverständlich Unterstützung von uns und den anderen Jugendlichen. Außerdem erfahren PraktikantInnen bei uns etwas über die Entstehung des Jugendhilfevereins, die Schwerpunkte sowie die pädagogischen Prinzipien unserer Arbeit.





Familie Obermair

Kamerhof

Ab sofort in unserem Hofladen:

- * frische Freiland-Eier
- * eigener Käse * frische Nudeln
- * regionale & saisonale Produkte

täglich geöffnet von
7⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr

Kufsteiner Str. 26 · 83126 Flintsbach · Tel. 080 34/84 47

EIN PRAKTIKANT STELLT SICH VOR

Mein Name ist Mohammedbrhan Hiyabu, ich komme aus Eritrea, wohne seit Ende 2015 in Kiefersfelden und besuche die Berufsschule 1 in Rosenheim. Ich möchte etwas über den Jugendhilfeverein sagen. Im März letzten Jahres habe ich bei ChillOut und CO2 ein Praktikum gemacht und bin seitdem beim Verein. Ich bin sehr glücklich hier, weil ich viele Kontakte mit Jugendlichen habe und viel lernen kann.



Momentan bin ich an zwei Tagen pro Woche Praktikant beim ChillOut und CO2 und baue als Praktikumsprojekt einen Sichtschutz mit Pflanzen beim CO2 in Oberaudorf. Am 7. Mai habe ich mit dem ChillOut-Team beim Glückshafen Lose verkauft. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Am Schluss möchte ich mich noch bei den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf bedanken, dass sie den Jugendhilfeverein unterstützen.

OFFENE TREFFS

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafe CO2 in Oberaudorf ist Dienstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Jeder Jugendliche kann kommen und gehen, wie und wann er will.

Die Räume stehen offen für Chillen, Kickern, Billardspielen, Kochen, Backen, Basteln, Kreativsein, Musikhören, Netzwerken und vieles mehr.

Es gibt was zu essen und zu trinken, ein Dach überm Kopf, Wiese und Hartplatz zum Austoben und viel Platz zum Wohlfühlen. Rosi und Theo sind während der Öffnungszeiten für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen da.



Mehr Infos unter jugendhilfeverein.net oder Tel.: 08033 6089427 (CO2) oder 609453 (ChillOut), Elterngespräche nach Absprache.

Aus den Vereinen und Verbänden



Musikkapelle Kiefersfelden



230 JAHRE MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

Festsonntag und Tag der Blasmusik - Sechs Musikkapellen feierten gemeinsam

Die Musikkapelle Kiefersfelden kann bereits auf eine lange Tradition zurückblicken und ist eng mit dem kulturellen und religiösen Leben im Ort verbunden. Am 3. Mai 1787 erhielten einige Musikanten für die Ausgestaltung eines Festgottesdienstes zwei Gulden – dieses Datum gilt als Gründungsdatum der Kapelle. Dieses 230-jährige Bestehen wurde heuer im Rahmen der Bierzeltwoche am 23. April mit dem Tag der Blasmusik gefeiert: Der Tag begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, danach fand ein Festzug durch den Ort bis zum Festzelt statt – mit

dabei waren die Nachbarkapellen aus Mühlbach, Oberaudorf, Niederaudorf, Kufstein und Hinterthiersee, der Trachtenverein „Grenzlander“ Kiefersfelden und die Musikkapelle Thurn aus Osttirol. Anschließend spielten die einzelnen Kapellen im Zelt zur Unterhaltung auf.



MUSIKALISCH DEN FRÜHLING EINGELÄUTET

Musikkapelle Kiefersfelden weist bei Frühlingskonzert bereits den Weg zur Festwoche

Die „Kieferer Festwoche“, bei der heuer die Musikkapelle vom 21. April bis 1. Mai ihr 230-jähriges Bestehen feierte, wurde bereits beim Frühjahrskonzert in Kiefersfelden gestartet. Vorstand Werner Schroller wies in seiner Begrüßungsansprache auf die vielen verschiedenen Veranstaltungen während der Bierzeltwoche hin, darunter als Höhepunkt am Sonntag, 23. April der große Festzug mit den Nachbarkapellen durch den Ort.

Auch musikalisch wies das Programm, das Dirigent Josef Pichmoser für das Konzert ausgewählt hatte, mit heiter-beschwingten Stücken bereits stark in Richtung Frühling und unbeschwertes Feiern, der Titel des Eröffnungsstücks „Jump and Joy“ drückte diese Grundstimmung wohl am besten aus. Zuvor hatte auch dieses Mal wie schon bei den letzten Konzerten die Jugendmusik ankommende Konzertbesucher mit flotten Stücken begrüßt – u.a. waren ein Medley aus dem Kultfilm „Blues Brothers“ und die Solopolka „Junge Tenöre“ dabei.

Mit „Hereinspaziert“ von Carl Michael Zierer fühlte man sich danach in die Ballsäle der österreichisch-ungarischen Monarchie versetzt und konnte sich ganz diesen unvergesslichen Walzerklängen hingeben. Bei der folgenden Ouvertüre zur Oper „Pique Dame“ wechselten sich leise, gefühlvoll musizierte Teile im Holzregister mit furiosen, technisch sehr anspruchsvollen Passagen ab. Ansager Florian Danner wies drauf hin, dass diese Ouvertüre wohl zu den bekanntesten Werken von Franz von Suppé zählt und schon bei der Uraufführung viel umjubelt wurde, während die eigentliche Oper eher unbeachtet blieb. Mit der „Bauernpolka“ von Johann Strauß Sohn hatte Pichmoser dann ein weiteres sehr eingängiges Werk einer österreichischen Komponisten-Legende ins Programm aufgenommen – besonders die gesungenen Teile dieser Polka kamen beim Publikum ausgezeichnet an.

Es folgte die Ehrung eines verdienten Musikers, der bereits seit 66 Jahren Mitglied der Musikkapelle Kiefersfelden ist: Martin Lederer, der langjährige Trompeter und Flügelhornist, wurde für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und mit lang anhaltendem, stehendem Applaus bedacht. Ihm zu Ehren folgte der „Egerländer Marsch“, nach der Pause zündete dann das Posaunenregister mit dem Showmarsch „The Referees“ ein musikalisches Feuerwerk. Weitere Höhepunkte des modernen

Konzertteils waren anschließend „Rhapsody in Rhythm“ von Wolfgang Schumann und „Winnetou Classics“ von Martin Boettcher. In die Swing-Ära fühlte man sich dann mit „Sing, sing, sing“ von Louis Prima, seinerzeit aufgeführt von Benny Goodman und seinem Orchester, zurückversetzt. Als Zugaben spielte die Kapelle dann noch den berührenden Song „Lena's Song / Fly with me“ aus dem Film „Wie im Himmel“, eine spritzige Polka und den von Josef Pichmoser selbst komponierten Marsch „Da Baudinger“.

MARTIN LEDERER ZUM EHRENMITGLIED ERNANNT

Im Rahmen des Frühlingskonzerts wurde der langjährige Trompeter und Flügelhornist Martin Lederer für seine außerordentlichen Verdienste um die Musikkapelle zum Ehrenmitglied ernannt. Lederer kam schon mit 14 Jahren zur Kapelle und gehört ihr mittlerweile schon 66 Jahre an. Er prägte das musikalische Leben in Kiefersfelden und der Region entscheidend mit und hat großen Anteil an der Weiterentwicklung der Musikkapelle. Nach der Überreichung der Ehrenurkunde durch Vorstand Werner Schroller wurde Lederer von seinen Musikkameraden und den Konzertbesuchern mit lang anhaltendem, stehendem Applaus bedacht. Dirigent Josef Pichmoser widmete ihm anschließend den „Egerländer Marsch“.



FLIESEN

HORMAIR

Sebastian Hormair
Fliesenleger
www.fliesen-hormair.de

Mobil: +49 (0) 170/9 04 55 14

- ◆ Beratung und Planung vor Ort
- ◆ Verlegung von Fliesen, Mosaik und Naturstein
- ◆ Komplettbäder und vieles mehr



Musikunterstützungsverein Kiefersfelden



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des MUV-Kiefersfelden wurden langjährige Mitglieder geehrt. In Anerkennung für hervorragende Verdienste um die bayerische Blasmusik verlieh der Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V. die Verdienstmedaille in Silber für 15 Jahre Zugehörigkeit zum

MUV an Frau Ursula Riedl, Frau Ingrid Schroller, Herrn Hubert Fuchs und Herrn Karl Riedl. Auch dieses Jahr bedankt sich das Kaffee- und Kuchenteam vom Kieferer Bierzelt bei den fleißigen Kuchenbäckern und -bäckerinnen. Vielen Dank für die Unterstützung!



Broadway meets Brass GEHEIMTIPP WIRD ZUM SOMMERHIGHLIGHT

Donnerstag, 13. Juli ab 19.30 Uhr – Open Air

Was vor elf Jahren als musikalisches Experiment begann, nämlich Broadway mit Blasmusik zu verbinden, entwickelte sich zum Highlight bei den Sommerkonzerten der Region.

Ausgangspunkt ist ein mehrwöchiger internationaler Workshop von Musical- und Operntalenten. Zum 11. Mal sind junge, talentierte Nachwuchssänger aus ganz Amerika zu Gast in Kiefersfelden, um zu perfektionieren, was sie morgen auf den Bühnen der Welt zu Stars machen soll. Und wie in jedem Jahr treten sie bei einem gemeinsamen Konzert zusammen mit der Musikkapelle Kiefersfelden unter der Leitung von Hans Glas auf, um zu zeigen, was sie gelernt haben.

Dabei begeistern die jungen Sängerinnen und Sänger des Workshops der International Performing Art Institutes unter der Leitung von Bruce Earnest mit spritzigen, kraftvollen Interpretationen sowohl klassischer Werke als auch mit Ausschnitten aus bekannten Musicals. „Für uns von der Musikkapelle Kiefersfelden

ist dieses Konzert immer eine besondere Herausforderung und Freude zugleich, denn die Professionalität und der Spaß am Gesang und am tänzerischen Ausdruck, welche die jungen Interpreten an den Tag legen, ist ansteckend“, so Werner Schroller, Vorstand.

Gelegenheit, die jungen Talente auf der Bühne zu sehen, gibt es am Donnerstag, 13. Juli ab 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden, bzw. bei günstiger Witterung als Open Air im Kurpark.





Männergesangverein Kiefersfelden e.V.



GESELLIGES WIRTSCHAUSINGEN IN KIEFERSFELDEN

Zusammen mit dem Volksmusikarchiv Oberbayern veranstaltete der Männergesangverein Kiefersfelden am 10. Mai ein geselliges Singen beim Gasthof zur Post. Die Vereinsmitglieder eröffneten die Veranstaltung mit dem verlorenen Strumpf zu Lauterbach und anschließend führte Ernst Schusser die zahlreichen Besucher humorvoll durch das Programm. Mit seiner Zisch stimmte er bayrische Volkslieder an und wurde dabei schwungvoll begleitet von Eva Bruckner auf der Gitarre. Texthefte erleichterten auch Neueinsteigern das Mitsingen und die Melodien gingen bereits nach wenigen Passagen ins Ohr. Ob Hiata Madl, d'Sau oder Jennerwein – sofort stimmte die bunt gemischte Sängerschar kraftvoll ein und mehrere Virtuosen konnte Schusser sogar zum Drübersingen animieren. Beim Gamslied dagegen war Pfeifen angesagt und talentierte Mundakrobaten tönnten lautstark durch den Raum.

Dialektische Zwischenrufe wusste Schusser sofort einzuschätzen und so gab es auch gleich das sehr bekannte Lied über das Schicksal des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer, „Ach Himmel, es ist verspielt“. Nach zwei kurzweiligen Stunden machten sich bei einigen Sängern erste Heiserkeiten bemerkbar; nichts desto trotz wurde Schusser zu einer Dreingabe ermuntert und zum Abschluss der rundum gelungenen Veranstaltung erklang das Kieferer Lied.



Auch zwei Maiandachten gestaltete der Männergesangverein in diesem Jahr bereits. Bei der Trojer Hauskapelle wehte zwar ein frischer Wind, es regnete jedoch nicht und unser Notenwart ersparte sich diesmal das Trocknen der Notenblätter auf der Wäscheleine. Durch eine günstige Aufstellung umgingen wir die Naturgegebenheiten und konnten die Zuhörer mit gut gelungenen Liedern erfreuen. Appetithäppchen belohnten uns für die kraftvolle Darbietung.

Bei herrlichem Wetter trafen wir uns in Laiming und zahlreiche Interessierte wohnten der Andacht bei. Pater Matthäus war bei Sonnenaufgang noch in Rom und konnte nun den Sonnenuntergang in Kiefersfelden erleben. Ein Dreigesang eröffnete nach der Begrüßung die Marienverehrung und mit andächtigen Vorträgen fuhr der Gesangverein fort. Eine Runde „Weihwasser“ durften wir anschließend unseren Stimmbändern gönnen. Wir bedanken uns bei den jeweiligen Hausleuten.



„WO MAN SINGT DA LASS DICH NIEDER – SCHLECHTE MENSCHEN SINGEN KEINE LIEDER“

so lautet das leicht abgewandelte Sprichwort des Schriftstellers Johann Gottfried Seume. Getreu diesem Motto ist auch der Männergesangverein (MGV) Kiefersfelden aufgestellt, der aktuell 99 Mitglieder zählt und ein wirklich reges und vielseitiges Vereinsleben betreibt. Im Jahre 1895 gegründet, leistet der Gesangverein seit dieser Zeit einen wichtigen kulturellen, unterhaltenden und vor allem musikalischen Beitrag zum Kieferer Gemeindeleben. Zum Repertoire der Sänger gehören über 100 Lieder, deutsche wie internationale Volkslieder, alpenländisches Liedgut und auch populäre Schlager, wobei das Augenmerk auf althergebrachten und überlieferten Weisen liegt. Und dieses Liedgut tragen sie natürlich auch nach außen, wie der Terminkalender des MGV eindrucksvoll aufzeigt. Auftritte bei kirchlichen Festen und Gottesdiensten, Standkonzerte und Wirtshaussingen gehören ebenso dazu wie die gesanglichen Einlagen in kleinerem Stile, etwa in Seniorenheimen oder zu persönlichen Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten. Selbstverständlich kommt die Geselligkeit bei all dem Singen nicht zu kurz; Vereinsausflüge, Freundschaftsbesuche und andere Festlichkeiten runden das durchaus abwechslungsreiche Programm ab, „da heißt es dabei sein“, wie Vorsitzender Josef Beham betont. Und das Dabeisein



ist eigentlich ganz einfach. Auf der notwendigen Zutatenliste sollte beispielsweise stehen: Ein wenig musikalisches Gehör, keine Scheu vor gemeinschaftlichen Auftritten und etwas Zeit für Proben und Konzerte. Nicht zwangsläufig notwendig sind Notenkenntnisse oder gar gesangliche Ausbildung, „schaden kann das aber auch nicht“, so der Vorsitzende. Aktuell sind 32 Mitglieder gesanglich aktiv, die jeden Donnerstag zur wöchentlichen Probe um 20 Uhr beim Schauenwirt zusammenkommen. Chorleiter ist Josef Pirchmoser, ein anerkannter Kenner in diesem Metier, „bei dem sind wir bestens aufgehoben, er hat das richtige Händchen für uns“, lobt der Vorsitzende seinen Chorleiter. Doch auch den MGV plagt die Sorge um den gesanglichen Nachwuchs. Viele der Mitglieder singen teilweise schon 30 bis

40 Jahre, „und die werden auch jedes Jahr älter“, wie Josef Beham weiß. Da ist etwas Auffrischung durch jüngere Sänger durchaus erwünscht, „Neuankömmlinge nehmen wir mit Freude auf, sie werden sicher schnell heimisch bei uns“ so der Vereinsvorsitzende. Trotz dieser Nachwuchssorgen spielt beim Kieferer Männergesangverein eine Öffnung zum gemischten Chor momentan aber noch keine Rolle, doch soll neben der Werbung in den Medien durch ansprechende Auftritte in der Öffentlichkeit das Interesse an einer Mitgliedschaft im Verein weiter unterstrichen werden. Gesangswillige oder anderweitig Interessierte können Kontakt aufnehmen mit Josef Beham (08033-8866) oder weitere Informationen abrufen unter www.mgv-kiefersfelden.de (alle Bilder Hoffmann).



INNTALCHOR 30 JAHRE SFORZATO

Ein Lied geht um die Welt **Sommernachtskonzert**

mit Melodien von Offenbach, Bizet, Verdi, Gershwin, Porter u.a.
mit anschließendem Tanz



Solisten:

Anna Resch, Susi Kurz, Ursi Schmid, Sabine März, Renate Heinritz, Hans Petrat, Martin Berger, Peter Mittermaier, Stefan Hirnböck, Mike Depping, Franz Böhm, Hans Gfäller

Gesamtleitung: Jürgen Doetsch

Im vorigen Jahr gestaltete der Inntalchor ein Programm mit Liedern aus der goldenen UFA-Zeit.

In diesem Jahr widmet sich der Chor mit seinen Solisten den vielfältigen Facetten der Liebe, mit Beispielen aus Oper, Operette, Musical, Film und Evergreens.

Der Inntalchor freut sich auf ihren Besuch am Freitag, 4. August um 20.30 Uhr im Kurpark Kiefersfelden. Einlass ab 19 Uhr, für Bewirtung ist gesorgt. (Ausweichtermin bei schlechter Witterung 5. und 6. August)

Kartenvorverkauf: Tourist-Info Kiefersfelden 08033 9765-27 • Tourist-Info Oberaudorf 08033 301-20



Schützenkönig 2017 - Kathrin Weidner

SCHÜTZENGESELLSCHAFT VORDERKAISER E.V. KIEFERSFELDEN



41 Mitglieder der SG Vorderkaiser e.V. kamen zum Königsschießen am 04. April und schossen ihre Schützenkönige für das Jahr 2017 aus. Mit Ringen und Blattln wurde in weiteren Disziplinen und Klassen um Sach- und Geldpreise gerungen.



Ob mit dem Luftgewehr oder Luftpistole, der Königsschuss konnte nur in einer Waffengattung abgegeben werden. Bis zur Siegerehrung war keinem bekannt, wer den besten Blattltreffer erzielt hatte, da sofort nach dem Schuss das Ergebnis elektronisch ausgeblendet wurde. Zur Proklamation und Siegerehrung im Schützenheim am Samstag, den 07. April konnte Schützenmeister Franz Siller die Ehrenmitglieder Werner Geiger und Otto Regotta sowie den noch amtierenden Schützenkönig Anton Eis begrüßen. Er dankte ihm für die würdige Ausübung des Amtes bei allen Anlässen, für die neue Münze für die Königskette und die gestiftete neue Königsscheibe. Neue Schützenkönigin 2017 wurde Kathrin Weidner 237,9 Teiler), Vizekönig Ernst Leidenbauer (309,3 Teiler). Schützenmeister Franz Siller übergab die Königspokale. Die Königskette sowie die Königsscheibe übergab Vorjahreskönig Anton Eis an die sichtlich überraschte Kathrin.



V.l. Schützenmeister Franz Siller und Vizekönig Ernst Leidenbauer



V.l. Ernst Leidenbauer, Anton Eis, Schützenkönigin Kathrin Weidner, Schützenmeister Franz Siller

Bei den weiteren Scheibengattungen waren erfolgreich:

Punktscheibe/Blattl Luftgewehr:

1. Patrick Claus	7,2 Teiler
2. Willi Fechter	23,8 Teiler
3. Anton Eis	30,4 Teiler
4. Melanie Taubenberger	48,1 Teiler
5. Franz Siller	49,4 Teiler

Meisterscheibe/Ringe Luftgewehr:

1. Patrick Claus	96 Ringe
2. Willi Fechter	95/94 Ringe
3. Wolfgang Grupp	95/88 Ringe
4. Anton Eis	94 Ringe
5. Melanie Taubenberger	92 Ringe

Meisterscheibe/Ringe LG-aufgelegt:

1. Alois Herfurtner	99 Ringe
2. Georg Fellner	98 Ringe
3. Mario Sivori	97 Ringe
4. Rudi Voigt	97 Ringe
5. Rudi Pfahler	97 Ringe

Punktscheibe LG-aufgelegt:

1. Mario Sivori	7,8 Teiler
2. Ingrid Schmalz	23,3 Teiler
3. Georg Fellner	30,4 Teiler
4. Marion Schoner	37,0 Teiler
5. Rudolf Voigt	38,3 Teiler

Meisterscheibe/Ringe Luftpistole:

1. Florian Weißenbacher	96 Ringe
2. Steve Hellmann	91 Ringe
3. Heinz Ramm	90 Ringe
4. Alois Herfurtner	86 Ringe
5. Andreas Hainzl	86 Ringe

Punktscheibe/Blattl Luftpistole:

1. Florian Weißenbacher	34,1 Teiler
2. Steve Hellmann	201,6 Teiler
3. Alois Herfurtner	308,5 Teiler
4. Andreas Hainzl	403,8 Teiler
5. Heinz Ramm	461,8 Teiler

Blattl-Sachpreise LG u. Pistole zusammen:

1. Werner Geiger	14,8 Teiler
2. Willi Fichter	24,6 Teiler
3. Kathrin Weidner	32,2 Teiler
4. Florian Weißenbacher	33,7 Teiler
5. Alois Herfurtner	38,5 Teiler

Seit Jahren werden für die Sieger Sachpreise ausgegeben. Die Besorgung dieser Sachpreise, die nicht einfache Entscheidung was man dafür aussucht und verwendet, aber vor allem die aufwendig verpackten Weihnachtspackerl und Dekorationsgeschenke zum Weihnachtsschießen für jeden Teilnehmer, dafür sorgt seit jeher Hilde Siller. Als Dank dafür wurde von den Mitgliedern für ein kleines Präsent gesammelt und bei der Königsfeier von Frau Karin Berndanner übergeben.



V.l. Hilder Siller, Karin Berndanner

KIEFERSFELDEN

Ritter
schau!
spiele

seit
1618

DIE BÜHNE DES VOLKSTHEATERS KIEFERSFELDEN

von Martin Hainzl

Die Einzigartigkeit der letzten, heute noch regelmäßig bespielten barocken Drehflügelkulissenbühne im ländlichen Raum – der Bühne des Volkstheaters Kiefersfelden – schildert sehr anschaulich Dr. Frido Will in seiner 1977 veröffentlichten Dissertation „Das Volkstheater Kiefersfelden“. Er führt dazu u.a. Folgendes aus:

Die heute noch bespielte Bühne des Volkstheaters Kiefersfelden von 1833 (konstruiert wahrscheinlich nach dem Vorbild der Rosenheimer Bühne von 1734) entspricht dem abgeleiteten Typus der ländlichen dreiteiligen Sukzessions-Kulissenbühne des 18. und 19. Jahrhunderts in einer Vollständigkeit, wie sie von keiner der erhaltenen und nur von wenigen der ursprünglich bespielten Bühnen (z.B. der in Buch bei Schwaz/Tirol) auch nur annähernd erreicht wurde – einschließlich der Hauptbühnen der Passionstheater.



Tiefer Saal der Bühne des Volkstheaters Kiefersfelden. Geschaffen in den 1950-er Jahren von Constantin Hahn.

Dies ist damit auch als theatergeschichtliches Dokument insofern von Bedeutung, als sie über den Prototyp der ländlichen Kulissenbühne hinaus auch die wichtigsten Eigenschaften der barocken Kulissenbühne vertritt. Diese gliedert sich in folgende Bühnenteile:

Drehkulissen

Grundsätzlich gilt für die Kieferer Bühne, dass alle mobilen Teile von Hand bewegt bzw. die Vorhänge über Seile, Rollen und Walzen geführt werden. Dabei sind die schräg stehenden Dreh- und Schwenkulissen in fünf Paaren so angeordnet, dass sie gegen die Hinterbühne ihren Abstand verringern bis zur Breite des Schiebeprospekts (= Schubkulisse als Bühnenabschluss). Die Arretierung der Drehkulissen erfolgt durch federnde Metallhaken am hölzernen Boden der Bühne. Mehrere Sätze zusätzlicher Hängekulissen, die auf der Kulissenrückseite für die jeweils folgende Szene eingehängt werden, ergänzen die Kulissendekoration.

Vorhänge

Sämtliche Vorhänge (einschließlich des Hauptvorhanges) laufen auf Walzen und werden über Seilzüge auf- und abgerollt. Die Bühne besaß ursprünglich sechs Vorhänge (inzwischen wurden weitere Zwischenvorhänge ergänzt). Es waren dies: der Hauptvorhang, drei Zwischenvorhänge, die hinter dem ersten, zweiten und dritten Kulissenpaar angeordnet sind. Ebenfalls hinter dem dritten Kulissenpaar befindet sich der Gittervorhang und schließlich hinter dem fünften Kulissenpaar und noch vor dem Schiebeprospekt ein weiterer Vorhang.

Der Hauptvorhang, mit einer Ansicht Kiefersfeldens vom imaginären Aussichtspunkt einer Schlossterrasse aus gesehen, wurde 1914 zusammen mit dem Waldvorhang vom Kufsteiner Maler Wilhelm Meisel geschaffen.

Schiebeprospekt

Hinter dem letzten Kulissenpaar laufen in Rinnen vier Schiebeprospekte, die aus zwei Kulissenhälften zusammengeschoben oder auseinandergesogen werden – bei offener Hinterbühne auch als gerade Kulissen benutzt werden, dann aber jeweils nur mit einem Paar.

Prospekt

Sämtliche vorhandenen Prospekte werden als Abschlussvorhang der Hinterbühne, also hinter dem Schiebeprospekt eingehängt. Einige davon sind auf Vorder- und Rückseite bemalt und können mit einem Seilzug rasch von der Vorder- zur Rückseite gewechselt werden.

Versenkung

Die Versenkung ist am hinteren Ende der Mittelbühne, noch vor dem Schiebeprospekt platziert. Sie symbolisiert den Eingang zur Hölle und besteht seit Errichtung der Theaterhütte im Jahr 1833.

Versatzstücke

Als Kulissenergänzung werden für Waldszenen solche Versatzstücke verwendet, die – in der Art von Stellwänden – als schräge Verlängerung an eine Kulisse gelehnt oder an ihr befestigt werden.

Sie sind mit einer Auftrittsoffnung bzw. einer Tür versehen und stellen drei Formen menschlicher Behausung dar: die Felsenhöhle, die Köhlerhütte mit davor stehender Bank und die Waldkapelle (oder auch Eremitenklause) mit dem dazugehörigen Kreuz, Marterl oder Grabhügel. – Diese drei Versatzstücke können dabei als Relikte der mittelalterlichen „Mansionen“ auf der Bühne gesehen werden. Mansionen hießen in Frankreich diejenigen Teile der mittelalterlichen Bühne, die – da es dort noch keinen Szenenwechsel gab – stets alle zugleich dem Publikum sichtbar waren.

Beleuchtung

Die Lichtenanlage mit Reihen von Glühbirnen besteht aus einer Tiefen-, einer Vertikal- und einer Diagonalbeleuchtung. Die Rampenbeleuchtung besteht beiderseits des Souffleurkastens aus fünf dreifarbigem Birnenreihen.

Vor dem Einbau der elektrischen Beleuchtung im Theatergebäude im Jahr 1913, wurde gespielt, ... bei Petroleumbeleuchtung. Rechts und links vom Souffleur brannten je vier Lampen ...“ (Beschreibung aus dem Jahr 1887).



Die „Theaterhütte“ des Volkstheaters Kiefersfelden. Das Bühnengebäude (im Vordergrund) und der rechts anschließende Zuschauerraum (höherer Gebäudeteil)

PREISAUSSCHREIBEN DER RITTERSSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Mit der richtigen Lösung können die Teilnehmer am Preisausschreiben der Ritterschauspiele Kiefersfelden eine Familienkarte für den Besuch einer Theatervorstellung 2017 gewinnen. Die richtige Lösung ist bis zum 15.07.2017 auf eine Postkarte zu schreiben und an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden zu senden. Mitwirkende und Mitglieder der Ritterschauspiele Kiefersfelden sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einfach mitmachen und gewinnen!

Preisfrage:

Wie viele Szenenbilder sind mit Hilfe von einer Drehklappkulisse darstellbar?

Beim Preisausschreiben in der April-Ausgabe der Kieferer Nachrichten war die richtige Antwort:

420 Sitzplätze

Gewonnen hat Herr Korbinian Astner, Kiefersfelden. Herzlichen Glückwunsch!!!



KIEFERER RITTERSSCHAUSPIEL - EIN WELTWEIT EINZIGARTIGES GESAMTKUNSTWERK

Seit 400 Jahren schlüpfen bis zu 100 Männer, Frauen und Kinder aus Kiefersfelden in die historischen Kostüme von Heiligen, Bösewichten, treuen Ehefrauen, kämpfenden Rittern und schutzsuchenden Kindern. Und dann entspinnt sich ein Liebes- und Intrigenspiel, in dem das Schicksal seinen Lauf nimmt. Seit 1618 sind Theateraufführungen in Kiefersfelden nachweisbar. Die ursprünglich sakralen Spiele wurden mit Ende des 18. Jahrhunderts von den „modernerer“ und dem Zeitgeist der Romantik entsprechenden „Ritterschauspielen“ abgelöst. Zur 400-Jahr-Feier im nächsten Jahr wird nun, quasi als thematische Hinführung, eine Trilogie dargeboten. Sie begann 2016

mit der Aufführung von „Der heilige Sebastian“. 2017 folgt „Genovefa“. Das Stück des Goethe-Zeitgenossen Friedrich „Maler“ Müller (1749 bis 1825) enthält bereits so typische Merkmale wie sie später der als „Shakespeare von Kiefersfelden“ bekannt gewordene Hausdramatiker Josef Georg Schmalz (1804 bis 1845) immer wieder variierte, und dabei sein Publikum stets aufs Neue begeisterte: Liebe und Hass, Schwertkampf und Intrige, Eifersucht und Betrug, Knechtschaft und Befreiung, Gottesgericht und Hinrichtung, Strafergericht und Gnadenerweis. Dies alles ist eingebettet in beeindruckenden Kulissen. Dazu kommen prachtvolle Kostüme sowie Musik und Gesang von höchster Qualität. Damit sind die Kiefersfeldener Ritterschauspiele ein weltweit einzigartiges Gesamtkunstwerk.

Unvergessliches Theater-Erlebnis

Auf der Drehkulissenbühne von 1833 ist vieles wie früher - z.B. Szenenwechsel bei offenem Vorhang, Gewitter und Sturm von Hand, Musik live und ohne Verstärker.

Die Mitwirkenden wechseln zwischen verschiedenen Rollen als Schauspieler, Musiker und Bühnentechniker. Auch deshalb sind die Ritterschauspiele mit ihrer Mischung aus Tradition, Romantik, Moritat und Märchen ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein.

Genovefa



Historisches Ritterschauspiel in drei Aufzügen.

Während Pfalzgraf Siegfried in den Krieg zieht, entpuppt sich sein vermeintlich treuer Statthalter als skrupelloser Bösewicht. Er stellt Siegfrieds Gattin Genovefa nach. Weil sie ihn abweist, wirft er sie in den Kerker. Sie kann fliehen. Am Hof bestimmen jetzt Liebe und Hass, Schwertkampf und Intrige, Knechtschaft und Eifersucht das Geschehen. Erst nach Siegfrieds Heimkehr werden die scheinbar unlösbar verwobenen Handlungsstränge entwirrt. Trotz aller Tragik im Handlungsablauf ist die 2 ½-stündige Aufführung (inklusive 2 Pausen) spannend und unterhaltsam.

Termine 2017

Abendvorstellungen:

Samstag, 29.07.2017	19.00 Uhr
Samstag, 05.08.2017	19.00 Uhr
Samstag, 12.08.2017	19.00 Uhr
Samstag, 19.08.2017	19.00 Uhr
Freitag, 25.08.2017	19.00 Uhr
Samstag, 26.08.2017	19.00 Uhr
Samstag, 02.09.2017	19.00 Uhr

Nachmittagsvorstellungen:

Sonntag, 13.08.2017	13.30 Uhr
Sonntag, 20.08.2017	13.30 Uhr
Sonntag, 03.09.2017	13.30 Uhr

Karten & Infos:

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de
Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 5, D-83088 Kiefersfelden
Tel. +49 (0)80 33 97 65 45 Fax +49 (0)80 33 97 65 44
Mo-Fr 8-12 & 14-17, Sa 10-12 Uhr
info@kiefersfelden.de



Aus Versehen Mord!



Die etwas verplante, aber durchaus liebenswerte Besitzerin des Frauen-Wellness-Hotels „Zum fröhlichen Weibe“ schlittert von einem Schlamassel in das Nächste. Ihr Motto ist zwar eigentlich Entschleunigen mit Hilfe diverser Kräuterkuren und -bädern, doch davon gibt es keine Spur, denn versehentlich verabreicht sie ihrem Freund Erik giftige Pilze. Eigentlich wollte sie ihm ja nur einen Denkkzettel verpassen, weil man ihn im Ort ständig mit anderen Frauen gesehen hatte, doch nun ist er tot... Jetzt

ist Agatha ziemlich schockiert und mit Hilfe von Henriette, dem Mädchen für alles im Haus, wird der leblose Körper erst einmal eingerollt in einen Teppich versteckt. Zumindest versucht man das, doch volltrunkene Kegelweiber im Wellness-Urlaub sowie die Polizei und auch noch eine Detektivin im Haus machen die Sache nicht leichter, vor allem da auch die Leiche irgendwie dauernd verschwindet - ist es etwa ein Zombie? Und dann gibt es da noch diese rätselhafte Amalia von Holderhausen - doch... ist das überhaupt deren richtiger Name?

Heimatbühne Kiefersfelden Jugend

Aus Versehen Mord!

Kriminalkomödie in drei Akten von Jennifer Hülser

Eintrittspreis: 8,- Euro

KARTENVORKAUF
(ab 28. Mai 2017)
bei
Tabakland Zaglacher
Tel. +49 (0) 80 33-30 27 22

jeweils um
19.30 Uhr
in der
Schulturnhalle
Kiefersfelden

**Brotzeit
mit
Selbstbedienung**

Sa 10.6.17
So 11.6.17 Fr 16.6.17
Mi 14.6.17 Sa 17.6.17

www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



Freuen Sie sich mit uns auf die lustige Krimikomödie von Jennifer Hülser „Aus Versehen Mord“, die im Juni in der Schulturnhalle Kiefersfelden zur Aufführung gelangen wird. Es gibt natürlich auch Getränke und Brotzeiten mit Selbstbedienung. Die Premiere ist am Samstag, 10. Juni, weitere Aufführungstermine sind Sonntag, 11. Juni, Mittwoch, 14. Juni, Freitag, 16. Juni und Samstag, 17. Juni 2017, Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Kartenvorverkauf ist bei Tabakland Zaglacher in Kiefersfelden, Tel. 08033-302722. Die Heimatbühne-Jugend freut sich auf Ihren Besuch!

Buchbergfest

KIEFERSFELDEN

SAMSTAG 15 JULI

1800 UHR BERGMESSE
MIT FESTBETRIEB

es spuin auf, de
Waiggabruuch Musi

Ausweichtermin: 22 JULI



ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



TRAININGSLAGER DER D-JUGEND IN PASTRENGO AM GARDASEE

Die D-Jugend des ASV Kiefersfelden hat zur Rückrundenvorbereitung im März ein dreitägiges Trainingslager am Gardasee durchgeführt. Finanziell unterstützt aus Sponsorengeldern des Itelio-Cups 2016 startete die Reise am Freitag 17.03. nachmittags in der Kohlstatt mit insgesamt 22 Spielern, vier Trainern und weiteren acht Eltern.

Am Samstag wurde um 07.00 Uhr zu einem Lauftraining durch den Ort gebeten. Die Eltern teilten sich an dem Tag auf, so dass einige sich das nahe gelegene Verona anschauten und andere den sehr schönen sommerlichen Tag am Gardasee verbrachten. Die Trainer hatten indes ein „tolles“ Programm an diesem schönen Tag für die Spieler vorbereitet: Drei Trainingseinheiten am Fußballplatz...

Am Sonntag nach Ankunft im regnerischen Kiefersfelden wurden dann alle Spieler noch zu einem Eis von den Trainern eingeladen. Die Spieler waren bei der Heimreise ziemlich platt, aber das Gemeinschaftsgefühl und Mannschaftsgefüge ist dadurch stark gestiegen. Die Jungs haben sich toll verhalten und viel Zeit miteinander verbracht. Es wurde viel Wert auf Gemeinsamkeit gelegt! Insgesamt war es ein sehr schönes Trainingslager, an das alle noch lange denken werden, denn so etwas ist meistens für viele Jahre eine einmalige Geschichte.

KIEFER BETEILIGT SICH AM PROJEKT „BALLBINA KICKT“ DES BFV

Ein regelmäßiges Mädchenttraining findet jeden Mittwoch von 17.00 Uhr - 18.30 Uhr am Kunstrasenplatz in Kiefersfelden statt. Also loslegen und ohne Voranmeldung mit Sportbekleidung vorbeischaun und dem Ball nachjagen!



Die Vorstandschaft und Trainer freuen sich über zahlreiche Teilnahme!!!





... und das Beste zum Schluss

Die D1-Jugend hat den Aufstieg in die Kreisklasse geschafft...
die Mühen haben sich gelohnt
(Bericht folgt in der nächsten Ausgabe)

... AUF GEHT'S ZUM ITELIO-CUP 2017

Am Samstag, 08. Juli findet ab 10.00 Uhr wieder ein tolles Fußballturnier für die Jahrgänge 2006 im Kohlstattstadion bei uns in Kiefersfelden statt. Heuer konnten die Organisatoren neben vielen regionalen Teams den Nachwuchs des

FC Bayern München , FC Augsburg , der SpVgg Unterhaching und von 1860 Rosenheim in die Kiefer locken... tolle Arbeit des gesamten Organisationsteams!!!





„Opa mit seine Enkel“ Kieferer Dorfmeister im Stockschießen



Mit ihrem nunmehr 9-jährigen Bestehen gehört die Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschießen zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Wie in jedem Jahr stand die Teilnahme allen Kieferer Bürgern, Vereinen, Firmen und anderen Gruppierungen offen. Mit insgesamt 32 teilnehmenden Moarschaften konnte sich der Vorstand über einen turnierinternen Teilnehmerrekord freuen. Vom 04.05. – 06.05.2017 wurden in 5 Vorrundengruppen die Finalteilnehmer ausgespielt.

In den übrigen 4 Vorrundengruppen konnten sowohl gemischte als auch reine Herrenmoarschaften ihr Können unter Beweis stellen. Besonders freuten sich die Veranstalter über die wiederholte Teilnahme zweier Flüchtlinge aus Eritrea, die gemeinsam mit geübten Stockschiützen ebenfalls ein gutes Turnier spielen konnten. Neben dem üblichen Sachpreis ließen es sich die Kieferer Stockschiützen nicht nehmen, diesen eine zusätzliche Kleiderspende zu übergeben.



Nach Abschluss der Vorrunde qualifizierten sich die Wilden Rutscher, die Stüberlhocker, der Männergesangverein, die Gugglberg-Liftler und „Opa mit seine Enkel“ für das Finale. Wie auch an den anderen Tagen wurde die Finalrunde von einer Menge interessierter Zuschauer verfolgt. Schnell zeichnete sich der Zuschauerfavorit mit „Opa mit seine Enkel“ ab und insbesondere die Leistung der jüngsten Teilnehmerin (11 Jahre) wurde von Spiel zu Spiel mit steigendem Applaus gewürdigt. Getragen von den Sympathien der Zuschauer, aber auch der übrigen Finalteilnehmer schafften es die 4 ungeschlagen zum Gesamtsieger des Turniers zu werden. Nicht nur eine Premiere für die 11-jährige Isabella, sondern auch für ihren Opa, der trotz langjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand der Kieferer Stockschiützen und regelmäßiger Teilnahme am Turnier, erstmals den Wanderpokal von Erwin Rinner in Empfang nehmen konnte. Die Verantwortlichen bedanken sich an dieser Stelle nochmals bei den Teilnehmern, Zuschauern und helfenden Händen für gelungene 3 Tage und hoffen, dass auch im Jubiläumsjahr 2018 wieder eine Vielfalt an teilnehmenden Moarschaften den Weg in die Stockschiützenhalle finden werden.



Der erste Turniertag war dabei wie schon im Vorjahr den Damenmoarschaften vorbehalten. Hier platzierten sich die Wilden Rutscher (als Titelverteidiger) vor der Damenmoarschaft der Stockschiützen gefolgt von den Prinzessinnen mit Platz 3. Die Therapeutinnen und beiden Damenmoarschaften der Gemeinde belegten die Ränge 4 – 6. Der von Bürgermeister Hajo Gruber gestiftete Damenpokal wurde bei der anschließenden Siegerehrung von diesem mit ein paar persönlichen Worten überreicht. Wie auch an den folgenden Tagen konnte sich aber jeder Teilnehmer über einen Sachpreis freuen.



Ju-Jutsu Kiefersfelden

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND UND ZURÜCK ZU DEN WURZELN



Mit zwei besonderen Trainingseinheiten wurden die Ju-Jutsukas des ASV Kiefersfelden in den vergangenen Wochen überrascht. Anfang April erklärte sich Hans Schmid bereit, eine Boxstunde einzulegen und den ca. 40 Sportlern der Abteilung Ju-Jutsu Grundlagen und Kombinationen aus dem Boxen zu erklären. Neben der Erklärung wurde natürlich auch fleißig geübt und das neu Erlernte gleich für das Ju-Jutsu verfeinert. Da im Ju-Jutsu auch Schlag und Tritttechniken im Programm vorhanden sind, ist es für ein gutes Grundlagentraining nicht schlecht, die Ursprünge der Schlagtechniken zu kennen. Vielen Dank an Hans Schmid, der uns mit einer kurzweiligen Einheit den Blick über den Tellerrand ermöglichte. Das Gastgeschenk für Hans überreichte in Abwesenheit des Abteilungsleiters Thomas Zach sein Vertreter Christoph Hörfarer.

Zurück zu den Wurzeln des Ju-Jutsu führte uns Ende April Waldemar Pschemus, ein Ju-Jutsu-Meister aus Stephanskirchen.



Waldemar hat die Urform des Ju-Jutsu aus seinem Heimatland Polen mitgebracht. Mit etlichen Techniken konnte er für den einen oder anderen Aha-Effekt bei den Teilnehmern sorgen. Die Halle war mit 38 Ju-Jutsukas gut besucht und nach einer kurzen Einführung über die traditionellen Hintergründe ging es ins Training über. Nervendrucke und Nervenpunkte waren das Hauptthema. Schnell muss der eine oder andere feststellen, dass die ja tatsächlich wirken und den Effekt haben, den Gegner still zu stellen. Durch seine ruhige und angenehme Art nahm Waldemar den Teilnehmern auch die Angst vor individuellen Fehlern. Jeder konnte bei jedem üben, so dass am Schluss eine runde und saubere Trainingseinheit daraus wurde.

Mit großem Dank und einem Gastgeschenkt ließ Abteilungsleiter Thomas Zach dann den Gasttrainer aus Kiefersfelden zurück nach Stephanskirchen.



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Die Saison ist eröffnet und Anfang Mai haben die Verbandsspiele begonnen. Besonders erfreulich ist der erfolgreiche Start unserer Mädchen 14 mit zwei Siegen und unserer Juniorinnen mit einem Sieg und einem „Unentschieden“.

Spannend wird, wie unsere Herren 50-Mannschaft, die ja in die Bezirksliga aufgestiegen ist, diese Herausforderung meistern wird. Leider konnten die ersten beiden Spiele der Verbandsrunde nicht gewonnen werden. Es wird sicher ein harter Kampf um den Liga-Erhalt werden.

Natürlich gehört zu guten Ergebnissen auch fleißiges Trainieren und dies wird auch regelmäßig gemacht und angeboten. Die Trainingszeiten und die Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage www.tennis-kiefersfelden.de. Auch alle Termine für die Medenspiele können Sie hier erfahren.

Hochklassige Trainingsspiele und Matches werden wieder ab 15. Juli, dem Beginn des 47. Sparkassen-Bambini-Cups Kufstein, auf den Kieferer Tennisplätzen zu sehen sein. Wie jedes Jahr dürfen die jugendlichen Profis unsere Plätze für ihre Spiele nutzen. Die Clubmeisterschaften der Vereinsmitglieder starten dann offiziell mit der Auslosung der Teilnehmer am 20. Juli.

Bei allen Spielen freuen wir uns über interessierte Zuschauer.

Unsere Juniorinnen, ausgestattet mit dem Original-Outfit von Ana Ivanovic.



Von li.: Irina Berndl, Valentina Schunk, Sophia Gruber, Larissa Wunderlich.



ASV Tischtennis - Frühjahrsturnier



Am vorletzten April-Wochenende war es endlich soweit: Gemeinsam mit einer Kufsteiner Tischtennis-Mannschaft veranstalteten wir einen freundschaftlichen Vergleich in der Sporthalle Kufstein-Zell. Von Kieferer Seite nahmen Ines Naundorf, Klaus Zipprich, Renzo Casagrande, Joachim Schubert und Hans-Joachim Barthel teil. Gespielt wurden jeweils drei Gewinnsätze im Einzel. Die Matches waren zumeist äußerst spannend und hart umkämpft. Am Ende hatten die Kufsteiner

mit 12:6 die Nase vorn. Ein besonderer Dank gilt Thomas Kiedl, dem Mannschaftsführer der Kufsteiner Tischtennis-Freunde für seine organisatorische Unterstützung. Alle waren sich einig, dass wir diese Sportfreundschaft weiter pflegen und ausbauen, u.a. bei einem gemeinsamen Besuch der österr. Senioren-Tischtennis-Meisterschaften. Außerdem werden wir in der Kiefer einige unserer künftigen Trainings in einem turnierähnlichen Modus gestalten.



WSV-Langlauf-Kids starten ins Sommertraining



Nach wohlverdienter Frühjahrspause und erfolgreicher Rennsaison, nehmen die Langläufer bei bestem Wetter ihr Sommertraining auf. Beim Auftakt-Training im Kurpark konnten die Kids

schauen, wie es mit ihrer Kondition und Koordination bestellt ist. Unter dem Motto: „Die Kondition wird im Sommer aufgebaut“, stehen diesbezüglich wieder viele unterschiedliche Trainingseinheiten auf dem Programm.

Angefangen mit lockerem Lauf um den Hechtsee bis zu kleineren Nußberg-Läufen, sind die Trainings-Möglichkeiten mehr als vielfältig. Zudem wird ab und an das „Schuhwerk“ gewechselt und auf die Inlineskates umgestiegen, so dass es im Bereich Konditionstraining nicht langweilig wird.

Aber auch die Koordination und Beweglichkeit kommt nicht zu kurz. So werden z.B. im Motorik-Park in Kufstein auf kurzweilige Art und Weise Geschicklichkeit, Beweglichkeit und etwas Kraft trainiert.

Die Langlauf-Kids freuen sich dementsprechend wieder auf ein abwechslungsreiches Sommertraining!



Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zins-festschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.



Widmesser OHG

Generalvertretung der Allianz
Carl-Hagen-Str. 5
83080 Oberaudorf
h.herfurtner@allianz.de
<http://vertretung.allianz.de/>
andreas.widmesser

Tel. 0 80 33.10 44

Allianz



Isarcup MTB-Rennen in Kiefersfelden



Der Wettergott hatte es mit den Dienstagsradlern wieder gut gemeint. Trotz durchwachsender Vorhersagen lief das X-Country Rennen am Samstag, den 13. Mai 2017 bis auf einige Tropfen trocken ab. Mehr als 175 Starter zeigten auf der anspruchsvollen Strecke in 15 verschiedenen Rennklassen ihr Können. 1. Bürgermeister Hajo Gruber hatte es den Dienstagsradlern wieder ermöglicht, die Strecke mitten durch den Kurpark und über die zentral liegende Skipiste zu führen. Die Mischung aus Gras, Teer und Schotter wurde für die verschiedenen Rennklassen in unterschiedliche Streckenprofile geschnitten; für die oberen Rennklassen zusätzlich mit steilen Anstiegen und einer anspruchsvollen Trailabfahrt im Wald.



SIEGER DER KLASSEN (Platzierung, Name, Verein)

U7W:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. Horvath Marie | SC Partenkirchen |
| 2. Hamann Annika | TSV Kösching Radsport |
| 3. Newman Ada | RSV Hachinger Tal |

U7M:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. Horn Gerry | KTM-Freunde Horn'sgrün |
| 2. Wolf Sebastian | Dienstagsradler |
| 3. Rumpfinger Zeno | |

U9W:

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 1. Wagenstetter Emily | RSV Rosenheim e.V. |
| 2. Krinner Susanne | TSV Benedikbeuern-Bichl e.V. |
| 3. Attelmann Beatrix | RSV Hachinger Tal |

U9M:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Horvath Ben | SC Partenkirchen |
| 2. Krimmel Max | TSG Münsingen |
| 3. Newman Joachim | RSV Hachinger Tal |

U11W:

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 1. Nicolussi Giovanna | Dienstagsradler |
| 2. Mang Annemarie | equipe velo Oberland e.V. |
| 3. Ketterl Valeria | TSV Benedikbeuern-Bichl e.V. |

U11M:

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Look Niclas | equipe velo Oberland e.V. |
| 2. Widmeyer Luis | Dienstagsradler |
| 3. Horvath Lars | SC Partenkirchen |

U13W:

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| 1. Stocker Maresa | equipe velo Oberland e.V. |
| 2. Betzinger Antonia | Maloja Pushbiker Futurestars |
| 3. Jaroschek Emma | Isarwinkler Radsportfreunde e.V. |

U13M:

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Kirchberger Tobias | RSV Moosburg |
| 2. Schaller Armin | equipe velo Oberland e.V. |
| 3. Krimmel Dennis | TSG Münsingen |

U15W:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Strübig Nina | RSV Irschenberg |
| 2. Kubina Lisa-Marie | RSV Irschenberg |

U15M:

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| 1. Rossner Moritz | equipe velo Oberland e.V. |
| 2. Klingler Michael | TSV Benedikbeuern-Bichl e.V. |
| 3. Nicolussi Luca | Dienstagsradler |

U17W:

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| 1. Wastlhuber Lisa | LG Mettenheim |
| 2. Bauchmüller Johanna | Stadtwerke Rosenheim Bike Team |
| 3. Langener Raphaela | MTB-Club München e.V. |

U17M:

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| 1. Stocker Michael | equipe velo Oberland e.V. |
| 2. Wittmann Benjamin | equipe velo Oberland e.V. |
| 3. Kunze Paul | equipe velo Oberland e.V. |

U19M:

- | | |
|----------------------|------------------------------|
| 1. Rammer Christian | Innbike |
| 2. Schneider Michael | SC Velo Keller |
| 3. Mitterbauer Felix | Maloja Pushbiker Futurestars |

Juniorinnen /Damen:

1. Kirssi Carina

Herren:

- | | |
|---------------------|------------------------|
| 1. Führmann Michael | RSV Rosenheim e.V. |
| 2. Ellinger Hubert | Team pb-shop.at |
| 3. Sperlger Peter | pb.shop.at Racing Team |

Im Staffelfahren über 35 Jahre siegte das Team „pb-shop.at“ vor den „Golden Boys“ und den „Maloja Pushbiker Futurestars“. Im Staffelfahren unter 35 Jahre siegte das Team Equipe U13 vor dem Power Team und der Kiefernfeldener Nico_Widi_Staffel. Die beste Kiefernfelder Staffel war die Staffel der Bergwacht Oberaudorf-Kiefernfelden. Glücklicherweise lief die Veranstaltung ohne größere Pannen und Unfälle ab. In der Summe ein toller Erfolg für die Athleten, die Gemeinde, die sich sportbegeistert und gastfreundlich präsentierte und den Veranstalter Dienstagradler. Fotos von Sandro Nicolussi



Christliches Sozialwerk Oberaudorf-Kiefernfelden e.V.



Mit großer Freude gratulierten die Schwestern des Christlichen Sozialwerkes Oberaudorf-Kiefernfelden Frau Maria Gratzl zum 100. Geburtstag. Frau Gratzl wird zu Hause von ihrer Familie und dem Pflegeteam des CSW liebevoll umsorgt und gepflegt und

kann so ihren Lebensabend im gewohnten Umfeld verbringen. Sie ist schon die dritte Patientin, die Dank der Betreuung des CSW ihren 100. Geburtstag in häuslicher Umgebung feiern durfte.



*Natürlich
& Nachhaltig*

**Zimmerei
Benedikt
Hollrieder**

Gachenweg 5 ■ 83088 Kiefernfelden ■ Mobil 01 71/31 64 864
z.hollrieder@t-online.de ■ www.zimmerei-hollrieder.de

ehemals
Schuh-Heumann

SCHUH WEISS

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Handtaschen von
GUESS

Rosenheimer Str. 9
83080 Oberaudorf
Telefon 08033-1514
www.schuh-weiss.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 - 12 und 14 - 18 Uhr · Sa: 9 - 12.30 Uhr



Zweites Frühlingserwachen beim Radfahrverein Edelweiß Concordia



Nur zur Erinnerung; der Radfahrverein Edelweiß Concordia hat den Winterschlaf schon lange hinter sich! Die ersten Aktivitäten zeigen, dass wir auch in diesem Jahr wieder Einiges vor haben. Einladungen wurden verschickt und im örtlichen Schaukasten wurde rechtzeitig auf die Jahreshauptversammlung der Radler am 7. April 2017 im Hotel Gasthof zur Post hingewiesen. Denn wie immer beginnt unsere Radlersaison mit der Jahreshauptversammlung. Diese Veranstaltung gilt für uns Radler immer als motivierender Startschuss.



Auch dieses Mal konnte Vorstand Wünsche Robert wieder 50 Mitglieder und Freunde in den für den Frühlingsbeginn geschmückten Räumen begrüßen. Da keine Neuwahlen anstanden, waren die Anwesenden entsprechend „gut drauf“. Nach der einführenden Begrüßung und der Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder, folgte der Bericht und die Danksagungen des Vorstands für die Mitglieder, die sich im abgelaufenen Jahr 2016 in besonderem Maße für den Verein einsetzten:

- unser besonderer Dank galt der Kassiererin Resi Angerer für ihre gewissenhafte Kassenführung,
- unserer Sportwartin Renate für ihren unermüdlichen Einsatz in der Gymnastik-Gruppe, bei den Nordic-Walkern und den Planungen unserer Ausflüge,
- herzlichen Dank auch an Ricki Bretzendorfer, die unsere fotografischen Erinnerungen im Archiv verwaltet.
- unserer Fahnenabordnung Manfred Degele, Rainund Neubauer, Hubert Pletzer für ihre zuverlässigen Einsätze bei allen öffentlichen Ereignissen.
- zu guter Letzt vielen Dank an unseren Schriftführer Norbert Unterholzer, der alle wichtigen Geschehnisse des Abends schriftlich festhielt.



Nach den detaillierten Jahresberichten von Sportwartin Renate und der Kassiererin Resi sowie deren und der Vorstand-Entlastung durch die Mitgliederversammlung, konnte der letzte und würdigste Punkt dieser Jahreshauptversammlung abgehalten werden.

DIE EHRUNGEN:

Für 25 Jahre treue Zugehörigkeit zum Verein wurden vom Vorstand Robert Wünsche mit dem silbernen Vereinsabzeichen mit Urkunde geehrt: Karin Hartmann, Irene Reisig, Evi Schasching. Den Abschluss bei -Wünsche und Anträge- bildete eine lebendige Diskussion über das Thema „Radtouren“ und deren zeitlicher Ansetzung, bei z.B. etwas längeren Touren in die Umgebung. Ein kurzer Ausblick auf das bevorstehende Sebastiani- und Kieferer Fest mit Festzeltbetrieb und unserem Festzeltbesuch endete dann die gut besuchte Veranstaltung.



Der ADAC-Prüfdienst



ist wieder in Kiefersfelden (Parkplatz zwischen REWE und Spar-kasse) und wird eure Fahrzeuge auf Verkehrssicherheit überprüfen. Als Termin haben wir den 13. und 14.07.2017 mitgeteilt bekommen.

Geprüft wird an beiden Tagen von 10.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr. Die Prüfungen sind für alle Autofahrer kostenfrei.



VdK-Nachrichten

Unsere Kaffeekranzl waren wieder einmal sehr gut besucht. Am 6. April fanden wir uns im Cafe Luckner in Oberaudorf ein. Es gab natürlich viel zu erzählen. Da das Treffen schon kurz vor Ostern war, gab es für jeden eine kleine Osterüberraschung. Ich hoffe, es hat Freude gemacht. Einer der anwesenden Gäste war der Meinung, er hat sich den Osterhasen immer ganz anders vorgestellt. So kann man sich täuschen.

Das Muttertagskränzchen feierten wir am 4. Mai beim Kurzenwirt. Nachdem fast ein Monat vorüber war, konnten viele Neuigkeiten ausgetauscht werden.



Neben guten Kuchen und Kaffee war es gar nicht einfach, sich Gehör zu verschaffen. Hilde konnte trotzdem ein Gschichterl erzählen. Außerdem gibt der VdK zum Muttertag immer einen kleinen Unkostenbeitrag aus. Vielen Dank dafür. Die nächsten Kaffeekranzl sind in Planung. Für einen Ausflug besteht zwar Interesse, aber es hat sich noch niemand gefunden, der ihn organisiert.

Nun noch ein paar Hinweise auf die VdK-Aktion zur Bundestagswahl 2017.

Soziale Spaltung stoppen: Gerade im sozialen Bereich werden wir Bundesbürger immer mehr eingeschränkt. Inzwischen gibt es Bereiche, wo es für viele Mitbürger finanziell leider nicht mehr möglich ist, auf der geringsten bis normalen Stufe mithalten zu können. Nachstehend beschreibe ich kurz, um was es geht. Die einzelnen Punkte können in Prospekten vom VdK genauer nachgelesen werden.

Rente: 5,7 Millionen Menschen über 55 Jahre sind von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Die gesetzliche Rente muss Altersarmut verhindern und zukunftssicher gemacht werden. Davon profitieren auch künftige Generationen.

Gesundheit: Rund 27 Millionen Menschen leiden an einer oder mehreren chronischen Erkrankungen. Gesundheit muss für alle bezahlbar bleiben. Sie darf nicht von der Größe des Geldbeutels abhängig sein.

Pflege: Knapp 2,9 Millionen Menschen sind pflegebedürftig. Annähernd drei Viertel werden zu Hause versorgt, 1,38 Millionen allein durch Angehörige.

Es gilt auch nach den eingeleiteten Reformen für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und das Pflegepersonal Nachbesserungen durchzusetzen.

Behinderung: Über 10 Millionen behinderte Menschen leben in Deutschland, rund 7,6 Millionen mit einer Schwerbehinderung. Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet Deutschland, das gleichberechtigte Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung umzusetzen.

Armut: Über 16 Millionen Menschen sind in Deutschland von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Besonders betroffen sind Kinder, ältere, alleinerziehende und langzeitarbeitslose Menschen.

Finanzierung: Die oberen zehn Prozent der deutschen Bevölkerung besitzen mehr als 60 Prozent des gesamten Vermögens. Die ärmsten 50 Prozent besitzen gerade mal 1 Prozent. Um eine soziale Balance zu schaffen, sind gezielte Investitionen für die ärmere Bevölkerung notwendig. Finanzierbar ist dies durch eine gerechtere Steuerpolitik.

In ganz Deutschland gibt es VdK-Großveranstaltungen zu diesen Themen. Der Termin für Oberbayern ist am Freitag, 21. Juli in der Stadthalle Germering, Beginn 14.30 Uhr. Soweit ich informiert bin, wird ein Bus in Rosenheim zur Verfügung gestellt. Näheres und Anmeldung in der Kreisgeschäftsstelle Tel.: 08031 589360.

METZGEREI PFEIFFER



Oberaudorf · Tel. (0 80 33) 17 70 · Fax (0 80 33) 17 63

Täglich frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung

Ausgewählte bayerische Schlachttiere in bester Qualität

Zum Grillen

- ❖ Ochsenskotelett
- ❖ Ochsensteaks
- ❖ Lammsteak
- ❖ Schweine- & Putensteak nach Wunsch gewürzt
- ❖ Spare-Ribs
- ❖ Schmackhafte Grillwürste





Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V.

WACHTL-BAHN VOR EINSTELLUNG?



Diesen Beitrag zu den Kieferer Nachrichten darf ich mal ganz persönlich verfassen: Als ehemaliger „Geburtshelfer“ in der Funktion der Landeseisenbahnaufsicht mit anderen hilfreichen Personen, wie Dr. Peters von den Heidelberger Zementwerken, Herrn Lehmeier von der Regierung von Oberbayern und den Gebrüdern Wansner aus Kiefersfelden haben wir vor mehr als einem Vierteljahrhundert eine Nostalgiebahn für Personenverkehr auf den Gleisen der damals noch funktionierenden und dringend benötigten elektrischen Steinbruchrollbahn ins Leben befördert, die heute als „weltweit einmalig gilt“ (Zitat Wikipedia). Die Bahn mit ehemaligen Wagen der Wendelsteinbahn, die nun 105 Jahre alt sind und elektrischen Lokomotiven von 1924 und 1925 der Bauart „Krokodil“ nahm eine stete Entwicklung und wurde dann auch zu Zeiten der Übernahme durch die Südbayerische Portlandzementwerk Gebrüder Wiesböck & Co GmbH (SPZ) vom Bayerischen Wirtschaftsministerium zu einer „öffentlichen Bahn“ erklärt.

Die Bahn erfuhr in dieser Zeit immer große Unterstützung durch die SPZ – zu nennen sind unter anderen Direktor Schellenbach und Dipl. Ing. Rodlmayr – und natürlich von der kaufmännischen Leitung, Herrn Edelman. Ebenso fehlte auch die Unterstützung durch die Gemeinde Kiefersfelden nicht, die die Profil- und Böschungspflege der Bahn über die Jahre kostenlos übernahm. Die grenzüberschreitende Bahn beförderte in den letzten Jah-

ren durchschnittlich immer fast 5000 Reisende pro Saison und machte sich auch in der Durchführung von „Hobby-Lokführer-Ausbildungen“ einen internationalen guten Namen. Siehe hierzu auch die Bilder und einige Interviews von Teilnehmern am Ende dieses Beitrages. Sie war somit zu einem touristischen Aushängeschild für die Region geworden!

Außerdem investierte der gemeinnützige Verein in den „Neubau“ des Sozialgebäudes und eines neuen Bahnsteiges auf dem ehemaligen Zementwerksgelände in Kiefersfelden unter dem Namen „Kiefersfelden Hbf. (Zementwerk)“ Am Feldweg 8a mehrere Zigttausend Euro in diese Infrastruktur.

Und dies soll jetzt schlagartig zu Ende sein?

Es scheint so. Mit Termin zum 30. April 2017 traf die Hiobsbotschaft ein: Kündigung der Strecke und des Geländes am Feldweg 8a durch die SPZ. Im Bundesanzeiger wurde die Strecke zur Kündigung ausgeschrieben und gleichzeitig ein Angebot zur Suche eines neuen Pächters vorgeschlagen.

Da schon in Vorbesprechungen mit SPZ durchdrang, dass der Verein „Wachtl-Bahn“ als Pächter nicht genehm sei, bewarb sich der Unterzeichner fristgerecht. Dies wurde dann zuerst wegen fachlicher Bedenken abgelehnt! Diese wurden aber sehr schnell ausgeräumt und SPZ entschuldigte sich dann auch wegen dieser Formulierung und führte nun zur Begründung einer erneuten

Aktionsangebot für BMW 218i Active Tourer

Modell Advantage, 100 kW (136 PS), Steuerung EfficientDynamics, 16" LM Räder, Reifendruckanzeige, Performance Control, Armauflage vorn, Intelligenter Notruf, TeleServices u.v.m.

Sonderausstattung: Multifunktion für Lenkrad, Park Distance Control, Nebelscheinwerfer, Klimaautomatik, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Parkassistent, Regensensor mit autom. Fahrlichtsteuerung, Business-Package, Sitzheizung, Navigation.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,1; CO₂-Emission kombi.: 118 g/km; Effizienzklasse: B

Aktionspreis: **24.985,00 EUR**

2+1 | BMW
Gewährleistung

**Inklusive Kundendienst –
3 Jahre / 40.000 km²**

1) Finanzierungsbeispiel für BMW Active Tourer 218i, 100 kW (136 PS): Kaufpreis: 24.985,- €; Anzahlung: 4.133,41 €, Nettodarlehensbetrag: 20.256,59 €; Laufzeit in Monaten: 36; Gesamtlauflistung: 40.000 km; Sollzins gebunden p.a.: 0,90%; Effektiver Jahreszins: 0,90%; 36 mtl. Finanzierungsraten 149,- €; Bei Option der Fahrzeugübernahme/Schlussrate: 15.522,74 €. Ein Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Inkl. 595,00 EUR Überführungskosten. Gemäß den Darlehensbedingungen ist für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Abbildungen ähnlich, Fahrzeuge können Sonderausstattung zeigen. Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. 2) BMW Service Inclusive Paket für 3 Jahre / 40.000 Km ohne Verschleißteile. 3) Über die gesetzliche zweijährige Händlergewährleistung hinaus können Sie im Falle eines technischen Mangels bis zum Ende des 36. Monats nach erstmaliger Auslieferung oder Erstzulassung des Fahrzeugs (maßgeblich ist der frühere Zeitpunkt) Nachbesserung nach Maßgabe des BMW Qualitätsbriefs verlangen. Hierzu beraten wir Sie gerne.



Ihr Ansprechpartner für Ihre Gemeinde:

Dieter Kersten / Verkauf Neuwagen
Telefon: +49 8031 2140 95
dieter.kersten@bmw-unterberger.de

UNTERBERGER
Faszination Auto

Autohaus Unterberger GmbH

Rosenheim
Sepp-Heindl-Str. 2
Tel. 08031 / 2140-0
www.unterberger.cc

**NEHMEN SIE
ALLES MIT.
DER BMW 2ER ACTIVE TOURER.
JETZT FÜR 0,90% FINANZIEREN¹.**

Ablehnung die nicht nachgewiesene finanzielle Leistungsfähigkeit des Bewerbers an (diese hat aber das Bayerische Verkehrsministerium festzustellen!). In einem ausführlichen Schreiben an die SPZ wurde nach Darlegung der rechtlichen Grundlagen darum gebeten, einen Entwurf eines Pachtvertrages mit allen finanziellen Auswirkungen zu übersenden.

Dies geschah nicht; stattdessen kam ein ziemlich unerfreuliches Schreiben an mit u.a. folgenden Inhalt: „Die Wachtl-Bahn steht im Eigentum der SPZ. Mit ihrem Eigentum darf die SPZ im Rahmen der gesetzlichen Vorgabe nach ihrem Willen verfahren und ist niemandem Rechenschaft schuldig, wie die Strecke genutzt wird.“

Die SPZ versucht also mit allen Mitteln den Weiterbetrieb der weltweit einmaligen Wachtl-Bahn zu verhindern! Der Verein und der Bewerber sind in diesem Fall – auch wenn die obige Aussage rechtlich nicht zu halten ist – auf Gedeih und Verderb der SPZ ausgeliefert.

Der Vorstand der Wachtl-Bahn wird jetzt noch die Stellungnahme des Bayerischen Verkehrsministeriums abwarten und kann dann erst über das Weiterbestehen des Vereins und somit der Wachtl-Bahn entscheiden. Für die im Eigentum des Vereins befindlichen drei 105 Jahre alten Wagen wurde von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz empfohlen, die Wagen unverzüglich unter „Denkmalschutz“ zu stellen.

Bericht: Günter Ziegler

Ein paar Interviews von Teilnehmern des letzten Fortbildungsunterrichtes und der Hobby-Lokführerausbildung:

Dr. Markus Schlautermann (Zürich): Letztes Jahr nahm ich gerne die weiten Fahrten in Kauf um mich als Lokführer ausbilden zu lassen. Und nun soll der Aufwand für die Katz' gewesen sein?

Übrigens – mit der Gastronomie in Kiefersfelden war ich immer sehr zufrieden!

Burkart Mathey (Düsseldorf): Die Informationen waren spitze und die Freude über die Urkunde „Lokführer hc“ war sehr groß. Meine Frau und ich haben es nicht bereut und eine schöne Urlaubswoche im Inntal verbracht.

Ferdinand Drexler (Wien): Es ist mal recht interessant und lehrreich auch über die Bahngrenzen hinwegzusehen. Dazu verhalf mir der eintägige Lehrgang ausführlich. Schade wäre die Zerschlagung der Wachtl-Bahn.

Auch das Wetter half mit, einige Urlaubstage zu genießen.

VERMIETUNG
von Baumaschinen
und Werkzeugen
Garten-Landschaftsbau
Rauscher

Tel. 0 80 33/33 13 · Mobil 01 71/4 08 06 80
83080 OBERAUDORF · Zollhausstraße 8



Trotz der behördlichen Betriebseinstellung der Wachtl-Bahn-Strecke bleiben die Wachtl-Bahner mit dem Vorschriftenwissen auf dem neuesten Stand. Alle Betriebsbediensteten besuchten den Fortbildungsunterricht am 29. April.



War es die letzte Hobby-Lokführer-Ausbildung? Die Teilnehmer kamen u.a. aus Regensburg, Düsseldorf und sogar Wien.



Dr. Markus Schlautermann aus Zürich war fast jedes Wochenende Gast in Kiefersfelden und bei der Wachtl-Bahn. Sein Ziel: Doch noch den Eisenbahn-Führerschein für die „Krokodil-Lokomotiven“ zu bekommen.

Landtagsreporterlegende aus Kiefersfelden geht - Mensch Rudi

Rund vier Jahrzehnte hat Rudolf Erhard über die Politik im Freistaat berichtet, immer ganz vorne im Gedränge. Er hat Heerscharen aus dem Polit-Betrieb überdauert, Ausschüsse aufgemischt und den Begriff „Amigo-Affäre“ erfunden. Nun verabschiedet er sich in den Ruhestand.



Jetzt also Du. Schon wieder einer von den Alten, die gerade noch gewirbelt, recherchiert, geschnitten, getextet, ihre Stimme erhoben haben. War doch gerade erst gestern, dass Du im Landtagsstudio Nachrichtenminuten mit fünf O-Tönen zusammengeklopft hast, dass Du Dich in einem Bayernkommentar über Modellautos, Nitratwerte oder Spezlwirtschaft empört hast.

Seit ich denken kann (und hier im BR sind das auch schon über 30 Jahre) warst Du hier. Immer auf dem Sprung zwischen Funkhaus und dem Landtagsstudio, Deiner zweiten Heimat. Hast nie ein Hehl daraus gemacht, dass Du als taxifahrender Student (oder studierender Taxifahrer) einem Patriarchen der Bayernredaktion aufgefallen bist, der Dich prompt zu einer Probereportage ermuntert hat.

Hast dann schnell Gefallen daran gefunden, der bayerischen Politprominenz als Radioreporter auf den Zahn zu fühlen. Erst mit dem Uher-Tonbandgerät, dann mit dem Sony-Recorder, kurzzeitig mit DAT und Mini-Disc und schließlich mit dem Handheld.

Ein Schwergewicht als Chronist



Im Interview mit Ilse Aigner

Sicher, da gab es Ausflüge zum Münchner Mittagmagazin, zum Zeitfunk, zur alten Welt am Morgen. Aber Dein Leben war die Landespolitik und letztlich war es Dir, dem Freiesten aller Freien, egal, wer unter Dir das Sagen hatte. Die Aufnahmegeräte wurden immer leichter, aber Du warst immer ein Schwergewicht als Chronist der bayerischen Landespolitik und langjähriger Chef des Vereins der Bayerischen Landtagspresse. Rund vier Jahrzehnte hast Du über die Politik im Freistaat berichtet, immer ganz vorne im Gedränge, da wo es weh tut. So lange wie Du hat das kein anderer geschafft. Keine Daniela Philippi, keine Susanne Zimmer, kein Ernest Lang.

„Rudi Erhard ist eine Reporterlegende. Schon als ganz junger Redakteur beim BR horchte ich bei ihm besonders hin. Er war markant in Stimme und Inhalt, durch und durch Journalist. Sachlich, aber auch streitbar, fundiert und elegant. Er wird dem BR und der politischen Landschaft fehlen. Alles Gute für den Unruhestand.“ Informationsdirektor Thomas Hinrichs

Ganze Heerscharen überdauert



Mit Deinen vielen Jahren als Landtagsberichterstatter hast Du aber auch sämtliche Akteure der Landespolitik überdauert: Strauß, Streibl, Tandler, Stoiber, Zehetmair, Wiesheu, Glück, Beckstein, Renate Schmidt, Franz Maget, Heerscharen von Grünen - alle weg, nur Du bist geblieben. Und hast, so viel Ehrlichkeit muss sein, zuweilen selbst das Heft in die Hand genommen. Hast schon mal einem Seehofer zugeraunt, wie der jetzt Politik machen soll, hast einer langen Reihe erfolgloser SPD-Chefs gute

Ratschläge erteilt, hast so manchen faden Landtagsausschuss aufgemischt mit kenntnisreichen Zwischenrufen. Du hast den wunderbaren Begriff „Amigo-Affäre“ erfunden, Du hast ein ganzes Berufsleben lang Filz und Misswirtschaft angeprangert, Du hast Dich ohne Scheu vor den Mächtigen für die Demokratie und den Rechtsstaat, aber auch für den Schutz von Umwelt und Natur ins Zeug gelegt.

Gebrannt für öffentlich-rechtlichen Qualitätsjournalismus

Gott sei Dank bist Du nie zynisch geworden, sondern Du hast Dich als glühender Bayer und Europäer immer für unser Gemeinwohl, für unsere Traditionen, für unsere Heimat eingesetzt. Und Du hast gebrannt für den Bayerischen Rundfunk und unseren öffentlich-rechtlichen Qualitätsjournalismus. Sogar Intendant wolltest Du werden, bist allen Ernstes gegen Ulrich Wilhelm angetreten. Dass es dann nur zum Intendanten der Herzen gereicht hat, das hast Du souverän weggesteckt und hast einfach Deine Arbeit weitergemacht.

„Dem Reporter Rudolf Erhard konnte niemand mit halben Antworten kommen. Nachfragen, recherchieren ohne jede Scheu vor Königsthronen. Stressresistent und flink, engagiert und kollegial - so kenne und schätze ich ihn. Wir waren ein gutes Team. Ich danke Rudi für eine jahrzehntelange Freundschaft und für die tolle Arbeit, die er für den BR geleistet hat.“

Dr. Susanne Zimmer, Programmbereichsleiterin Bayern

Lockenkopf in der Tagesschau



Dauergast in Kreuth

Auch als Privatmensch hast Du es allen gezeigt. Hast eigenhändig den alten Bauernhof in Kiefersfelden renoviert, hast zu Fuß die Alpen überquert, bist zum vierten Mal Vater geworden in einem Alter, wo sich andere über Enkelkinder freuen. Du hättest allen Grund gehabt, nach anstrengenden Reporter-Jahren vom Autorenzimmer ins Einzelbüro zu wechseln und das Aufnahmegerät in der Kleingeräteausgabe zurückzugeben. Gibt ja genug Kolleginnen und Kollegen, die kaum noch einen Schritt vors Haus machen und gute Geschichte den Jüngeren überlassen (ich weiß, wovon ich rede). Aber Dir war es immer lieber, vor der CSU-Zentrale, im Steinernen Saal des Landtags oder vor den Toren von Kreuth, Banz, Irsee den Leuten Dein blaues BR-Mikro unter die Nase zu halten.

Wenn man alles zusammenzählt, warst Du mit Deinem schwarzen Lockenkopf und Deinem Trenchcoat vermutlich öfter in Rundschau und Tagesschau zu sehen als alle bayerischen Nachkriegskabinette. Verbrüderung war nie Deine Sache. Meine Hochachtung, dass Du in den vielen Jahren Landespolitik bis auf drei Ausnahmen bei allen Politikern beim Sie geblieben bist, das schaffen die wenigsten. Aber Du wolltest nie eine Duzmaschine

sein, getreu Deinem beruflichen Grundsatz, „Nähe und Distanz gehören zusammen“.

„Das personifizierte Ohr in die CSU. Nach jedem seiner quer-Besuche glaubten wir zumindest einen Abend lang zu verstehen, wie die Partei wirklich tickt.“

Wolfgang Mezger, Redaktionsleiter, quer'

Lehrmeister für Neulinge



Im Landtag

Schnelle Verbrüderungen waren auch unter Kolleginnen und Kollegen nie Dein Ding. Gegenüber forschenden Neulingen warst Du schon mal misstrauisch und mürrisch. Hast wahrscheinlich oft gedacht: „Schon wieder jemand, der mir auf die Finger schauen soll und mir meine Geschichten streitig macht.“ Verstehe ich gut, ich war auch mal Freier, wenn auch nur ein paar Jahre. Aber letztlich hast Du dann doch alle unter Deine Fittiche genommen, hast Dein Wissen, Deine Erfahrungen, Deine Kontakte mit uns geteilt.

Von Dir habe ich gelernt, wie man aus dreistündigen Debatten die drei wichtigsten Aussagen herausfiltert und wie man das kurz und knapp (damals waren sie selbstverständlich immer dabei) den Technikerinnen und Technikern im Landtagsstudio mitteilt. Wie man in dicken Gutachten den entscheidenden Satz findet, wie man übervorsichtigen Politikern mit einer zugespitzten Frage den Ton entlockt, auf den alle warten.

„Wer fünf Ministerpräsidenten überdauert hat, dem kann man kein X mehr für ein U vormachen. Kompetent, Streitbar und sich des eigenen Werts durchaus bewusst – das war Landtagsreporter Rudi Erhard. An das, war' mag man nach all den Jahrzehnten noch gar nicht so recht glauben. Eine prägende Stimme im Bayerischen Rundfunk wird fehlen. Pfua Gott Mister Landtag!“ Daniela Philippi, ehem. Leiterin der Landespolitik und Sprecherin der Staatsregierung

„Derr Rrrrudi“ und seine Satzgirlanden

Bewundernswert, wie Du aus einem Berg von Schmierzetteln in unleserlicher Schrift Deine Beiträge herausdestilliert hast. Und wenn Du es nicht lesen konntest, dann hast Du bei der Aufnahme so lange „Schnitt, bitte“ oder auch nur „Schnitt“ gesagt, bis der Text dann doch irgendwie gestimmt hat. Dass die Sätze dabei manchmal länger und länger wurden und man mitfühlend auf das Ende einer Satzgirlande wartete, geschenkt. Ebenfalls geschenkt, dass Deine Beiträge oft auf den letzten Drücker kamen. Das Wichtigste: Sie kamen immer rechtzeitig und rechtzeitig kann auch 10 Sekunden vor der Ausstrahlung sein. Aber spätestens dann, wenn Du am Telefon warst und „Derr Rrrrudi“ reingerufen hast, war alles gut. Er wird uns fehlen, der Rrrrudi. Als Kollege, als Lehrmeister, als Mensch.

„Seinerzeit ... „ - Kiefersfelden vor 1939

von Martin Hainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 17

Der Pendling von Eduard Stemplinger

(veröffentlicht in „Heimat am Inn“ - Nr. 1 vom Januar 1955)

Hofmiller und ich kamen auf einer unserer Wanderungen wieder einmal von Kufstein her nach der Klause, um uns noch an einem Tiroler zu erlaben. Der Garten war gedrängt voll; nur an der Straßenseite fanden wir noch einen Tisch, wo nur zwei Touristen saßen, die uns freundlich Platz machten. Bald kamen wir in ihr Gespräch, das uns interessierte. Die beiden waren auf dem Pendling gewesen und schwärmten von der herrlichen Aussicht auf die vier Seen und auf das Inntal. Sie waren zum erstenmal da oben gewesen. Dann warf einer die Frage auf, woher der Berg seinen Namen habe. Sein Begleiter meinte: „Steub schreibt, griechische Legionäre, die unter Tiberius durch das Inntal marschierten, hätten nach ihrem heimischen Pentelikon diesen Berg so benannt.“

Schallendes Gelächter folgte seinen Worten. Nachdem wir uns gegenseitig mit Nachdruck zugetrunken hatten, fuhr Hofmiller ernsthaft fort: „Im allgemeinen werden Berge nach ihrem Aussehen benannt, so der Stümpfling, weil er einen stumpfen Kegel trägt, der Spitzing, weil er auffällig spitzig ist, der Miesing, weil er mit Mies (Moos) bewachsen ist oder war.“

Die beiden nickten zustimmend und der eine fragte: „Aber wie sieht der Pendling aus? Womit könnte der verglichen werden?“ Hofmiller erwiderte: „Weil er gleichsam auf Kufstein herabhängt, dachte man an P e n d u l a p e t r a, das ist ein hangender Stein.“ „Nicht übel“, meinte mein Nachbar. „Und was meinst du“, wandte sich Hofmiller an mich, da ich bisher nur zugehört hatte. Ich nahm einen Schluck und sagte: „Ich habe, als ich den Berg zum erstenmal sah, meinen Schmeller aufgeschlagen und fand dort das Wort „B e n d l“ und „P e n d l“, was einen Wagenkorb bedeutet. „Vom Pendlschlitten, der einen bequemen Sitzkorb trägt, hab ich in meiner Jugend in Niederbayern oft reden hören.“

Hofmiller schmunzelte: „Na, wenn man ein bißl Phantasie hat, kann man den Gipfel des Pendling schon mit einem solchen Sitzkorb vergleichen. Im übrigen lassen wir unsern herrlichen Schmeller hochleben!“ Im Laufe des schönen Abends ließen wir unsern geliebten Schmeller so oft hochleben, daß wir schließlich zum Zuge nach Kiefersfelden, nur mehr „pendelten“. „Gradso, wie die griechischen Legionäre vom Pentelikon“, meinte Hofmiller und schlug sein ansteckendes Lachen auf.

Weitere zahlreiche interessante historische Bilder sind im Heimatmuseum Blaahaus ausgestellt und können zu folgenden Öffnungszeiten besichtigt werden:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat - jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Eintritt:

Erwachsene (Gästekarte 3,-) 4,- €

Kinder bis 12 Jahre frei

Jugendliche 12-16 Jahre 2,-

Für die Erweiterung der Fotoausstellung im Heimatmuseum Blaahaus oder für einen Abdruck in der heimatkundlichen Serie „Seinerzeit... „ in den Kieferer Nachrichten, werden nach wie vor historische Aufnahmen von Kiefersfelden und Mühlbach gesucht. Wer eine entsprechende Fotografie besitzt, kann sich jederzeit mit Florian Larcher, Gemeinde Kiefersfelden, Tel. 08033 / 976511 oder Martin Hainzl, Tel. 08033 / 7715, in Verbindung setzen. Das Foto wird eingescannt und kann sofort wieder mitgenommen werden.



Kufstein mit dem Pendling vom Bad Kienberg im Winter 1905.

Die Entwicklung des Verkehrs in unserer Region und auf dem Inn

Der Mensch war immer auf Effektivität fixiert. Die Fähigkeit dazu hat er durch die Möglichkeit logisch zu denken. Dieses Streben nach Fortschritt führte dazu, dass er seine Umwelt dahingehend veränderte, dass alles schneller ging, größer wurde und er den Nutzen daraus zog.

Er begann zu bauen, Waren herzustellen und Handel zu treiben. Was ihm wieder mehr Möglichkeiten eröffnete. Um aber schneller und leistungsfähiger zu werden, bedurfte es einiger Hilfsmittel, mit denen man die Waren und Menschen zwischen den Orten hin und her bewegen konnte. Diese Hilfsmittel gab es aber in der Natur nicht, sie mussten erfunden und hergestellt werden.



Fotomontage H. Wildfeuer: etwa so war der Blick von Rosenheim ins Inntal z.Zt. der Eiszeit.

Erst vor ca. 40.000 Jahren gelangte Homo sapiens nach Europa und ersetzte den eigentlichen Ureinwohner, den Neandertaler. Nach und nach begann in Europa die lange Geschichte großer kultureller und wirtschaftlicher Errungenschaften, zunächst in Südeuropa, dann auch in unserer Region. Unsere Heimat konnte ja erst nach dem Abschmelzen der Eiszeitgletscher, vor etwa zehntausend Jahren besiedelt werden. Danach drangen die ersten Völker in dieses Land.

Das waren indogermanische Wandervölker, die aus dem Nahen Osten, bzw. vorderen Asien und Südeuropa stammten. Grund der Menschenbewegungen zu der Zeit waren ausschließlich Naturkatastrophen, die zu Notständen unter den Völkern führten. Heute würde man solche Leute als Wirtschaftsflüchtlinge bezeichnen. Sie kannten noch keine Verkehrsmittel bzw. -hilfen und trugen alles, was sie besaßen am Körper. Hier fanden sie Bodenschätze und eine weitestgehend intakte Natur, die ihnen ausreichend Lebensmittel hervorbrachte, die zum Überleben reichten.

Zu der Zeit begann in Asien, dem indischen Subkontinent und im Nahen Osten ein rascher technischer und wirtschaftlicher Aufschwung. Das erste Rad, zu der Zeit noch liegend als Töpferscheibe, war im 5. Jahrtausend v. Chr. im indisch-pakistanischen Raum, am Indus erfunden.

Die Ägypter nutzten zu der Zeit noch den Schlitten zur Beförderung von schwerem Gut, z.B. beim Bau der Pyramiden. In Europa war noch nicht an so etwas zu denken. Langsam

drangen diese radähnlichen Gebilde, zunächst aus Stein gehauene runde Scheiben mit einem Loch in der Mitte, auf einer hölzernen Achse, in Richtung Europa. Erste Hinweise für die Benutzung eines Rades in Europa fand man in Polen durch eine Zeichnung, auf der Räder abgebildet sind.

Auch Fahrspuren von Rädern wurden gefunden, an einer Hünengrabanlage, einem sogenannten Hünenbett. Im 3. Jahrtausend v. Chr. begann man die Räder wegen ihrem Eigengewicht aus Holz zu bauen und im 2. Jahrtausend mit Speichen zu versehen.

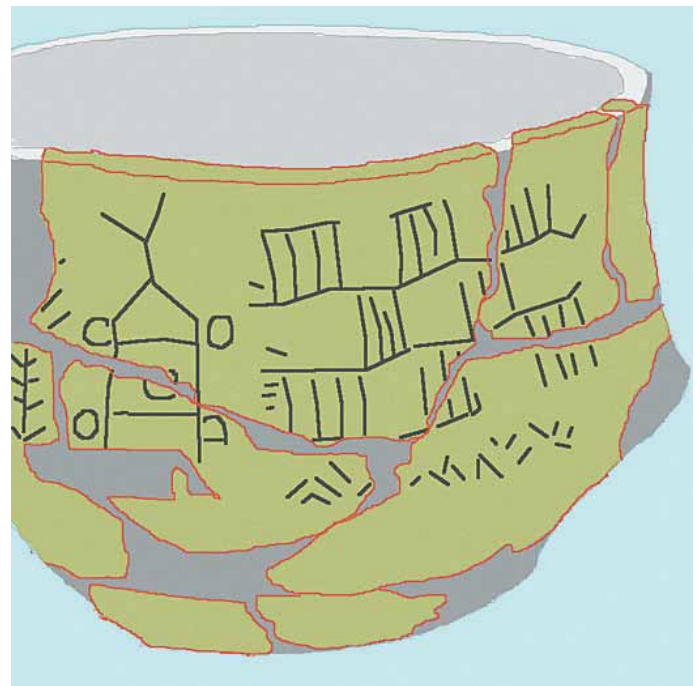


Bild links: Trichterbecher datiert 3500–3350 v. Chr., älteste bekannte Abbildung eines Wagens mit Rädern, Fundort Bronocice bei Działoszyce in Polen.

Quelle: Wikipedia

Das war auch das Zeitalter, als man in unserer Gegend damit begann, Salz abzubauen, dem damals wohl kostbarsten Handelsgut. Das konnte im flachen Land mittels Wagen oder in bergigen Gegenden mit Saumpferden transportiert werden.

Das Pferd und den Esel hatte sich ja der Mensch in Asien schon etwa 4000 v. Chr. domestiziert und als Hilfsmittel bei der Ernte und als Tragtier verwendet!

Mit den Wanderungen der Völker entstanden die ersten sehr einfachen Pfade. Die ersten Verkehrswege von Süd nach Nord erstreckten sich noch entlang der italienischen Küsten bis nach Slowenien oder Frankreich und von dort aus konnten die Alpen über Täler und flachere Gebiete überwunden werden. Der Mensch selbst, mit einer Rückentrage versehen, ging zu Fuß über die Pässe!

So kamen die ersten Handelsgüter in größeren Mengen zu uns nach Nord- und Mitteleuropa.



Foto: Hans Wildfeuer, Eingang in das keltische Oppidum (befestigte Siedlung) von Fentbach in der derzeitigen Ansicht

Mit den aus dem Westen und Südwesten Europas stammenden Kelten und den aus dem Balkan kommenden Illyrern haben sich die ersten Völker hier niedergelassen. Die ersten Kriege und Landnahmen brachen über unsere Gegend herein. Die Kelten bauten in Hallstatt in großem Stil Salz ab. Was dieser Epoche auch den Namen die Hallstattzeit einbrachte. Die ersten Erze konnten geschürft und verarbeitet werden. Zu damaliger Zeit sehr wertschöpfende Handelsgüter. Um alles so erhalten zu können, musste Handel mit diesen Gütern getrieben werden. Aus anderen Regionen wurden Waren, wie z.B. Obst, Wein, Tiere, Waffen und Rohstoffe, Töpfergut etc. eingeführt. Ganz im Süden Europas, in Italien, breiteten sich Völker wie die Italiker, die Etrusker (ursprünglich vermutlich aus der Türkei) und die Griechen aus und brachten einen hohen geistigen Standard

mit. Die Etrusker waren große Baumeister und Handwerker, die Griechen Philosophen und Gelehrte. Sie waren mit Ausnahme der Italiker allerdings keine großen Kriegsherren und wurden von den Römern eingenommen und integriert. Diese Römer machten sich weiter auf den Weg in unsere Heimat. Dabei nutzten sie die neuen Errungenschaften des Bauwesens.

Mittlerweile konnte man dort durch die Herstellungsweise des Zements auch die Verwendung von Beton. Mit der Ausbreitung des römischen Reichs wurden auch die Verkehrswege vorangetrieben. Befestigte Straßen und Brücken wurden gebaut und damit die Logistik für die Truppen verbessert. Die Wehrhaftigkeit der Siedlungen und Wehranlagen wurde maßgeblich verbessert. Bequeme und gut ausgebaute Straßen verbanden die Städte. So konnte man in unserer Gegend die Straße von Rom, über Wilten (Weldildena), nach Regensburg (Castrum Regina bzw. Ratisbona) und die Straße von Salzburg (Juvavum) nach Augsburg (Augusta Vindelicorum), die sich bei Rosenheim (Pons Aeni) kreuzten. Die Alpen wurden weiter durch Pfade, erst über Heiligenblut am Glockner, Richtung Salzburg und über Ehrwald nach Augsburg und viel später, nach Christi Geburt, über Kiefersfelden nach Regensburg. Die Römer waren es auch, die eine neue Form des Verkehrs effektiv nutzten, um Waren und Personen auf den zahlreichen natürlichen Wasserstraßen zu befördern.

Nach dem Rückzug der Römer, etwa 400 n. Chr. war diese enorme Entwicklung erstmals gehemmt. Die Bajuwaren traten ihre Nachfolge an. Erst mit Karl dem Großen und seinen Vorstellungen von Expansion und Fortschritt kam wieder Bewegung in die Entwicklung der Verkehrswege. Allerdings weniger in unserer

ZNR 17340181

STADTTHEATER
kufstein

präsentiert
THEATER AM BERG

MUNDE

Regie:
Babsi Gröters und
Elisabeth Mader

von Felix Mitterer

Spieltermine 2017:
Fr 16.06. - 18.30 Uhr
Mo 19.06. - 18.30 Uhr
Fr 23.06. - 18.30 Uhr
Mo 26.06. - 18.30 Uhr
Fr 30.06. - 18.30 Uhr
So 02.07. - 17.00 Uhr
Fr 07.07. - 18.30 Uhr
Mo 10.07. - 18.30 Uhr
Fr 14.07. - 18.30 Uhr
So 16.07. - 17.00 Uhr

Bei Absage wegen schlechtem Wetter bitte neu reservieren.

Reservierungen unter:
www.stadttheater-kufstein.at
oder Tel. 0660 1924104 (17.00-19.00 Uhr)

Spielort:
auf 1270 Meter Höhe
im Kaisergebirge,
hinter dem Weinbergerhaus

Eintritt: € 16,-
Theaterfahrt des Kufsteiner Kaiserliftes
(gratis mit Eintrittskarte)
Bergfahrt bis 1/2 Std. vor Spielbeginn
Talfahrt bis 1 Std. nach Spielende

Kartenvorverkauf:
Kufsteinerland, Tel. 05372/62207

Kufsteinerland
verbindet

KUFSTEIN
erobert Theaterfreunde

Raiffeisen
Meine Bank

Anzeige

Aufgrund des großen Erfolges in der Sommersaison 2016 geht es auch in diesem Jahr für das Stadttheater Kufstein wieder hoch hinauf.

„Munde“ – das Stück auf dem Gipfel von Felix Mitterer.

Der außergewöhnliche Spielort auf 1270m Höhe im Kaisergebirge sorgte bereits 2016 schnell für ausverkaufte Aufführungen. Nachdem die Stadtwerke Kufstein und auch der Tourismusverband abermals ihre Unterstützung zugesagt haben, hat man sich entschlossen, dieses Erfolgsstück unter der Doppelregie von Barbara Gröters und Elisabeth Mader nochmals zu zeigen.

Zum Inhalt dieses spannenden Stückes:

Fünf Arbeitskollegen einer Dachspenglerei- ein Meister, zwei Gesellen, ein türkischer Gastarbeiter und eine Büroangestellte – unternehmen einen Betriebsausflug auf die Hohe Munde bei Telfs. Ein schöner Ausflug soll es werden, mit Bier, Schnaps und Würstel. Anfangs herrscht fröhliche Stimmung mit den üblichen Frotzeleien, dann legt der Alkohol die unterdrückten zwischenmenschlichen Spannungen frei. Fünf Menschen am Abgrund, einer geht einen Schritt zu weit...

Fünf hervorragende Schauspieler wie Reinhard Exenberger, Markus Mader, Oliver Schmidt, Klaus Schneider und Bianca Gröters wissen das Publikum in einer märchenhaften Kulisse auf dem Hügel hinter dem Weinbergerhaus zu begeistern.

Bitte beachten Sie:

Die Auffahrt ist mit dem Kufsteiner Kaiserlift möglich und mit einer gültigen Eintrittskarte kostenlos. Da das Stück unter freiem Himmel gespielt wird, ist es unbedingt ratsam, entsprechend warme Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen sowie Regenbekleidung mitzunehmen. Besuch auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Sollte die Freilichtaufführung witterungsbedingt abgesagt werden, kann die Eintrittskarte bei der Vorverkaufsstelle oder an der Abendkasse für einen anderen Aufführungstermin umgetauscht werden. Eine neuerliche Reservierung ist jedoch notwendig.



Bild Hans Wildfeuer: Übersicht der Fossa Carolina

Region. So machte sich Karl der Große daran, die erste große europäische aber künstliche Wasserstraße zu bauen. Er begann bei Treuchtlingen den Kanal „Fossa Carolina“ zu errichten, der später die Donau und den Main, über die Altmühl und die Fränkische Rezat verbinden sollte. Dieses Vorhaben scheiterte allerdings am lockeren, sandigen Untergrund.

Nun begann die Epoche der absoluten Unruhe. Die Herrschaftsbezirke wechselten die Regenten und es fanden zunehmend Kriege und Auseinandersetzungen statt. Städte bauten gewaltige Wehranlagen und förderten das Handwerk, um über den Handel zu Wohlstand zu kommen. Burgen wurden gebaut um die Sicherheit des Volkes und der Verkehrswege gewährleisten zu können. Das alles führte zu einem ständigen Aufschwung im Handel, was wiederum den Ausbau der Verkehrswege nach sich zog. Das Zollwesen wurde angepasst um an diesen Verkehrswegen auch finanziell teilhaben zu können. Sehr früh schon, um 1190, noch ehe man das Straßennetz ausgebaut hatte, wurde der Inn als Verkehrsweg genutzt. Auf dem Inn wurden mittels Plätten flussabwärts Wein, Steine aus den umliegenden Bergen, Schleifsteine, Erze und Metallwaren sowie Holz befördert. Die Holzplätten wurden vor Ort veräußert. Innaufwärts, was sehr viel beschwerlicher war wegen der Strömung, wurden Schiffszüge gebildet, die von Treidelzügen (Pferdegespanne) gezogen wurden. Voran ritt ein Stangenreiter, der die Tiefe des Wassers auslotete. Dabei wurden landwirtschaftliche Güter, vornehmlich aus Niederbayern, etwa dem Gäuboden, befördert. In Kiefersfelden bestand sogar ein großes Lagerhaus am Inn, in dem z.B. Getreide zwischengelagert werden konnte. Während der Kriegszeiten wurde diese Schifffahrt aber eingestellt. Der Inn mäanderte sehr stark, was den Schiffsverkehr und die Befahrbarkeit der Straßen sehr beeinträchtigt hat.

Bereits ab 1843 entstehen im Auftrag der Landgerichte, Bauinspektionen, Schiffsmeister und der Handels- und Gewerbe-

kammern zahlreiche Gutachten über eine Dampfschifffahrt auf dem Inn. Alle kommen zum Schluss, dass diese nur nach einer umfassenden Korrektur des Flussverlaufs und einem Umbau der Brücken möglich wäre. Dennoch beginnt Reichsrat Maffei 1850 mit den Vorbereitungsarbeiten für eine Schifffahrt auf dem Inn von Passau über Braunau nach Rosenheim. Als Partner findet er die Miesbacher Steinkohlegewerkschaft. Maffei erhofft sich dadurch zusätzliche Aufträge für seine Werft. Die Miesbacher erwarteten einen leichteren und billigeren Transport ihrer Kohle nach Wien. Die Konzession zur Gründung der „Bayerische Inn- und Donauschiffahrts-Gesellschaft“ (I.D.S.G.) wird am 18. Oktober 1853 erteilt. Es entsteht eine Aktiengesellschaft, an der sich auch österreichische Aktionäre beteiligen. Sitz der Gesellschaft ist München, der Heimathafen Passau. Die Schiffe sollen sowohl der Personenbeförderung als auch der Güterbeförderung dienen, aber auch als Schlepper eingesetzt werden. Im Übrigen wird die Gesellschaft, entgegen ihrem Namen, nur am Inn tätig. Ein Jahr nach der Gründung, am Montag, 4. September 1854, fährt das von Maffei im gleichen Jahr erbaute Dampfschiff vorwärts von Passau nach Rosenheim, wo es wegen nautischer Probleme an dem noch unregulierten Gebirgsfluss erst nach 28 Stunden reiner Fahrzeit ankommt. Es zeigt sich, dass vor Aufnahme des fahrplanmäßigen Verkehrs das Flussbauamt Rosenheim erhebliche Baumaßnahmen durchführen muss. Der Grund sind rasch wechselnde Untiefen und Brücken, die bei höherem Wasserstand zu niedrig sind und dadurch die Schifffahrt behindern. So kann der reguläre Betrieb zwischen Passau und Braunau erst im September 1855, bis Rosenheim sogar erst am 17. Mai 1857 mit dem 1856 erbauten Dampfschiff Stadt Wasserburg aufgenommen werden. Im Jahr 1857 kommen mit der „Stadt Rosenheim“ und der „Neu Ötting“ sowie am 6. Mai 1858, mit der „Stadt Simbach“ drei weitere Dampfschiffe in Fahrt. Ab 1856 wird der Verkehr bis Rosenheim ausgedehnt. An geraden Kalendertagen fährt das Schiff von Passau bis Braunau, am darauffolgenden Tag weiter nach Kraiburg und kommt erst am dritten Tag in Rosenheim an. Die Rückfahrt flussabwärts erfolgt an ungeraden Kalendertagen, jedoch wegen der starken Strömung wesentlich schneller. Wegen des stark wechselnden Wasserstandes ist der Betrieb jährlich nur an rund 100 Tagen möglich. Auch für eine eventuell lukrative Schleppschifffahrt mit größeren Güterkähnen fehlen die Voraussetzungen. Dementsprechend sind die wirtschaftlichen Ergebnisse unzulänglich. Es entstehen hohe Betriebsverluste. Deshalb beantragt Maffei nach Vorlage des Jahresabschlusses für 1858 die Liquidation der Gesellschaft. Also wird die Fahrgastschifffahrt auf dem Inn im 19. Jahrhundert schon nach drei Jahren wieder eingestellt. Zu erwähnen ist übrigens, dass die sechs hier eingesetzten Dampfschiffe, die von Maffei erbaut wurden, nach der Stilllegung verkauft wurden. Der Bau und der Betrieb der Eisenbahn ab 1858 und der Ausbau am Flussbett des Inns sorgte für die Einstellung der Schifffahrt. Zu Beginn der Jahrtausendwende des 3.Jt, bis 2011 gab es noch einen Versuch der Achenseeschifffahrt, die Stadt Kufstein mit Kiefersfelden und Oberaudorf zu verbinden, was aber wegen der mangelnden Rentabilität ebenfalls scheiterte. Auch dieses Schiff wurde mittlerweile veräußert.

In der nächsten Ausgabe der Kieferer Nachrichten werde ich mich der beiden anderen existierenden Verkehrswege zu Land widmen!

Für die Wachtl-Bahn e.V., Hans Wildfeuer

Vortrag von Dr. Elias Flatscher über „Eine kleine Sonnenuhr wirft große Schatten“

BEIM HISTORISCHEN VEREIN AUDORF E.V. AM 8. MAI 2017

Dr. Flatscher zeigte begleitend zur Wanderausstellung „Töpfe-Truppen-Taschenuhren Handel und Wandel auf dem Inn (1550 - 1650)“ den Bildvortrag „Eine kleine Sonnenuhr wirft große Schatten“. Viele interessierte Mitglieder und Gäste verfolgten seine spannenden und mit umfassenden Informationen gespickten Ausführungen.



Dr. Elias Flatscher bei seinem Vortrag im evangelischen Gemeindegemüchsaal

Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins, Norbert Schön, alle Anwesenden und dankte besonders den am Zustandekommen der Ausstellung maßgeblich beteiligten Herren Michael Steigenberger, Dr. Flatscher und Hubert Wildgruber, 1. Bürgermeister der Gemeinde Oberaudorf und derzeitiger Präsident der „Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal e.V.“, für ihre unermüdlichen Bemühungen, dieses Projekt auf die Beine zu stellen.

Dr. Flatscher hat mit einer Reihe von Co-Autoren begleitend zu dieser Ausstellung einen wissenschaftlichen Begleitband

erstellt. Zu Beginn seiner Ausführungen erläuterte er ausführlich den Inhalt des Begleitbandes und die von kompetenten Wissenschaftlern, nämlich Professoren, Doktoren und Doktoranden sowie nicht akademischen Fachleuten erstellten Beiträge zu den einzelnen Inhaltspunkten, besonders auch zu Handel und Wandel auf und am Inn in der Zeit zwischen 1550 und 1650.

Anschließend ging er auf die Projektgeschichte und den Fund der Taschen-Sonnenuhr im Bereich der Auerburg ein. Diese Metallscheibe wurde im Jahr 2010 von dem Laienforscher Michael Strunz aus Rosenheim entdeckt und dem Schatzmeister des Hist. Vereins Audorf, Michael Steigenberger, übergeben. Dieser reinigte die Metallscheibe und stellte schnell fest, dass es sich dabei um etwas ganz Besonderes handeln musste.

Es dauerte jedoch noch weitere 3 Jahre, bis er endlich nach vielen vergeblichen Versuchen in Elias Flatscher vom Institut für Archäologie der Uni Innsbruck, damals noch Promotionsstudent und ehrenamtlicher Mitarbeiter, einen Sachverständigen fand. Elias Flatscher führte in einem Gutachten aus, dass hier eine Taschen-Sonnenuhr gefunden worden war, die in die Zeit um 1600 zu datieren war. Es handelte sich um ein seltenes Fundstück, wobei bisher nichts Vergleichbares gefunden wurde. Nun ging man daran, ein Ausstellungskonzept in Kombination mit dem Thema Handel und Wandel auf und am Inn zu entwickeln, dem sich neben Oberaudorf auch Rosenheim, Kufstein, Neubeuern, Schwaz und Hall anschlossen. Im letzten Teil seines Vortrages führte Dr. Flatscher die Zuhörer in einem spannenden Gang durch die Geschichte der Zeitmessung mit Schwerpunkt Taschen-Sonnenuhren, beginnend in der Römerzeit bis in die Neuzeit.

Nach dem Ende des Vortrages war es dem anwesenden 1. Bürgermeister Hubert Wildgruber ein großes Bedürfnis, die Gelegenheit zu nutzen, um den beiden Hauptakteuren bei der Konzeption und beim Aufbau der Ausstellung sowie bei der Erstellung des wissenschaftlichen Begleitbandes, Michael Steigenberger und Dr. Elias Flatscher, herzlich zu danken. Auch er betonte nochmals ausdrücklich, dass dieses gelungene Projekt nur durch deren großen persönlichen Einsatz realisiert werden konnte. Somit war ihr Zusammentreffen ein Glücksfall für die Gemeinde Oberaudorf.

Zum Abschluss der Veranstaltung entspann sich eine rege Diskussion. Viele Fragen der begeisterten Zuhörer an den Referenten wurden von Dr. Flatscher in humoriger Weise beantwortet. Es gab verschiedene Anregungen der Anwesenden, die man gerne aufnahm.

Der Vorschlag des Hist. Vereins Audorf, für alle Interessierten eine Führung durch die Ausstellung mit Dr. Flatscher und Michael Steigenberger anzubieten, fand breite Zustimmung. Einen Termin hierfür wird der Verein im OVB noch veröffentlichen. Nachdem alle Fragen zufriedenstellend beantwortet waren, bedankte sich Norbert Schön beim Referenten und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

Neuvorstellungen

PFARR- UND GEMEINDEBÜCHEREI OBERAUDORF



John Grisham

Wir erwarten von unseren Richtern, dass sie ehrlich und weise handeln. Ihre Integrität und Neutralität sind das Fundament, auf dem unser Rechtssystem ruht. Wir vertrauen darauf, dass sie für faire Prozesse sorgen, Verbrecher bestrafen und eine geordnete Gerichtsbarkeit garantieren. Doch was passiert, wenn sich ein Richter bestechen lässt? Lacy Stoltz, Anwältin bei der Rechtsaufsichtsbehörde in Florida, wird mit einem Fall richterlichen Fehlverhaltens konfrontiert, der jede Vorstellungskraft übersteigt. Ein Richter soll über viele Jahre hinweg Bestechungsgelder in schier unglaublicher Höhe angenommen haben. Lacy Stoltz will dem ein Ende setzen und nimmt die Ermittlungen auf. Eins wird schnell klar: Dieser Fall ist hochgefährlich. Doch Lacy Stoltz ahnt nicht, dass er auch tödlich enden könnte. Thriller

Jörg Maurer

Jennerweins 9. Fall

Böllerschüsse und Blaskapelle am Friedhof des idyllisch gelegenen Kurorts: Eine schöne Beerdigung, sagen alle, die danach ins Wirtshaus gehen. Nur schade, dass Kommissar Jennerwein gleich wieder weg musste, aber wegen des G7-Gipfels im Kurort sind alle Ordnungskräfte im Sondereinsatz. Dabei verliert gerade ein Mörder zwischen Polizeiabsperrungen und Anti-Gipfel-Demonstranten sein Opfer aus den Augen, ein schicksalhafter Schuss fällt, und das Bestatterehepaar a.D. Grasegger findet Verdächtiges auf dem Friedhof. Bei seinen Ermittlungen entdeckt Kommissar Jennerwein, dass nichts von Dauer ist – nicht einmal die Totenruhe... Alpenkrimi



Tilmann Röhrig

Es hat geschneit. Auf den Wehrmauern liegt weißer Schimmer, als Barthel die Wartburg erreicht. Im Auftrag seines Meisters Lucas Cranach soll er Briefe an Martin Luther überbringen. Wie befürchtet erhält Luther Nachricht, dass radikale Kräfte seine Reformation gefährden. Deshalb will er so schnell es geht nach Wittenberg zurückkehren. Während es ihm dort gelingt, seine Schriften und Predigten endlich praktisch umzusetzen, erstarken seine Gegenspieler wieder. Vor allem sein einstiger Weggefährte Thomas Müntzer begibt sich auf einen riskanten Weg, er fordert den Aufstand gegen die weltliche Obrigkeit. Ein Weg, der viele Menschen in größte Gefahr bringt. Nicht zuletzt den Gesellen Barthel und seine Liebste Dorothea. Die Lage spitzt sich mehr und mehr zu. Luther beschließt, den Kampf gegen Müntzer aufzunehmen. Historischer Roman

Karine Tuil

Der Aufstieg des brillanten Managers François Vély scheint unaufhaltsam. Bis seine Exfrau sich aus dem Fenster stürzt, als sie erfährt, dass er wieder heiraten will. Der Tragödie folgt die Entdeckung, dass seine neue Lebensgefährtin in eine Affäre mit einem Offizier verstrickt ist, der völlig traumatisiert aus Afghanistan heimkehrt. Außerdem wird Vély ein Mediencoup zum Verhängnis, man bezichtigt ihn des Rassismus und Sexismus. Als er persönlich und beruflich am Ende ist, ergreift ausgerechnet der Politiker Osman Diboula Partei für ihn – dabei ist Diboula bekannt als Wortführer gegen eine weiße gesellschaftliche Elite. Wenige Wochen später kommt es im Irak zu einer Begegnung aller Beteiligten, die für Vély fatale Konsequenzen hat. Gesellschaftsroman



Anne Siegel

Ein wahres Abenteuer von großer Liebe, grenzenloser Unerschrockenheit und selbstlosem Heldenmut: Gertas Leben verspricht Ruhm und Reichtum. Als Tochter einer der bekanntesten jüdischen Familien Österreichs avanciert die Schauspielerin zum IT-Girl im Wien der 20er-Jahre. Mit der Heirat des Profifußballers Moses Stern scheint ihr Glück vollkommen. Doch angesichts der wachsenden antijüdischen Stimmung beschließt das junge Paar, Österreich zu verlassen. In Hamburg warten sie verzweifelt auf das Eintreffen ihrer Visa nach Südafrika, da wird Moses verhaftet und in ein Konzentrationslager verschleppt. Biografie

Christian Nürnberger

Petra Gerstner

Ein unbedeutender Mönch aus der deutschen Provinz fordert den Papst und Kaiser heraus, setzt sein Leben aufs Spiel und gewinnt – was für ein Kerl, dieser Martin Luther! Dass er sich dann als Geächteter auf der Wartburg versteckt halten muss, macht ihn keineswegs mundtot. In nur elf Wochen übersetzt er das Neue Testament und wagt es, die Bibel für jedermann zugänglich zu machen. Als er dann auch noch die entlaufene Nonne Katharina von Bora heiratet und mit ihr eine Familie gründet, ist der Skandal perfekt. Religion



**Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr.**

Freude über neuen Pflegedienst für Intensivpflege

Seit April 2017 hat sich in Kiefersfelden ein neuer Pflegedienst für außerklinische Intensivpflege angesiedelt. Bürgermeister Hajo Gruber informierte sich bei einem Besuch über das Konzept des ambulanten Pflegedienstes und zeigte sich sichtlich erfreut über die Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze in der Region.

Geschäftsführerin Bianca Glavas, eine gebürtige Kufsteinerin, hat im Jahre 2016 die Außerklinische Intensivpflege Bianca Glavas mit Sitz im Berchtesgadener Land gegründet. Auch dort werden intensivpflichtige, in der Regel beatmete Menschen, darunter auch Kinder, in ihrer häuslichen Umgebung 24 Stunden am Tag betreut. Ziel ist die weitgehend selbstbestimmte Versorgung der Menschen, die einer derart umfassenden Pflege bedürfen. Finanziert wird die Pflege durch die Krankenkassen.

Schnell hat sich der Pflegedienst etabliert und arbeitet mit sämtlichen Krankenkassen zusammen. Etliche Nachfragen aus dem Chiemgau und dem Inntal führten nun zu der Verlegung des Firmensitzes nach Kiefersfelden. Man darf dem Pflegedienst ein gesundes Wachstum und eine vorausschauende Planung bescheinigen.

Oberste Priorität für Frau Glavas hat die sichere und umfassende Versorgung der Patienten, die ausschließlich durch hochqualifizierte Mitarbeiter mit Erfahrung in der Beatmungspflege betreut werden. Die Pflege im häuslichen Umfeld erfordert ein Höchstmaß an Verantwortung, aber auch Sensibilität und Einfühlungsvermögen für die Wünsche des Patienten und seiner Angehörigen.

In der Spedition Geschwendtner hat die Außerklinische Intensivpflege einen kooperativen Partner gefunden und durfte ziemlich genau zum einjährigen Bestehen die neuen großzügig ausgestatteten Büroräume in der Kranzhornstraße 2 beziehen.



INTENSIVPFLEGE GLAVAS

Für Einzelversorgungen in Kiefersfelden und Raubling sowie für weitere Pflegekunden im Inntal suchen wir

EXAM. PFLEGEFACHKRÄFTE M/W

Krankenpfleger/schwester, Kinderkrankenschwester, Altenpfleger

Bewerben Sie sich telefonisch unter
+49 151 6266 3018 oder schriftlich via E-Mail
unter bewerbung@intensivpflege-glavas.de

Außerklinische Intensivpflege Bianca Glavas GmbH
D-83088 Kiefersfelden | Kranzhornstraße 2
Fon +49 8033 3026 522 | E-Mail info@intensivpflege-glavas.de



Auch die Gemeinde gratuliert zum Einzug und Bürgermeister Gruber ist sicher, dass das Konzept und die Arbeit des Pflegedienstes Glavas sich zum Segen der Pflegekunden in dieser Region auswirken wird.



LMU Klinikum der Universität München - Kommunikation und Medien

KOOPERATION ZWISCHEN DEM KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN UND DER KLINIK BAD TRISSL OBERAUDORF

Enge Zusammenarbeit verbessert nachhaltig die Versorgungssituation für onkologische Patienten

Das Klinikum der Universität München und die Klinik Bad Trissl in Oberaudorf arbeiten bei der Behandlung von onkologisch erkrankten Patienten seit Jahren erfolgreich zusammen. Die Zusammenarbeit ist darauf ausgerichtet, die medizinische Versorgung der Patienten bestmöglich zu gewährleisten bzw. zu verbessern.

„Der Ausbau der Partnerschaft mit der Klinik Bad Trissl bietet uns die Möglichkeit, noch individueller auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen“, sagt Prof. Dr. med. Karl-Walter Jauch, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München. „Zugleich ist durch den Vertrag ein kontinuierlich hochwertiger Standard in der Behandlung gewährleistet.“

Dazu soll es unter anderem eine Zusammenarbeit bezüglich onkologischer Tumorboards geben. „Geplant ist, dass künftig Ärztinnen und Ärzte unserer Klinik per Videokonferenzen an den Tumorboards des LMU-Klinikums teilnehmen“, sagt Prof. Dr. med. Klaus Friese, Ärztlicher Direktor der Klinik Bad Trissl GmbH. Vorteile ergeben sich für den Patienten auch bei einer eventuell notwendigen Verlegung vom Uniklinikum nach Bad Trissl.

Zum Zwecke der Koordination werden die einzubindenden Kliniken des Klinikums der Universität München sowie Bad Trissl feste Ansprechpartner/innen benennen. Vorgesehen ist auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums der Universität München in Bad Trissl konsiliarisch tätig sind.



Das onkologische Spitzenzentrum München, zu dem auch das CCCLMU im Klinikum der Universität München gehört, wird Bad Trissl vierteljährlich eine vom CCCLMU geführte Liste von Studien zur Verfügung stellen. Auf diese Weise können auch Patienten beider Kliniken von neuesten Entwicklungen der Medizin profitieren. Darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit bei der Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vereinbart.

Onkologisches Spitzenzentrum München

Dem interdisziplinären Krebszentrum CCCLMU am Klinikum der Universität München gehören insgesamt 26 Kliniken, Institute und Abteilungen an. Das CCCLMU und das RHCCC am Klinikum rechts der Isar der TU München bilden gemeinsam mit dem Tumorzentrum München das von der Deutschen Krebshilfe zertifizierte Onkologische Spitzenzentrum CCC München, eines von 13 Onkologischen Spitzenzentren deutschlandweit. www.klinikum.uni-muenchen.de/CCCLMU-Krebszentrum-Muenchen, www.ccc-muenchen.de/de/index.html

Klinikum der Universität München

Im Klinikum der Universität München (LMU) werden jährlich an den Standorten Campus Großhadern und Campus Innenstadt rund 500.000 Patienten ambulant, teilstationär und stationär behandelt. Den 28 Fachkliniken, zwölf Instituten und sieben Abteilungen sowie den 48 interdisziplinären Zentren stehen etwas mehr als 2.000 Betten zur Verfügung. Von insgesamt 9.700 Beschäftigten sind rund 1.700 Mediziner und 3.200 Pflegekräfte. Das Klinikum der Universität München ist seit 2006 Anstalt des öffentlichen Rechts.

Gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität ist das Klinikum der Universität München an vier Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 914, 1054, 1123, 1243), an drei Transregios (TRR 127, 128, 152), der klinischen Forschergruppe 809 sowie an zwei Graduiertenkollegs der DFG (GK 1091, 1202) beteiligt. Hinzu kommen die Exzellenzeinrichtungen „Center for Integrated Protein Sciences“ (CIPSM), „Munich Center of Advanced Photonics“ (MAP), „Nanosystems Initiative Munich“ (NIM) und „Munich Cluster for Systems Neurology“ (SyNergy) sowie die Graduiertenschulen „Graduate School of Systemic Neurosciences“ (GSN-LMU), die „Graduate School of Quantitative Biosciences Munich (QBM)“ und „The Graduate School Life Science Munich (LSM)“.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klinikum.uni-muenchen.de.

„Gute Nachricht“ - DAS GOSPELKONZERT DES AUDORFER CHORES - EIN VOLLER ERFOLG!

Ein voller Erfolg war das Gospelkonzert am 13.05.2017 für unseren Chor. Die schön renovierte evangelische Kirche war sehr gut gefüllt und die Zuhörer durften die wunderbare Atmosphäre und herrliche Akustik genießen, nachdem sie sich im frühlinghaft blühenden Garten bei einem Glas Sekt eingestimmt hatten. Wir hatten Worshipsongs, Spirituals und traditionelle Gospels einstudiert. Teils rein chorisches, teils mit Soloparts zum Chor, solistisch oder im Quartett vorgetragen, erklangen sie im ersten Teil unseres Konzertes. Dabei legten sich die Solisten und auch der Chor voll ins Zeug und alles sprühte voller Lebensfreude.

Nach der Pause, in der auch Erfrischungen serviert wurden, brachten wir im zweiten Teil Robert Rays einzigartige afrikanisch-amerikanisch beeinflusste Bearbeitung der Heiligen Messe zur Aufführung. Sie enthält Elemente aus Rock, Swing, Gospel Rock und Medium Rock sowie ruhige Passagen, teils rhythmusbetont und mit spannungsgeladenen Akkorden.

Drummond Walker, unser Chorleiter, schaffte es durch sein exaktes Dirigat, alles aus uns herauszuholen - Dynamik und große Klangfülle waren das Ergebnis!

Die Band, mit unseren langjährigen Wegbegleitern Will Maier am Piano sowie Rochus Wede am Schlagzeug und dem neu dazugewonnenen Korbinian Waller am Kontrabass, unterstützte den Gesang aufs Beste und sorgten für Rhythmus und einfühlsame Begleitung.

Pfarrer Günter Nun erklärte zwischendurch mit äußerst kurzweiligen und humorvollen Ansprachen die Bedeutung des Wortes „Gospel“. Damit brachte er uns nicht nur zum Nachdenken sondern auch immer wieder aufs Neue zum Schmunzeln.

Der Begriff „Gospel“ bedeutet Evangelium und kann mit „Gute Nachricht“ übersetzt werden. Christliche, afro-amerikanische Musik wird im weitesten Sinne als Gospelmusik bezeichnet.

Vielen Dank an die evangelische Kirchengemeinde, dass unser Konzert in der Kirche in Kiefersfelden stattfinden konnte und besonders an Pfarrer Nun, dessen Worte so klangvoll waren wie unsere Musik und der dadurch das Konzert großartig abgerundet hat!

Bei Ihnen, unseren Zuhörern, Gästen und Freunden, bedanken wir uns sehr herzlich fürs Kommen. Wir danken Ihnen, dass Sie die Begeisterung mit uns teilten und den grandiosen Applaus, so dass wir noch einige Zugaben geben durften! Damit zeigten Sie uns, dass es uns gelungen ist, dem „Spirit“ der afroamerikanischen Musik und unserer Liebe zum Singen Ausdruck zu verleihen.

Der Funke der „Guten Nachricht“ ist übergesprungen!



Konzerte und Musizieren in St. Peter

Musik berührt und beruhigt. Musik hilft und heilt. Wo Worte ihren Weg nicht mehr finden, kann Musik ein Schlüssel zur Seele sein. Musik ist ein guter Weg, an Demenz erkrankte Menschen zu erreichen. Hierbei lösen Musik und Singen vertrauter Melodien ein angenehmes Gefühl aus und verbessern so die Lebensqualität – auch wenn an Demenz Erkrankte in einer eigenen Gedanken- und Erlebenswelt leben.

Daher hat Musik als sinnlich erfahrbares Kommunikations- und Ausdrucksmittel in vielfältiger Form Einzug in die Pflege gehalten. Im Caritas-Altenheim St. Peter wird mit viel Freude regelmäßig musiziert und gesungen. Zahlreiche Konzerte regionaler Musikgruppen und Kapellen schenken den Bewohnern zusätzlich wunderschöne Momente und bereichern ihren Alltag. Gerne wird dabei auch mal das Tanzbein geschwungen.

Im Verlauf des Jahres werden das traditionelle Galadiner, der Muttertagskaffee und viele andere Veranstaltungen musikalisch begleitet. Jährlich findet das Standkonzerte der Sensenschmied Musikkapelle und der Musikkapelle Oberaudorf statt und der Mai wird traditionell von der Sensenschmied Musikkapelle angeblasen.

Einmal monatlich erfreuen Herr Sperl und Herr Schreier beim musikalischen Nachmittag ihre Zuhörer und jeden Freitag-Vormittag können die Bewohner, am Klavier begleitet von Herrn Jürgen Doetsch, fröhlich mitsingen (s. Foto). Hierzu werden sie auch gerne von den Kindern des Kindergartens St. Peter besucht und auch diese stimmen kräftig mit ein. In den Gottesdiensten bietet sich unter Orgelbegleitung die nächste Möglichkeit zum Singen an, während der ein oder andere Ehrenamtliche spontan im Wintergarten mit den Bewohnern zu singen beginnt.

Musik kann die Seele in Bewegung setzen und den Menschen verzaubern!

Termine und Informationen zum Haus finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de>



Einmal wöchentlich singt in St. Peter
Groß und Klein mit Klavierbegleitung

Caritas-Altenheim St. Peter
Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978
www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de



Foto: Claudia Hoff



Abgabefrist der Steuererklärung 2016 endet am 31. Mai

Abgabetermin: 31.05.

Abgabetermin für die jährliche Einkommensteuererklärung ist grundsätzlich der 31. Mai des Folgejahres, informiert der Altbayerische Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Eine Steuererklärung lohnt sich!

901 € durchschnittlich erstattet der Fiskus im Falle einer Erstattung laut Statistischem Bundesamt (Stand 07/2016). „Leicht verdientes Geld“ – könnte man meinen. Doch die wenigsten kennen sich im Steuerdschungel aus. Gut beraten ist, wer sich kompetente Hilfe holt.

Automatische Fristverlängerung bis 31.12.

Hinzu kommt noch der Vorteil, dass man sich nicht so sehr beeilen muss. Denn, wer sich von einem Steuerberater, Lohnsteuerhilfeverein oder einem anderen steuerlichen Vertreter helfen lässt, kann sich länger Zeit lassen. In diesen Fällen endet die Frist zur Abgabe der Erklärung 2016 erst am 31. Dezember 2017. Doch auch diese Frist ist nicht die letzte. Wer nicht zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet ist, kann sich sogar vier Jahre Zeit lassen.

Wer muss oder kann eine Erklärung abgeben?

Zur Abgabe ist verpflichtet, wer Lohnersatzleistungen, wie Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Kurzarbeitergeld, Mutterschaftsgeld oder Insolvenzgeld, aber auch Elterngeld oder Aufstockungsbeträge zur Altersteilzeit von über 410 € im Jahr neben Gehalt bzw. Lohn erhalten hat.

Wird ein Freibetrag auf der Steuerkarte eingetragen, auf zweiter Lohnsteuerkarte gearbeitet, eine Abfindung gezahlt oder arbeitet bei Ehegatten einer mit der Steuerklasse V, verpflichtet das meist zur Abgabe einer Erklärung.

Da sich die Verhältnisse jedoch jährlich ändern können, muss die Frage nach der Erklärungspflicht auch jährlich neu gestellt werden. Wer sich unsicher ist, ob eine Einkommensteuererklärung abzugeben ist, kann sich an einen Lohnsteuerhilfeverein wenden. Lohnsteuerhilfevereine dürfen Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG mit ausschließlich nicht selbstständigen Einkünften, Vermietung u. Verpachtung, Renten, Kapital- und sonstigen Einkünften beraten.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung!
Für Mitglieder gemäß § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDERBEITRÄGE, Beispiele:	
Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	49,- €
25.000,- €	92,- €
50.000,- €	145,- €
ab 150.001,- €	325,- €



Sandy Kosche
Beratungsstellenleiterin
Marmorwerkstr. 60 · 83088 Kiefersfelden
Tel.: (08033) 4970081
www.kosche.altbayerischer.de

ALTBAYERISCHER
Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Die Autorin Sandy Kosche ist Beratungsstellenleiterin des Lohnsteuerhilfevereins Altbayerischer e.V. in Kiefersfelden

und ist unter 08033-9890283 oder 0176-63298845 bzw. kosche@altbayerischer.de zu erreichen.





Alkoholprobleme?



Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe
Wer? Anonyme Alkoholiker
Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, Haus Sebastian

Anonyme Alkoholiker